

Psychisches Wohlbefinden

Befragung : Dezember 2005 – Januar 2006

Veröffentlichung : Juni 2006

Durchgeführt im Auftrag der Generaldirektion SANCO und koordiniert von der Generaldirektion Presse und Kommunikation.

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschliesslich die der Autoren.

PRÄSENTATION	2
1 DIE AKTUELLE SITUATION	5
1.1 Auswirkungen des Gesundheitszustands	5
1.2 Psychisches Wohlbefinden in den letzten vier Wochen	10
2 PROBLEME BEI DER ARBEIT UND SOZIALEN AKTIVITÄTEN	16
2.1 Auswirkungen der körperlichen Gesundheit	16
2.1.1 Leistungsfähigkeit.....	16
2.1.2 Auswirkungen von Schmerzen	21
2.2 Auswirkungen emotionaler Probleme	24
2.2.1 Leistungsfähigkeit.....	24
2.2.2 Auswirkungen auf das Arbeitsleben oder andere regelmäßige Aktivitäten.....	29
2.3 Probleme bei sozialen Aktivitäten	33
3 PFLEGE- UND BEHANDLUNGSANGEBOTE	36
3.1 Quellen professioneller Hilfe	36
3.2 Behandlungsempfänger	40
3.3 Unterstützungsquellen	43
4 VERFÜGBARKEIT VON INFORMATIONEN	46
5 WAHRNEHMUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ODER EMOTIONALEN GESUNDHEITSPROBLEMEN	51
SCHLUSSFOLGERUNGEN	55

PRÄSENTATION

Jeder Mensch ist im Laufe seines Lebens in unterschiedlichem Ausmaß mit Druck, Stress, Enttäuschungen und schmerzlichen Verlusten konfrontiert. Die meisten Menschen lernen, mit diesen Problemen umzugehen, doch ein nicht unerheblicher Teil braucht Hilfe, um das eigene Leben wieder ins Lot zu bringen.

Über ein Viertel der europäischen Erwachsenen¹ ist jedes Jahr von psychischen Gesundheitsproblemen betroffen. Psychische Krankheiten führen in Europa jährlich zu 58.000 Selbsttötungen. Schätzungen zufolge liegt die Zahl der Europäer, die in den letzten 12 Monaten unter einer starken Depression gelitten haben, bei 18,4 Millionen. Bei spezifischen Phobien beträgt ihre Zahl 18,5 Millionen.²

Psychische Gesundheitsprobleme sind heute eine der größten Herausforderungen des öffentlichen Gesundheitswesens. Jahrelang wurde jedoch die Größenordnung des Problems von anderen Gesundheitsfragen überdeckt.

Psychische Beschwerden haben vielfältige Auswirkungen: Verschlechterung der Lebensqualität, soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung von Menschen mit seelischen oder emotionalen Problemen, erhebliche Ausfälle und Belastungen für das Wirtschafts-, Sozial-, Bildungs-, Strafrechts- und Justizsystem.

Als Antwort auf den umfassenden Aktionsrahmen, den die Europäische Ministerielle WHO-Konferenz Psychische Gesundheit im Januar 2005 absteckte, nahm die Europäische Kommission am 17. Oktober 2005 ein Grünbuch zum Thema psychische Gesundheit³ an, in dem untersucht wird, wie besser mit psychischen Erkrankungen umgegangen und psychisches Wohlbefinden gefördert werden kann. Das Hauptziel ist, **Rahmenbedingungen für Austausch, Koordinierung und Zusammenarbeit zu schaffen und eine umfassende EU-Strategie zur psychischen Gesundheit zu entwickeln.**

Vor diesem Hintergrund ließ die Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz diese Eurobarometer-Umfrage über psychisches Wohlbefinden in den 25 Mitgliedstaaten (einschließlich der türkisch-zyprischen Gemeinschaft) und den Beitritts- und Bewerberländern durchführen.

Der Fragebogen zu dieser Umfrage beruht, neben anderen Instrumenten, auf dem Short-Form-12 Health Survey (SF-12) und dem SF-36 Health Survey.⁴ Der SF-12 ist ein Messinstrument, mit dem Gesundheitsfachleute effizient und zuverlässig Daten erheben können. Er misst den allgemeinen Gesundheitszustand aus der Sicht des Patienten und erfasst acht Dimensionen, die in der Regel in Befragungen zur Gesundheit erhoben werden: körperliche Funktionsfähigkeit, körperliche Rollenfunktion, körperliche Schmerzen, allgemeine Gesundheitswahrnehmung, Vitalität, soziale Funktionsfähigkeit, emotionale Rollenfunktion und psychische Gesundheit.

¹ Hans-Ulrich Wittchen, Frank Jacobi (2005): Size and burden of mental disorders in Europe: a critical review and appraisal of 27 studies. *European Neuropsychopharmacology*, Volume 15, Number 4, pp. 357-376.

² Siehe Grünbuch zur psychischen Gesundheit, Anhang 2.

³http://europa.eu.int/comm/health/ph_determinants/life_style/mental/green_paper/mental_gp_de.pdf

⁴ Weitere Einzelheiten siehe <http://www.sf-36.org/>

Die Erinnerungszeit des SF-12 beträgt vier Wochen, da davon ausgegangen wird, dass der Vormonat die Erhebung einer repräsentativen Stichprobe des aktuellen Gesundheitszustands ermöglicht. Die Ergebnisse sind nach zwei Meta-Scores aufbereitet, der körperlichen Komponente (Physical Component Summary) und der psychischen Komponente (Mental Component Summary).

In diesem Bericht wird ein etwas anderer Weg gegangen und Fragen untersucht, die im Grünbuch zur psychischen Gesundheit aufgeworfen werden, etwa die wechselseitige Verbindung zwischen körperlicher und seelischer Gesundheit, die Auswirkungen psychischer Gesundheit auf die Gesellschaft und das eigene Leben und das Stigma, das Menschen mit psychischen oder emotionalen Problemen anhaftet. Daher werden die Fragen in Bezug auf die allgemeine und körperliche Gesundheit teilweise im Kontext von psychischem Wohlbefinden interpretiert.

In den einzelnen Kapiteln des Berichts werden die folgenden Themen behandelt:

- Aktuelle Situation: Inwieweit schränkt die Gesundheit tägliche leichte körperliche Tätigkeiten ein und wie war das psychische Wohlbefinden in den letzten vier Wochen?
- Probleme bei der Arbeit und sozialen Aktivitäten: die Auswirkungen körperlicher Gesundheit und emotionaler Probleme auf regelmäßige Aktivitäten wie Arbeit und auf soziale Aktivitäten;
- Pflege- und Behandlungsangebote: Wie viele Europäer werden wegen psychischer Erkrankungen behandelt, wie oft nehmen Europäer bei psychischen Problemen Hilfe in Anspruch und an wen wenden sie sich, wenn sie Unterstützung suchen?
- Verfügbarkeit von Informationen: Wie viele Europäer halten es für leicht, Informationen über psychische Gesundheitsprobleme zu finden?
- Wahrnehmung von Menschen mit psychischen Problemen: Wie nehmen Europäer Menschen mit psychischen Erkrankungen wahr?

In diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. Für jedes der genannten Themen werden die Ergebnisse zunächst im europäischen Durchschnitt und anschließend auf Länderebene analysiert. Außerdem folgen jeweils kurze Kommentare zu den soziodemografischen Variablen der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union.⁵

Darüber hinaus werden die Antworten auf drei Fragen systematisch mit den Ergebnissen jeder Frage kreuztabelliert. Es handelt sich um die Fragen:

- QA7. Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen?
- QA9. Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen eventuell auf Ihre Situation zutreffen. In den letzten 12 Monaten ...
 - 1) Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme an einer Psychotherapie teilgenommen.
 - 2) Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme Medikamente genommen.

⁵ In einigen Fällen können die angegebenen Summen rundungsbedingt eine Differenz von einem Punkt gegenüber der Summe der Einzelzellen aufweisen.

- 3) Sie wurden wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme stationär im Krankenhaus behandelt.
- QA11. Wie leicht oder schwierig ist es Ihrer Meinung nach, Informationen zu finden über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme und wie man damit umgeht?

Die Feldarbeit dieser Umfrage wurde zwischen 7. Dezember 2005 und 11. Januar 2006 mit Befragten über 15 Jahre durchgeführt. Weitere Einzelheiten zur Methodik der Umfrage sind dem technischen Hinweis im Anhang zu diesem Bericht zu entnehmen.

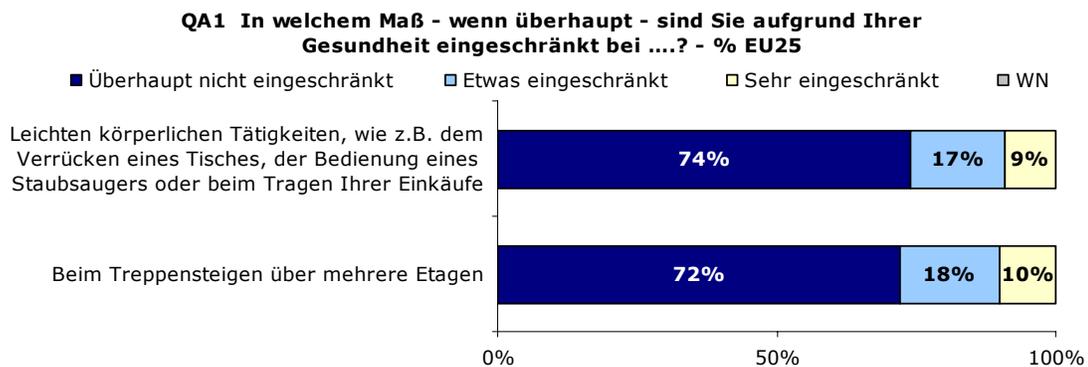
1 DIE AKTUELLE SITUATION

Das erste Kapitel bietet zunächst als Ausgangspunkt **einen allgemeinen Überblick über die Auswirkungen der Gesundheit der Befragten auf leichte körperliche Tätigkeiten**, wie etwa die Bedienung eines Staubsaugers oder Treppensteigen. Außerdem wird anhand von neun Aussagen dazu, wie sich die Befragten im Monat vor der Umfrage gefühlt haben, ihr **psychisches Gesamtwohlbefinden** erfasst.

1.1 Auswirkungen des Gesundheitszustands

- Die große Mehrheit sagt aus, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit nicht bei leichten körperlichen Tätigkeiten eingeschränkt ist -

Quelle im Fragebogen: QA1



Mehr als sieben von zehn Bürgern der Europäischen Union geben an, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit überhaupt nicht bei leichten körperlichen Tätigkeiten eingeschränkt sind.

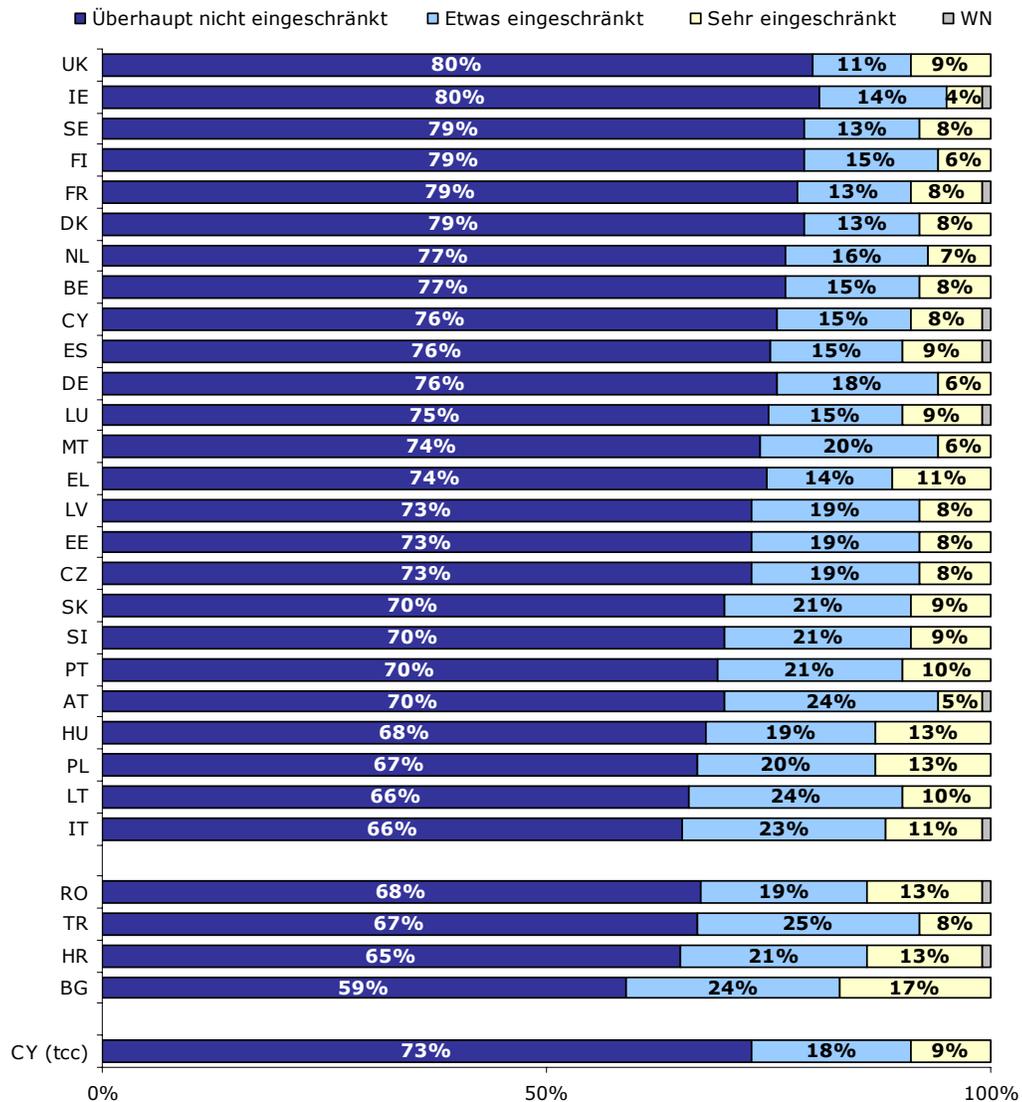
74% der Befragten sind in der Lage, ohne gesundheitliche Einschränkungen einen Tisch zu verrücken, einen Staubsauger zu bedienen oder ihre Einkäufe zu tragen. 72% geben an, dass sie problemlos über mehrere Etagen Treppen steigen können.

Über ein Viertel der Befragten erklärt jedoch, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit bei leichten körperlichen Tätigkeiten etwas oder sehr eingeschränkt sind.

Dies gilt für 26% der Befragten beim Verrücken von Möbeln, Bedienen eines Staubsaugers oder Tragen der Einkaufstaschen. Ein Drittel von ihnen (9%) ist gesundheitlich bedingt sogar sehr eingeschränkt.

28% glauben, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit beim Treppensteigen eingeschränkt sind. Einer von zehn Befragten ist der Ansicht, dass er aufgrund seiner Gesundheit stark eingeschränkt ist, 18% finden, dass die Einschränkung nur gering ist.

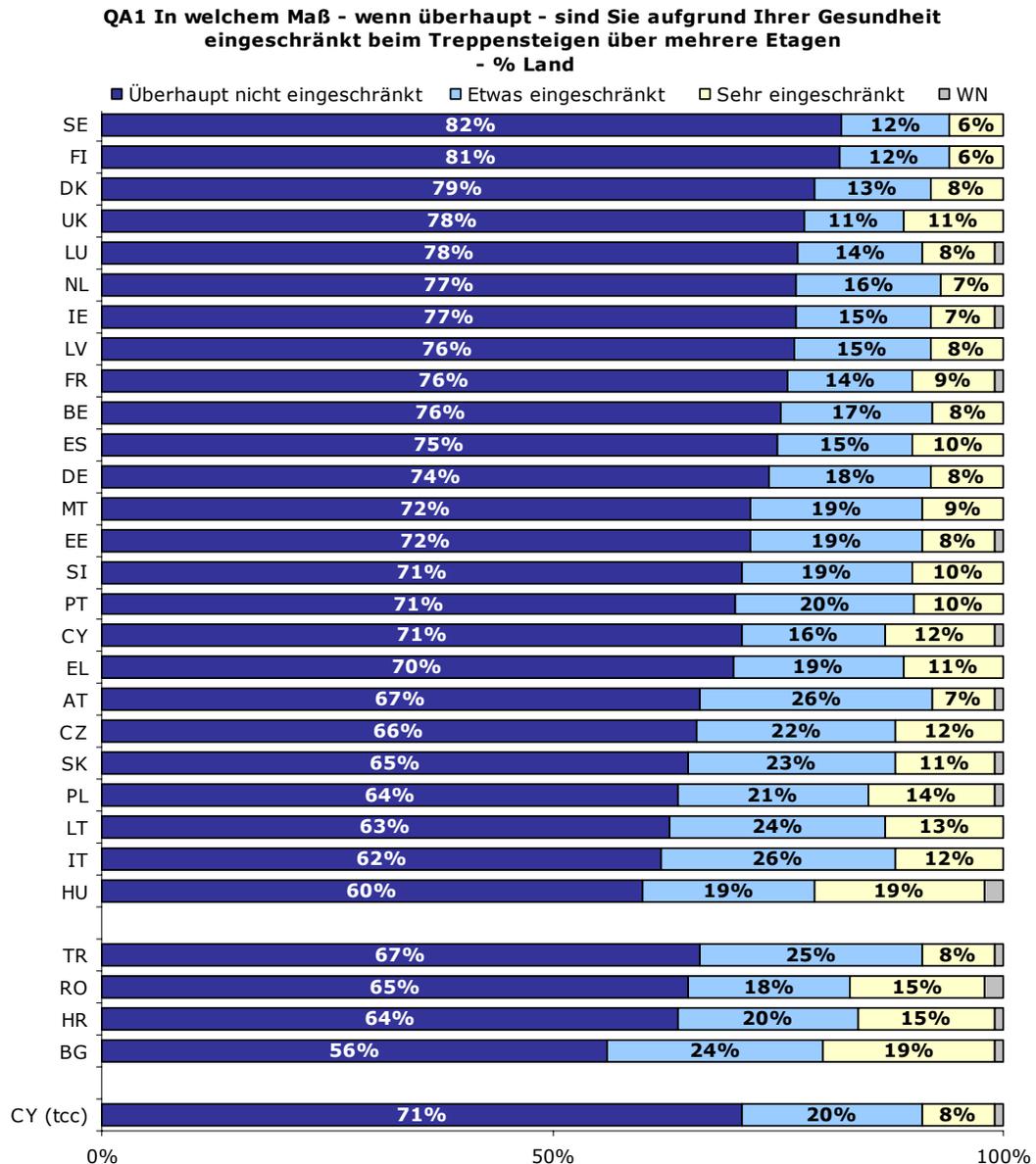
QA1 In welchem Maß - wenn überhaupt - sind Sie aufgrund Ihrer Gesundheit eingeschränkt bei leichten körperlichen Tätigkeiten, wie z.B. dem Verrücken eines Tisches, der Bedienung eines Staubsaugers oder beim Tragen Ihrer Einkäufe? - % Land



In allen befragten Ländern ist die große Mehrheit bei leichten Tätigkeiten wie dem Verrücken eines Tisches, Bedienen eines Staubsaugers oder Tragen der Einkaufstaschen nicht durch ihre Gesundheit eingeschränkt.

Innerhalb der EU reicht der Anteil der Befragten ohne gesundheitliche Einschränkungen von 80% in Irland und dem Vereinigten Königreich bis 66% in Italien und Litauen. Im Beitrittsland Bulgarien erklären 59% der Bürger, dass sie bei diesen Tätigkeiten nicht aufgrund ihrer Gesundheit eingeschränkt sind.

Dementsprechend geben 41% der Bulgaren und 34% der Bürger in Litauen und Italien an, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit bei Tätigkeiten wie Verrücken eines Tisches etwas oder sehr eingeschränkt sind. Der höchste Anteil von Befragten, die nach eigener Angabe sehr durch ihre Gesundheit eingeschränkt sind, findet sich in Ungarn und Polen (je 13%) sowie in Bulgarien (17%).



Die länderspezifischen Ergebnisse scheinen bei der Bewertung der gesundheitlich bedingten Einschränkungen beim Treppensteigen durch die Befragten relativ ähnlich zu sein.

82% der Schweden und 81% der Finnen geben an, dass sie durch ihre Gesundheit nicht eingeschränkt sind. Am Ende der Grafik stehen Ungarn (60%) und Italien (62%) mit den wenigsten Bürgern, die dies äußern. Den niedrigsten Anteil (56%) von Befragten, die keine gesundheitlich bedingten Einschränkungen hinnehmen müssen, weist erneut Bulgarien auf.

38% der Bürger in Ungarn und Italien finden, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit beim Treppensteigen zumindest etwas eingeschränkt sind. Bei den Bulgaren sind es 43%. Der höchste Anteil (19%) von Befragten, die durch ihren Gesundheitszustand sehr eingeschränkt sind, findet sich in Ungarn und Bulgarien.

QA1 In welchem Maß - wenn überhaupt - sind Sie aufgrund Ihrer Gesundheit eingeschränkt bei?

% - Sehr eingeschränkt	Leichten körperlichen Tätigkeiten, wie z.B. dem Verrücken eines Tisches, der Bedienung eines Staubsaugers oder beim Tragen Ihrer Einkäufe	Beim Treppensteigen über mehrere Etagen
EU25	10%	9%
GESCHLECHT		
Männlich	7%	8%
Weiblich	11%	12%
ALTER		
15 - 24	1%	1%
25 - 39	3%	2%
40 - 54	6%	6%
55 & +	19%	23%
AUSBILDUNG		
15	18%	22%
16-19	7%	7%
20+	5%	4%
Studiert noch	1%	1%
TÄTIGKEIT		
Selbständig	4%	4%
Manager, leitende Angestellte	3%	2%
Andere Angestellte	2%	2%
Facharbeiter/Sonstige Arbeiter	3%	3%
Hausfrau / Hausmann	11%	14%
Arbeitslos	5%	5%
Rentner / Pensionär	24%	28%
Student / Schüler	1%	1%
Hat psychologische Hilfe aufgesucht		
Ja	20%	21%
Nein	7%	9%
War in psychologischer Behandlung		
Ja	26%	25%
Nein	7%	9%
Finden von Informationen über psychologische Probleme		
Einfach	7%	8%
Schwierig	11%	12%

Die Ergebnisse der soziodemografischen Analyse sind in gewissem Maße vorhersehbar. **So ist der stärkste Trennungsfaktor in diesem Fall offenbar das Alter der Befragten.**

Ältere Menschen (bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie häufiger einen geringeren Ausbildungsstand aufweisen und in Rente sind) sind bei leichten körperlichen Tätigkeiten deutlich stärker durch ihren Gesundheitszustand eingeschränkt. Auch **Frauen** und **Hausfrauen oder -männer** (zwei Kategorien, die sich teilweise natürlich auch überschneiden) unterscheiden sich von den anderen Befragten dadurch, dass sie eher zu gesundheitlichen Einschränkungen neigen.

Es zeigt sich zudem **eine Verbindung zwischen psychischem Wohlbefinden und körperlicher Gesundheit.** Befragte, die entweder psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme behandelt wurden, geben deutlich häufiger an, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit bei leichten körperlichen Tätigkeiten sehr eingeschränkt sind.

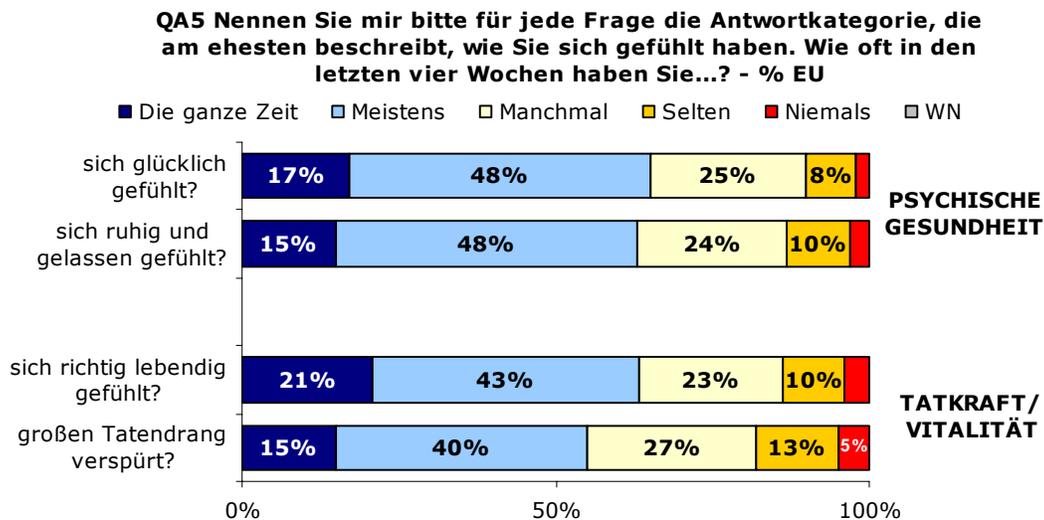
Schließlich **besteht** auch insofern **ein leichter Unterschied zwischen Befragten, in deren Augen es leicht ist, Informationen über psychische Probleme zu finden, und denen, die es für schwierig halten,** als die letztere Gruppe mit etwas höherer Wahrscheinlichkeit bei leichten Tätigkeiten wie Staubsaugen oder Treppensteigen gesundheitlich bedingte Einschränkungen hinnehmen muss.

1.2 Psychisches Wohlbefinden in den letzten vier Wochen

- In der Regel empfinden die Europäer ihr Leben als positiv, ein nicht unbedeutender Teil fühlt sich jedoch müde -

Quelle im Fragebogen: QA5

Bei dieser Frage wurden den Befragten neun Antwortmöglichkeiten gegeben, vier davon decken positive Gefühle ab und fünf decken negative Gefühle ab. Außerdem wurden diese zwei Gruppen in zwei Unterkategorien aufgeteilt: Psychische Gesundheit und Tatkraft / Vitalität. Die erste Kategorie nimmt Bezug auf die emotionale Ebene. Die zweite Kategorie bezieht sich im Großen und Ganzen auf die allgemeine Gesundheit. Jedoch sind diese beiden Kategorien eng miteinander verknüpft und mit psychischem Wohlbefinden verbunden.

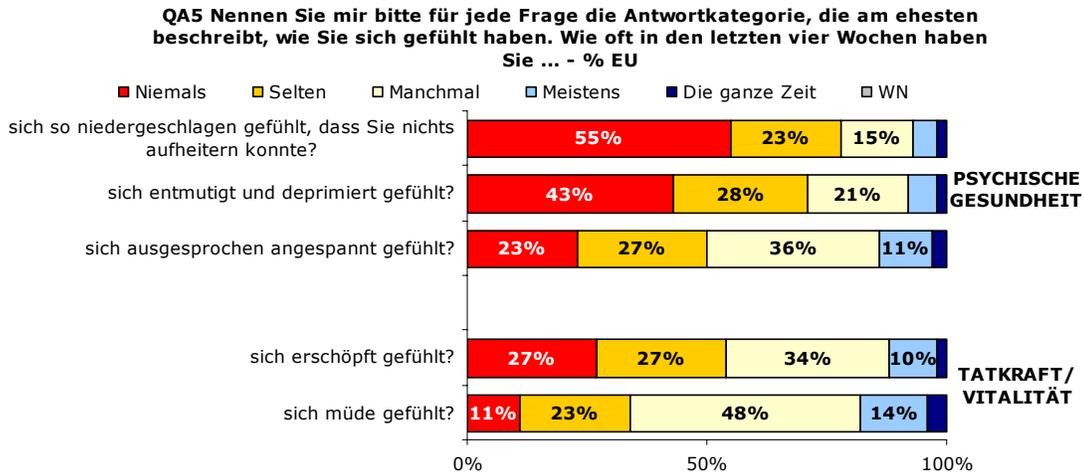


In den vier Wochen vor dem Interview **hat sich eine deutliche Mehrheit der EU-Bürger eher positiv und ausgeglichen als negativ** wie etwa deprimiert gefühlt.

64% haben sich die ganze Zeit oder meistens richtig lebendig gefühlt und 55% haben großen Tatendrang verspürt, während sich 65% glücklich und 63% sich ruhig und gelassen gefühlt haben.

Ein erheblicher Teil der Befragten erklärt jedoch, dass sie sich nur manchmal, selten oder gar niemals so gefühlt haben. 45% geben an, dass sie nur manchmal oder noch seltener großen Tatendrang verspürt haben, 5% sagen, dass sie sich in den letzten vier Wochen überhaupt nicht voller Energie gefühlt haben.

37% der Befragten haben sich nur manchmal oder noch seltener ruhig und gelassen gefühlt.



Bei der Analyse der negativen Gefühle im letzten Monat ist zu beobachten, dass **sich die Europäer mit größter Wahrscheinlichkeit müde und angespannt fühlen**. 18% der Befragten äußern, dass sie sich die ganze Zeit oder meistens müde gefühlt haben. Bei 4% von ihnen war dies die ganze Zeit der Fall.

Dagegen sagen 55% aus, dass sie sich überhaupt nicht so niedergeschlagen gefühlt haben, dass sie nichts aufheitern konnte, und 43% meinen, dass sie sich überhaupt nicht entmutigt und deprimiert gefühlt haben.

Insgesamt ist zu sagen, dass **sich die Europäer anscheinend in letzter Zeit hauptsächlich positiv gefühlt haben. Ein beträchtlicher Teil von ihnen gibt jedoch an, dass sie zumindest manchmal keinen großen Tatendrang verspürt und sich müde gefühlt haben, jene Gefühle, die die Kategorie Tatkraft und Vitalität betreffen.**

Untersucht man die Ergebnisse auf Länderebene, treten **erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern** zutage.

Im Hinblick auf die positiven Gefühle, die die psychische Gesundheit betreffen, reicht der Anteil der Befragten, die sich die ganze Zeit oder meistens glücklich gefühlt haben, von 83% in den Niederlanden bis 42% in Lettland und Bulgarien. Über ein Viertel der Befragten in Belgien (27%), den Niederlanden und Luxemburg (je 26%) erklärt, dass sie die ganze Zeit glücklich waren. 7% der Bulgaren und 6% der Litauer äußern hingegen, dass sie dieses Gefühl überhaupt nicht hatten.

Die Finnen (83%) stellen die höchste Zahl der Befragten, die sich fast die ganze Zeit ruhig und gelassen gefühlt haben, während dies bei weniger als der Hälfte der Italiener (46%) der Fall war. Finnen und Schweden teilen sich den ersten Platz bei der höchsten Zahl der Befragten, die erklären, dass sie sich die ganze Zeit ausgeglichen gefühlt haben. Dagegen äußern 5% der luxemburgischen Bürger, dass sie sich überhaupt nicht so gefühlt haben.

Im Hinblick auf die Kategorie Tatkraft/Vitalität haben sich einmal mehr 90% der finnischen Befragten die ganze Zeit oder meistens richtig lebendig gefühlt, während nur 30% der Ungarn dieses Gefühl hatten. Die Bürger in Finnland äußern auch am häufigsten (45%), dass sie sich die ganze Zeit richtig lebendig gefühlt haben, gefolgt von den Schweden mit 28%. 16% der

Ungarn und 14% der Esten erklären demgegenüber, dass sie sich im Monat vor der Umfrage niemals so gefühlt haben.

72% der Niederländer meinen schließlich, dass sie im vergangenen Monat die ganze Zeit oder meistens großen Tatendrang verspürt haben, während dies bei den deutschen Befragten nur 37% aussagen. Griechen (25%), Zyperer (24%) und Luxemburger (24%) geben an, dass sie sich die ganze Zeit voller Energie gefühlt haben. Hingegen erklären 8% der Esten und Ungarn, dass sie in den vier Wochen vor dem Interview überhaupt keine Energie hatten.

QA5 Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie sich in den letzten vier Wochen gefühlt haben und wie es Ihnen gegangen ist. Nennen Sie mir bitte für jede Frage die Antwortkategorie, die am ehesten beschreibt, wie Sie sich gefühlt haben. Wie oft in den letzten vier Wochen haben Sie ...

PSYCHISCHE GESUNDHEIT				TATKRAFT / VITALITÄT			
% Die ganze Zeit + Meistens	Sich glücklich gefühlt	% Die ganze Zeit + Meistens	Sich ruhig und gelassen gefühlt	% Die ganze Zeit + Meistens	Sich richtig lebendig gefühlt	% Die ganze Zeit + Meistens	Großen Tatendrang verspürt
NL	83%	FI	83%	FI	90%	NL	72%
IE	82%	DK	80%	DK	77%	FI	70%
BE	80%	NL	76%	NL	76%	CY	68%
FI	78%	SE	75%	LU	74%	DK	67%
LU	75%	SK	72%	BE	72%	FR	66%
UK	75%	BE	71%	DE	71%	LU	66%
FR	74%	CZ	71%	SE	72%	EL	65%
DK	71%	LT	71%	ES	70%	AT	65%
ES	70%	PL	69%	FR	68%	SK	63%
SE	70%	HU	68%	SK	68%	BE	62%
CY	67%	DE	67%	AT	66%	IE	61%
EU25	65%	IE	67%	IE	65%	HU	60%
SK	63%	FR	66%	EU25	64%	SE	60%
CZ	62%	LU	66%	CZ	64%	ES	59%
EL	61%	AT	66%	UK	64%	CZ	58%
MT	61%	MT	64%	PT	62%	EU25	55%
SI	61%	UK	64%	SI	61%	SI	55%
AT	60%	EU25	63%	LV	58%	UK	55%
PL	60%	EE	63%	LT	58%	PL	54%
DE	59%	LV	62%	CY	57%	LT	53%
HU	57%	ES	61%	PL	57%	IT	50%
PT	56%	CY	61%	EL	56%	MT	49%
LT	52%	EL	58%	MT	56%	LV	47%
EE	48%	SI	52%	IT	50%	PT	46%
IT	48%	PT	50%	EE	34%	EE	45%
LV	42%	IT	46%	HU	30%	DE	37%
RO	56%	RO	65%	RO	63%	RO	61%
HR	53%	BG	61%	BG	58%	BG	55%
TR	52%	HR	59%	HR	51%	HR	44%
BG	42%	TR	49%	TR	49%	TR	44%
CY (tcc)	61%	CY (tcc)	55%	CY (tcc)	54%	CY (tcc)	40%

Zwischen den Ländern sind keine klaren Übereinstimmungen festzustellen. Es hat allerdings den Anschein, dass **sich die Bürger der Niederlande und Finnlands in den vier Wochen vor dem Interview häufiger positiv gefühlt haben**. Ebenso lässt sich sagen, dass **Italiener und die Befragten in den drei baltischen Staaten offenbar etwas weniger häufiger von positiven Gefühlen berichten können**, wenn es um den Monatszeitraum vor dem Interview geht.

QA5 Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie sich in den letzten vier Wochen gefühlt haben und wie es Ihnen gegangen ist. Nennen Sie mir bitte für jede Frage die Antwortkategorie, die am ehesten beschreibt, wie Sie sich gefühlt haben. Wie oft in den letzten vier Wochen haben Sie ...

PSYCHISCHE GESUNDHEIT						TATKRAFT / VITALITÄT			
% Niemals + Selten	Sich so niedergeschlagen gefühlt, dass Sie nichts aufheitern konnte	% Niemals + Selten	Sich entmutigt und deprimiert gefühlt	% Niemals + Selten	Sich ausgesprochen angespannt gefühlt	% Niemals + Selten	Sich erschöpft gefühlt	% Niemals + Selten	Sich müde gefühlt
SE	90%	DK	83%	FI	70%	BE	43%	UK	27%
DK	87%	DE	80%	DK	66%	DK	40%	SK	32%
LU	87%	SE	80%	SE	65%	ES	40%	SI	27%
FR	85%	CZ	79%	IE	61%	CZ	38%	SE	27%
DE	84%	IE	78%	ES	58%	AT	38%	PT	35%
FI	84%	NL	78%	LU	57%	DE	36%	PL	33%
BE	83%	AT	78%	UK	57%	NL	36%	NL	36%
IE	83%	LU	77%	CZ	56%	PT	35%	MT	28%
NL	83%	FI	77%	MT	56%	FI	35%	LV	31%
CZ	82%	HU	76%	AT	56%	EU25	34%	LU	33%
UK	81%	BE	75%	PT	56%	FR	33%	LT	31%
EE	79%	SK	75%	SI	54%	LU	33%	IT	30%
SI	79%	UK	75%	NL	53%	PL	33%	IE	30%
EU25	78%	SI	74%	SK	53%	SK	32%	HU	29%
SK	78%	EE	73%	EE	52%	LV	31%	FR	33%
CY	77%	ES	72%	LT	52%	LT	31%	FI	35%
MT	77%	FR	72%	BE	51%	EL	30%	EU25	34%
ES	76%	EU25	71%	HU	51%	IE	30%	ES	40%
AT	76%	CY	70%	PL	51%	IT	30%	EL	30%
LV	75%	PT	67%	EU25	50%	HU	29%	EE	26%
PL	75%	EL	66%	DE	48%	MT	28%	DK	40%
HU	73%	MT	66%	FR	47%	CY	27%	DE	36%
PT	73%	LV	64%	LV	46%	SI	27%	CZ	38%
EL	70%	PL	61%	EL	36%	SE	27%	CY	27%
IT	65%	IT	55%	IT	35%	UK	27%	BE	43%
LT	61%	LT	54%	CY	35%	EE	26%	AT	38%
BG	70%	BG	70%	BG	51%	BG	40%	BG	40%
HR	73%	HR	64%	HR	40%	HR	26%	HR	26%
RO	67%	RO	66%	RO	46%	RO	37%	RO	37%
TR	69%	TR	49%	TR	36%	TR	35%	TR	35%
CY (tcc)	50%	CY (tcc)	59%	CY (tcc)	38%	CY (tcc)	30%	CY (tcc)	30%

Aus der Analyse der Ergebnisse bei den negativen Gefühlen ergeben sich erneut große Unterschiede zwischen den befragten Ländern.

Im Hinblick auf die Gefühlsebene erklärt nur eine Minderheit in allen befragten Ländern, dass sie sich manchmal oder öfter so niedergeschlagen gefühlt hat, dass sie nichts aufheitern konnte. Im Gegensatz dazu versichern 90% der Schweden und 87% der Dänen und Luxemburger, dass sie sich niemals oder selten niedergeschlagen gefühlt haben. 76% der Befragten in Luxemburg und 75% in Schweden geben an, dass sie sich überhaupt nicht so gefühlt haben, während sich 10% der Befragten in Italien die ganze Zeit völlig bedrückt gefühlt haben.

83% der Dänen und 80% der Deutschen und Schweden sagen, dass sie sich niemals oder selten entmutigt und deprimiert gefühlt haben. Bei den Türken sind dies nur 49%, bei den Letten 54%. Jeder zehnte Befragte in Litauen (10%) und Griechenland (10%) hat sich hingegen die meiste Zeit deprimiert gefühlt. 57% der luxemburgischen Bürger behaupten dafür, dass sie sich überhaupt nicht so gefühlt haben.

Die drei nordischen Länder führen auch bei der Frage nach dem Gefühl der Angespanntheit die Liste an. 70% der Finnen, 66% der Dänen und 65% der Schweden versichern, dass sie sich nur selten angespannt gefühlt haben. Bei Zypern und Italienern erklären dies lediglich 35%. Die Befragten in Schweden und dem Vereinigten Königreich geben am häufigsten an, dass sie sich überhaupt nicht angespannt gefühlt haben (je 35%). Jeder fünfte Zypriote (20%) und Grieche (18%) meint dafür, dass er sich meistens angespannt gefühlt hat.

Im Hinblick auf die Kategorie Tatkraft/Vitalität ist eindeutig festzustellen, dass sich die Europäer oft müde fühlen. Weniger als die Hälfte der Befragten in jedem Land erklärt, sich nur selten oder niemals müde gefühlt zu haben. Die höchsten Anteile der Befragten, die sich nicht oft müde gefühlt haben, finden sich in Belgien (43%), Dänemark und Spanien (je 40%), während dies bei Esten und Kroatien nur rund ein Viertel (je 26%) äußert.

Dieses Ergebnis bestätigt die frühere Beobachtung bei positiven Gefühlen: EU-Bürger geben häufiger negative Gefühle im Hinblick auf die Kategorie Tatkraft/Vitalität an als es der Fall für die Kategorie psychische Gesundheit ist.

Die Dänen (79%) erklären auch am häufigsten, dass sie sich fast nie erschöpft gefühlt haben, gefolgt von den Bürgern in Finnland (78%). Dagegen äußern nur 35% der Befragten in Kroatien, 42% im Vereinigten Königreich und 43% in der Türkei diese Meinung. Die höchste Zahl der Befragten (54%), die angeben, sich überhaupt nicht erschöpft gefühlt zu haben, findet sich unter den Finnen, gefolgt von 49% der Dänen. Auf der Gegenseite geben 15% der Ungarn und 14% der Portugiesen und Kroatien zu, dass sie sich meistens erschöpft gefühlt haben.

Bei der soziodemografischen Analyse sind in der Gruppe der Befragten, die sich wahrscheinlich positiv gefühlt haben, und bei denen, die die letzten vier Wochen negativ einzuschätzen scheinen, einige übereinstimmende Muster zu erkennen.

Männer, junge Menschen, Befragte, deren Ausbildung länger gedauert hat, Studenten, Führungskräfte und Selbstständige sowie Personen, die **weder Hilfe** wegen psychischer Probleme **in Anspruch genommen noch erhalten haben**, erklären mit größerer Wahrscheinlichkeit, dass sie sich in den letzten vier Wochen die ganze Zeit oder meistens positiv gefühlt haben.

Auf der anderen Seite beschreiben **Frauen, über 55-Jährige, Befragte, die ihre Ausbildung mit 15 beendet haben, Rentner, Hausfrauen oder -männer und Arbeitslose** sowie Personen, die **psychologische Hilfe in Anspruch genommen oder erhalten haben**, mit höherer Wahrscheinlichkeit die letzten vier Wochen mit negativen Worten.

2 PROBLEME BEI DER ARBEIT UND SOZIALEN AKTIVITÄTEN

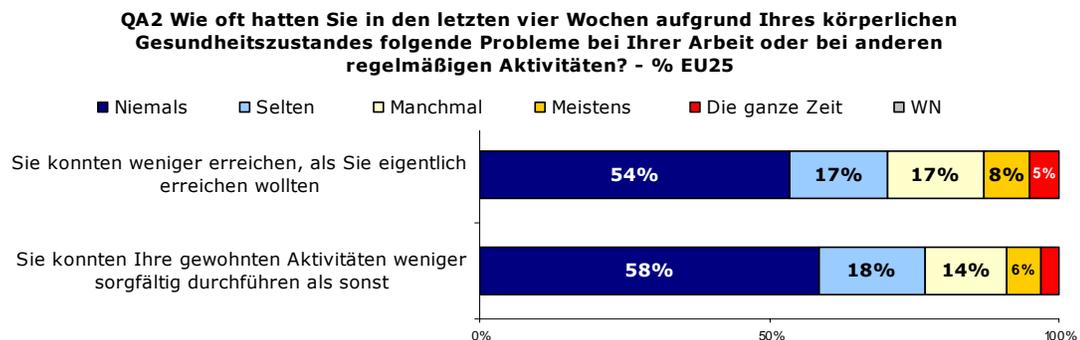
Im zweiten Kapitel wird der **Einfluss der körperlichen und psychischen Gesundheit auf regelmäßige Aktivitäten**, und zwar insbesondere auf das Arbeitsleben und soziale Beziehungen, untersucht. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit, die Effizienz bei der Arbeit und bei Aktivitäten im Bereich der sozialen Interaktion wie Treffen mit Freunden und Verwandten.

2.1 Auswirkungen der körperlichen Gesundheit

2.1.1 Leistungsfähigkeit

- Über die Hälfte der Europäer versichert, dass sie aufgrund ihres körperlichen Gesundheitszustands keine Probleme haben, die ihre gewohnten Aktivitäten beeinträchtigen würden -

Quelle im Fragebogen: QA2



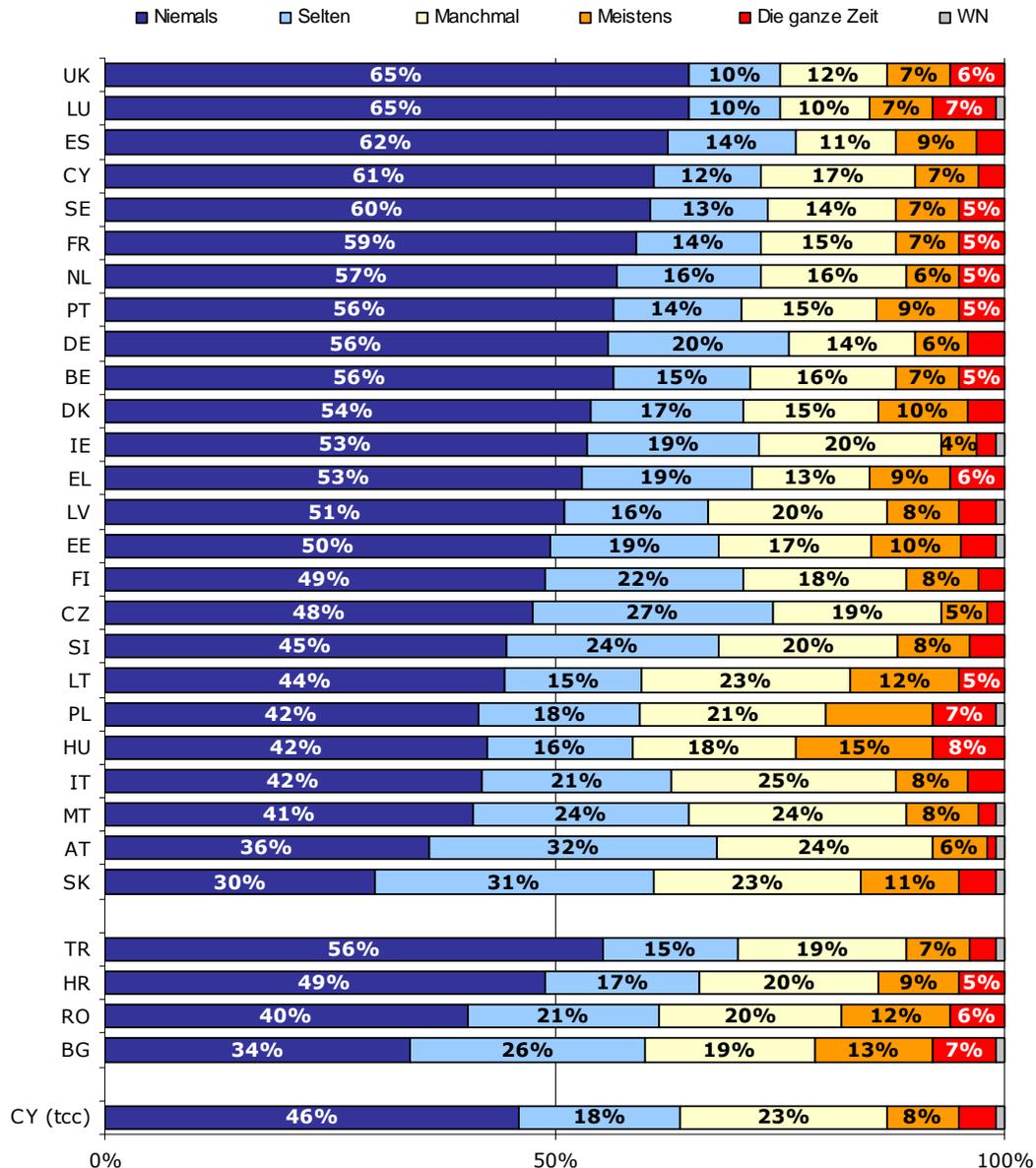
54% der EU-Bürger erklären, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand sie nicht davon abgehalten hat, in den vier Wochen vor dem Interview das zu erreichen, was sie bei der Arbeit oder im Alltag erreichen wollten. 58% behaupten, dass ihr körperlicher Zustand nicht dazu geführt hat, dass sie ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen konnten.

Nur 5% der Befragten geben an, dass sie aufgrund ihres körperlichen Gesundheitszustands immer weniger erreichen konnten, als sie eigentlich erreichen wollten. 8% meinen, dass dies meistens der Fall war. Für die Befragten, die ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen konnten als sonst, liegen die Zahlen bei 3% für die Antwort "Die ganze Zeit" und bei 6% für "Meistens".

17% äußern jedoch, dass sie manchmal oder selten negative Auswirkungen auf ihre Leistungsfähigkeit erlebt haben. Bei der Sorgfalt der Durchführung geben 14% zu, dass es manchmal negative Auswirkungen durch ihren körperlichen Zustand gegeben hat, bei 18% kam dies selten vor.

Insgesamt lässt sich sagen, dass bei der Mehrheit der Europäer der körperliche Gesundheitszustand keine Folgen für die Leistungsfähigkeit bei ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten hat.

QA2.1 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund Ihres körperlichen Gesundheitszustandes folgende Probleme bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten? Sie konnten weniger erreichen, als Sie eigentlich erreichen wollten. -% Land

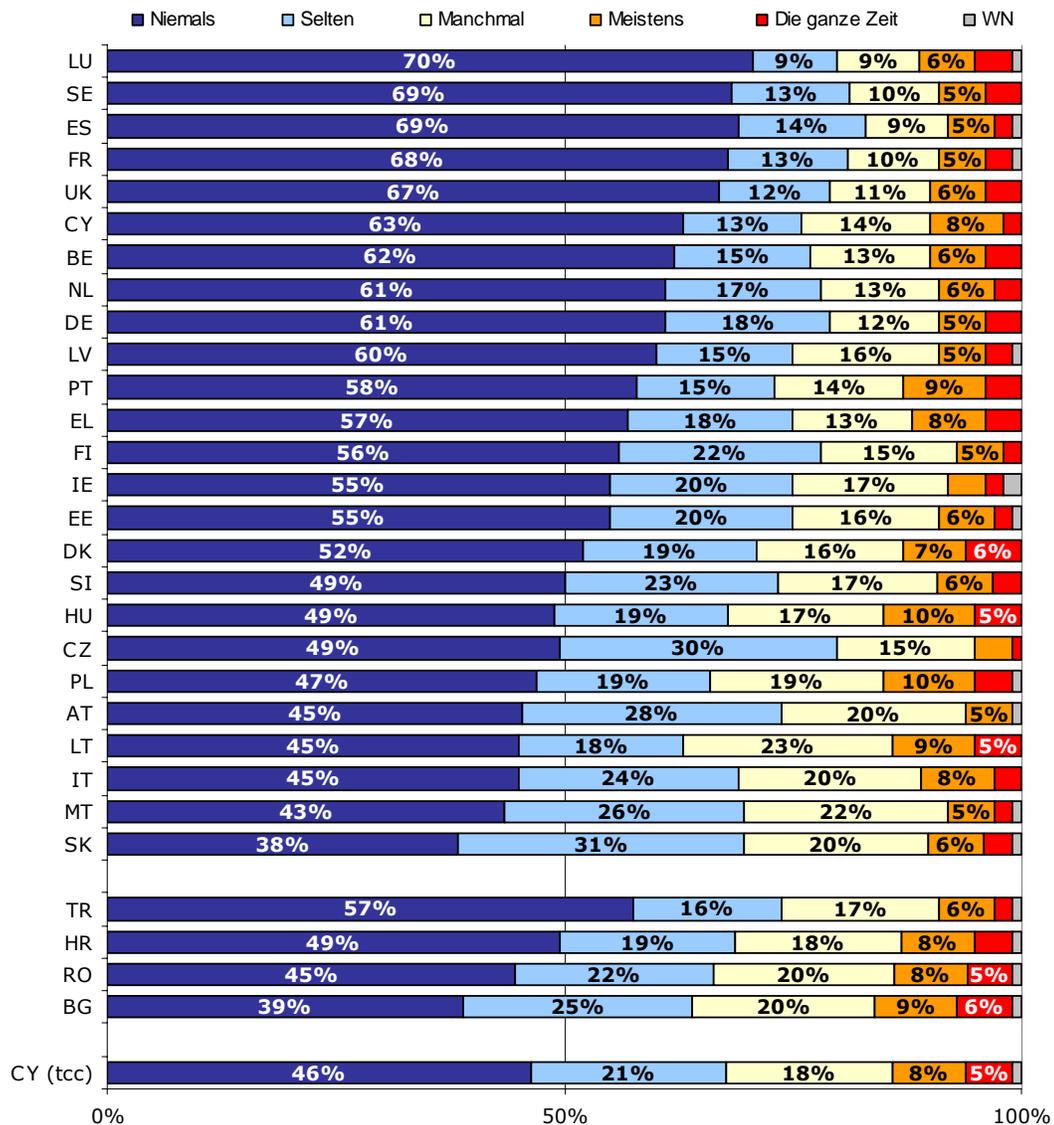


Die Bürger im Vereinigten Königreich und Luxemburg (je 65%) erklären am häufigsten, dass sich ihr körperlicher Gesundheitszustand nicht darauf ausgewirkt hat, inwieweit sie etwas erreicht haben. Dagegen äußern sich nur 30% der Slowaken und 34% der Bulgaren in diesem Sinne.

23% der Ungarn geben an, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand die ganze Zeit oder meistens dazu geführt hat, dass sie weniger erreicht haben, als sie eigentlich erreichen wollten. Bei 8% von ihnen war dies die ganze Zeit der Fall. Als Nächstes folgen die Bulgaren, von denen 7% die Auswirkungen ihres körperlichen Gesundheitszustands die ganze Zeit, 13% meistens gespürt haben.

Alles in allem behauptet in 15 der 29 befragten Länder jeweils die Mehrheit, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand niemals dazu geführt hat, dass sie bei der Arbeit oder anderen regelmäßigen Aktivitäten weniger erreicht haben, als sie eigentlich erreichen wollten. Die Slowakei ist das einzige Land, in dem der größte Anteil der Antworten nicht in die Kategorie "Niemand" fällt, sondern in die Gruppe der Befragten, die selten Auswirkungen ihres körperlichen Gesundheitszustands erlebt haben.

QA2.2 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund Ihres körperlichen Gesundheitszustandes folgende Probleme ... ? Sie konnten Ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst. -%
Land



Vergleicht man die Auswirkungen des körperlichen Gesundheitszustands darauf, wie viel erreicht wurde, und darauf, wie sorgfältig regelmäßige Aktivitäten durchgeführt wurden, zeigen sich fast parallele Ergebnisse. Sowohl an der Spitze als auch am Ende der Grafik tritt jeweils dieselbe Ländergruppe auf wie zuvor.

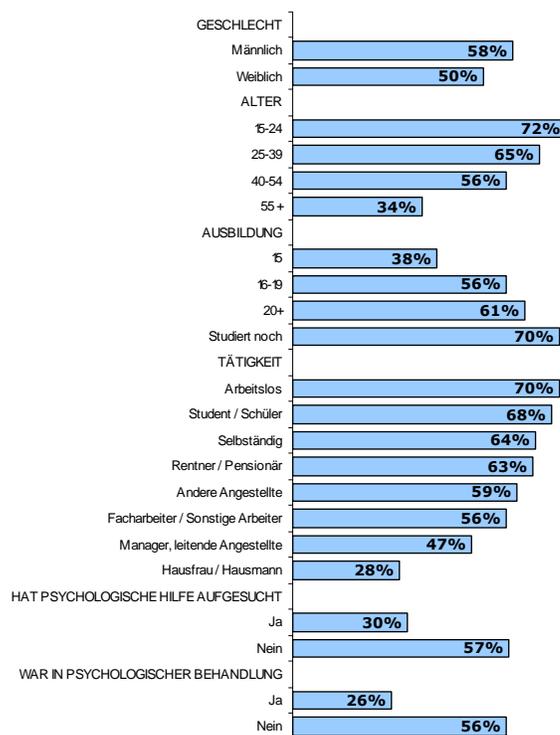
Luxemburger (70%), Schweden (69%) und Spanier (69%) scheinen am häufigsten anzugeben, dass sie niemals negative Auswirkungen ihres körperlichen Gesundheitszustands auf die Sorgfalt der Durchführung ihrer regelmäßigen Aktivitäten wie etwa bei der Arbeit **erlebt haben.** Wie schon zuvor sind Slowaken (38%) und Bulgaren (39%) am seltensten dieser Ansicht.

Die Anteile der Befragten, die das Gefühl haben, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand die ganze Zeit oder meistens die Sorgfalt, mit der sie ihre täglichen Aktivitäten durchführen, beeinträchtigt, sind nach wie vor gering. Nur 6% der Dänen und Bulgaren sagen aus, dass sich ihr körperlicher Gesundheitszustand immer auswirkt. 10% der Ungarn und Polen denken, dass dies meistens der Fall ist.

Im Allgemeinen **versichert in allen befragten Ländern eine Mehrheit der Befragten, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand niemals dazu führt, dass sie ihre regelmäßigen Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst.**

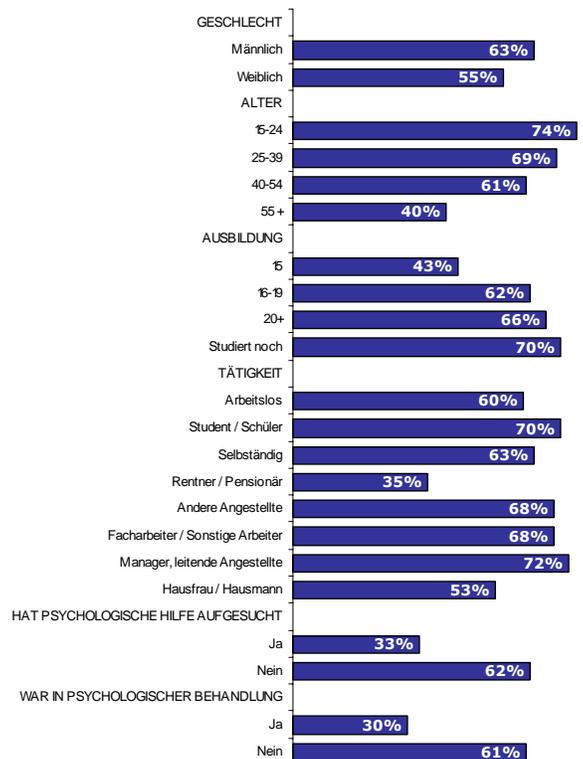
QA2 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund Ihres körperlichen Gesundheitszustandes folgende Probleme bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?- % Niemals

□ Sie konnten weniger erreichen, als Sie eigentlich erreichen wollten.



QA2 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund Ihres körperlichen Gesundheitszustandes folgende Probleme bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?- % Niemals

■ Sie konnten Ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst



Aus der soziodemografischen Analyse ergeben sich einige interessante Muster. So geben erstens **Männer** mit etwas höherer Wahrscheinlichkeit als Frauen an, dass sich ihr körperlicher Gesundheitszustand nicht darauf auswirkt, inwieweit sie etwas erreichen können oder wie sorgfältig sie ihre regelmäßigen Aktivitäten durchführen.

Dies gilt auch, je **jünger** der Befragte ist und je **länger seine Ausbildung** gedauert hat. Diese Beobachtungen entsprechen den bereits angesprochenen Ergebnissen bei der Einschränkung leichter körperlicher Tätigkeiten durch die Gesundheit der Befragten.

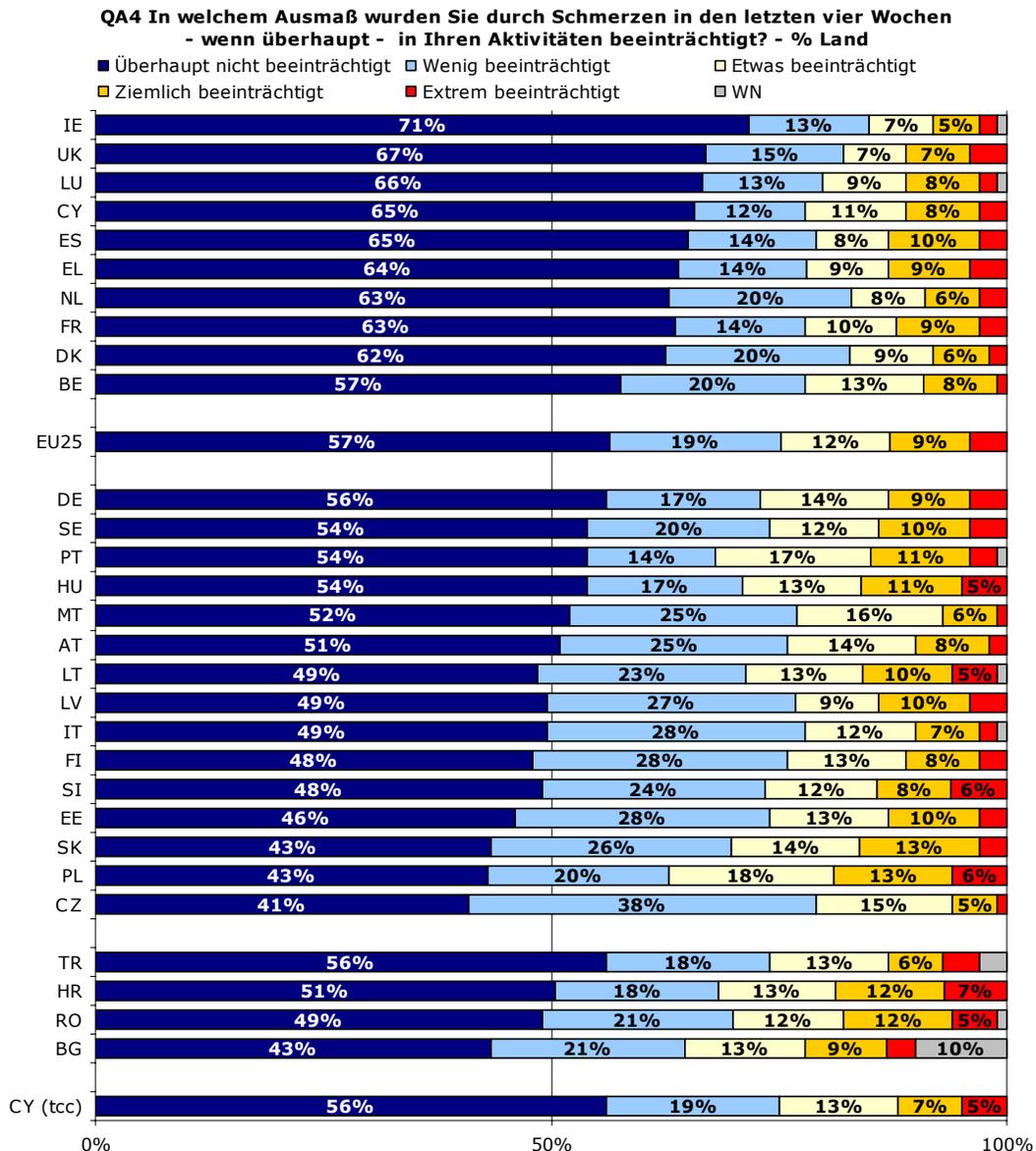
Zweitens ist beim Vergleich der Berufskategorien zu beobachten, dass **Studenten** und **Führungskräfte** am häufigsten angeben, dass ihr körperlicher Zustand ihre Leistungsfähigkeit im Monat vor dem Interview niemals beeinträchtigt hat. Dagegen äußern deutlich weniger **Rentner** diese Ansicht.

Schließlich ergeben sich erneut unterschiedliche Diskrepanzen beim Vergleich der Gruppen der Befragten, die Hilfe in Anspruch genommen oder eine Behandlung erhalten haben, mit den Befragten, bei denen dies nicht der Fall war. Die Befragten, die keine Hilfe in Anspruch genommen oder Behandlung erhalten haben, geben mit doppelt so hoher Wahrscheinlichkeit an, dass ihr körperlicher Gesundheitszustand weder dazu geführt hat, dass sie weniger erreichen, noch, dass sie ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen. Dieses Ergebnis **verstärkt weiter die Beobachtung einer engen Verbindung zwischen dem körperlichen Gesundheitszustand und dem psychischen Wohlbefinden.**

2.1.2 Auswirkungen von Schmerzen

Quelle im Fragebogen: QA4

- Die meisten Europäer werden nicht oder nur wenig durch Schmerzen in ihren Aktivitäten beeinträchtigt -

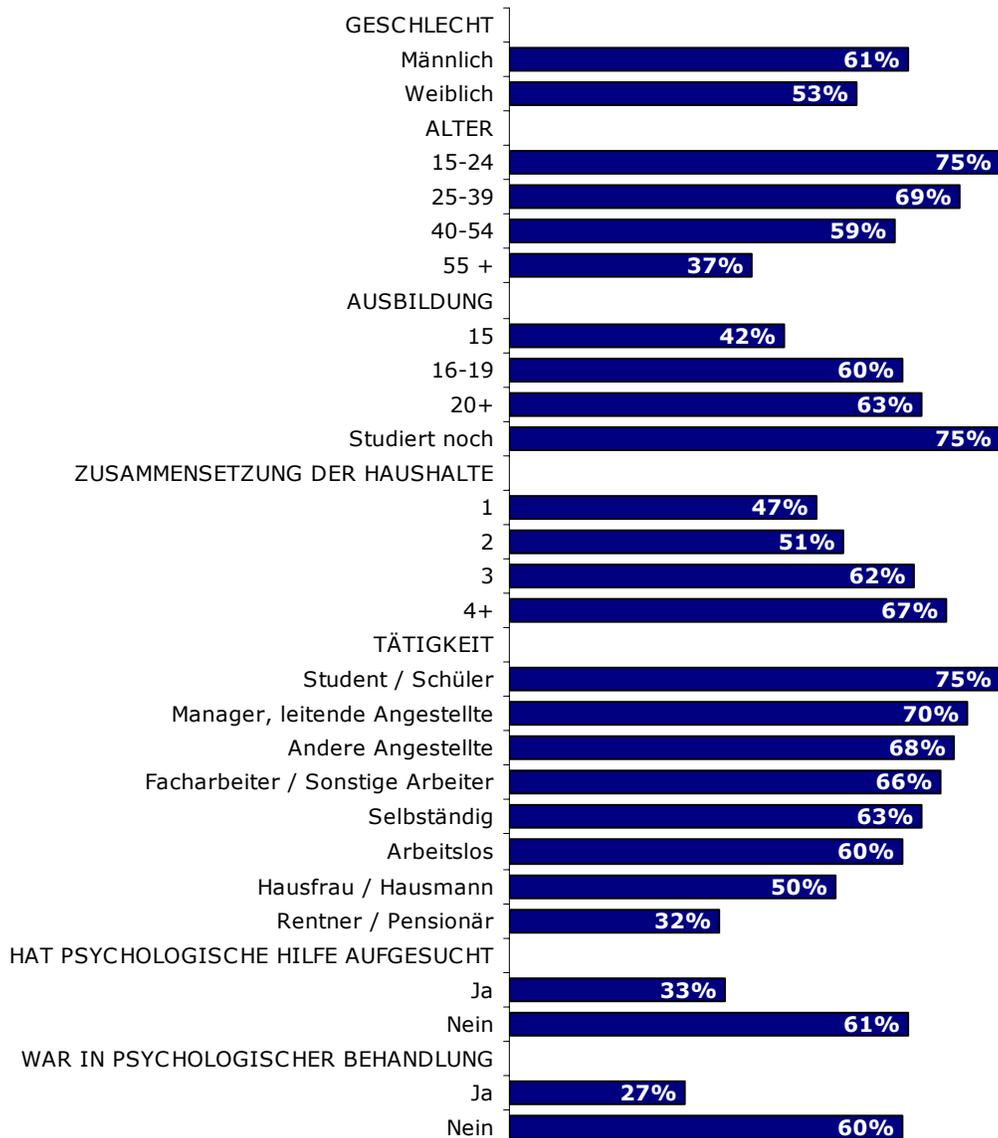


Die Mehrheit der EU-Bürger (57%) erklärt, dass sie durch Schmerzen überhaupt nicht in ihren Aktivitäten beeinträchtigt ist, was darauf hindeuten könnte, dass viele Befragte überhaupt keine Schmerzen haben. 19% der Befragten sagen, dass sie dadurch ein wenig, 12%, dass sie etwas beeinträchtigt sind. Lediglich 4% der Europäer geben an, dass Schmerzen ihr Leben extrem beeinträchtigen, bei 9% verursachen Schmerzen eine ziemliche Beeinträchtigung.

Bei der Interpretation dieser Frage sollte beachtet werden, dass die Ergebnisse nicht zeigen, wie viele Befragte angeben Schmerzen zu haben, sondern wie viele durch Schmerzen in ihren Aktivitäten beeinträchtigt worden sind.

Zwischen den Ländern sind einige Unterschiede festzustellen. Iren (71%), Briten (67%) und Luxemburger (66%) sagen am häufigsten aus, dass sie durch Schmerzen überhaupt nicht in ihren Aktivitäten beeinträchtigt sind. In der Tschechischen Republik gilt dies nur für 41% der Bürger.

**QA4 In welchem Ausmaß wurden Sie durch Schmerzen in den letzten vier Wochen - wenn überhaupt - in Ihren Aktivitäten beeinträchtigt?
- % Überhaupt nicht beeinträchtigt**



Die Zahl der Befragten, denen Schmerzen ziemliche oder gar extreme Probleme verursachen, ist nach wie vor gering. 6% der Polen und Slowenen erklären, dass dies extrem der Fall ist. 13% der Befragten wiederum in Polen, aber auch in der Slowakei geben an, dass sie in den letzten vier Wochen vor dem Interview durch Schmerzen ziemlich beeinträchtigt wurden.

Erneut sind die gleichen soziodemografischen Muster festzustellen, die bereits bei den Auswirkungen des körperlichen Gesundheitszustands auf die Leistungsfähigkeit zu beobachten waren.

Männer, junge Menschen, gut ausgebildete Personen, Studenten und Führungskräfte geben häufiger an, dass sie im Monat vor dem Interview nicht durch Schmerzen von ihren Aktivitäten abgehalten wurden.

Auch **die Unterscheidung zwischen den Gruppen der Befragten, die psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder wegen psychologischer oder emotionaler Probleme behandelt wurden, und den Befragten, bei denen dies nicht der Fall war, lässt sich hier erneut treffen.**

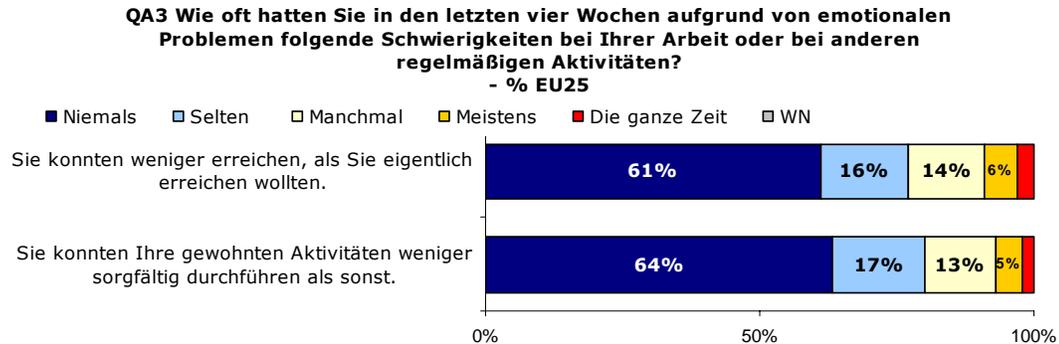
Die Unterschiede springen insofern ins Auge, als 61% der Befragten, die keine Hilfe in Anspruch genommen haben, und 60% der Befragten, die nicht in Behandlung waren, aussagen, dass sie niemals durch Schmerzen in ihrem Leben beeinträchtigt wurden, während dies bei denen, die Hilfe in Anspruch genommen haben, nur 33% und bei denen, die wegen psychologischer Probleme behandelt wurden, 27% sind.

2.2 Auswirkungen emotionaler Probleme

2.2.1 Leistungsfähigkeit

- Über drei Fünftel der Befragten behaupten, dass sich ihre Leistungsfähigkeit durch emotionale Probleme nicht verschlechtert -

Quelle im Fragebogen: QA3



Mehr als drei von fünf Europäern erklären, dass in den vier Wochen vor dem Interview emotionale Probleme niemals ihre Leistungsfähigkeit bei der Durchführung regelmäßiger Aktivitäten beeinträchtigt haben.

61% der Befragten geben an, dass emotionale Probleme nicht dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen konnten, als sie eigentlich erreichen wollten, und 64% äußern dieselbe Meinung in Bezug auf die Sorgfalt, mit der sie ihre gewohnten Aktivitäten durchführen.

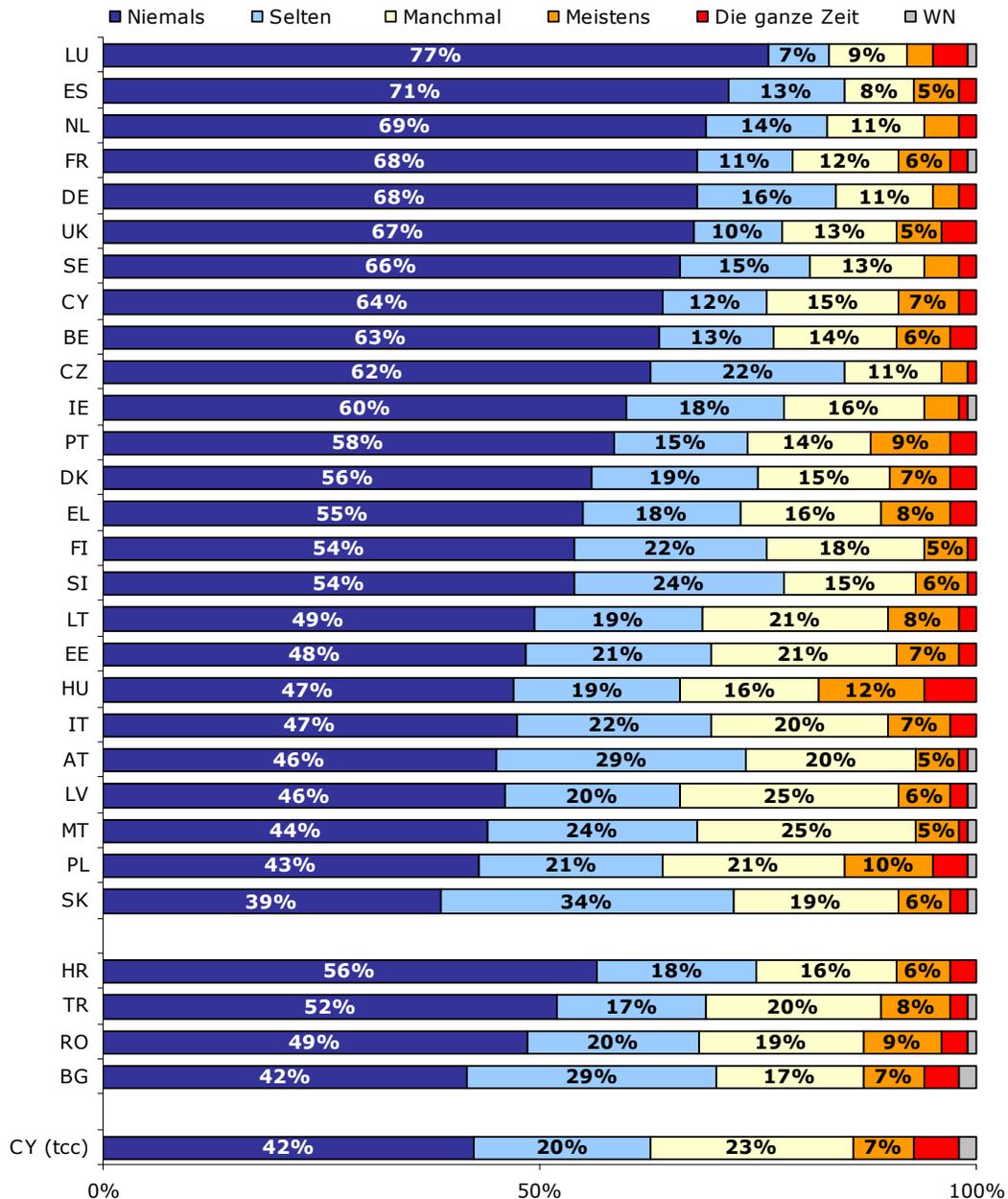
Nur ein geringer Anteil der Befragten gesteht ein, dass sich emotionale Probleme auf ihre Leistungsfähigkeit ausgewirkt haben.

9% der EU-Bürger geben an, dass dies bei der Frage, inwieweit sie etwas erreichen konnten, die ganze Zeit oder meistens der Fall war. Lediglich 7% der Befragten meinen dies für die Frage, wie sorgfältig sie ihre gewohnten Aktivitäten, etwa bei der Arbeit, durchgeführt haben.

Im Vergleich mit den Ergebnissen bei den Auswirkungen des körperlichen Gesundheitszustands auf die Leistungsfähigkeit (Unterkapitel 2.1.1) sei hervorgehoben, dass nach Einschätzung der Befragten **der körperliche Gesundheitszustand die Leistungsfähigkeit häufiger einschränkt als emotionale Probleme.**

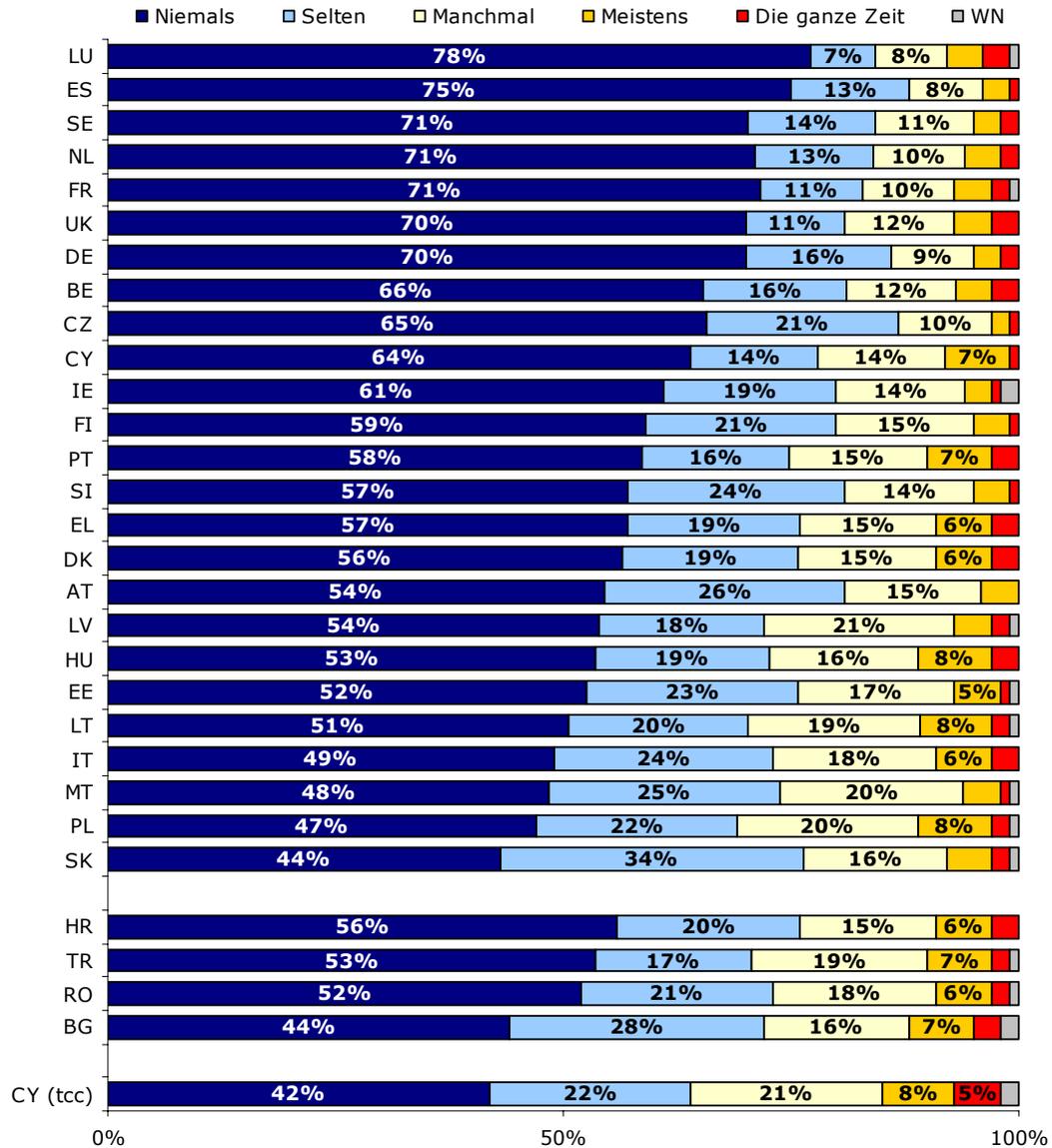
Erneut sind auf Länderebene deutliche Unterschiede zu beobachten. Luxemburg (77%) weist die höchste Zahl von Bürgern auf, nach deren Aussage emotionale Probleme niemals dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen konnten, als sie eigentlich erreichen wollten, gefolgt von 71% der Spanier, die dasselbe meinen. Auf der anderen Seite sind nur 39% der Slowaken und 42% der Bulgaren dieser Ansicht.

QA3.1 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Probleme folgende Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten? Sie konnten weniger erreichen, als Sie eigentlich erreichen wollten. - % Land



Es lässt sich festhalten, dass der Anteil der Befragten, nach deren Ansicht emotionale Probleme die ganze Zeit oder meistens beeinträchtigen, inwieweit sie etwas durchführen können, nach wie vor gering ist. Die Ungarn (6%) erklären am häufigsten, dass emotionale Probleme sie die ganze Zeit beeinträchtigen. Dies gilt auch für die Kategorie der Befragten, bei denen dies meistens der Fall ist, denn 12% der Ungarn geben an, dass sie aufgrund von emotionalen Problemen meistens weniger erreichen konnten.

QA3.2 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Problemen folgende Schwierigkeiten...? Sie konnten Ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst. - % Land



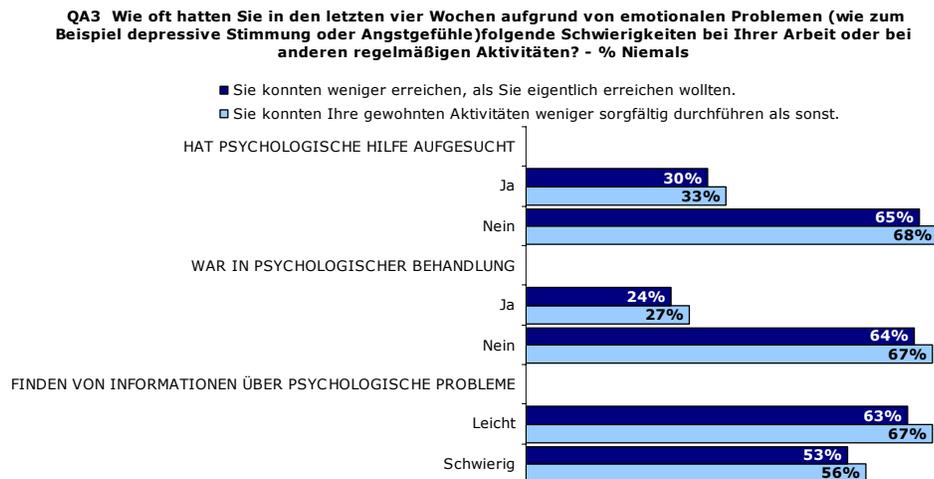
Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen für die Frage, ob die Befragten aufgrund ihres körperlichen Gesundheitszustands weniger erreicht haben, zeigt sich, dass in 25 der 29 befragten Länder die Zahl der Befragten, nach deren Aussage emotionale Probleme überhaupt nicht dazu geführt haben, dass sie weniger erreicht haben, den Anteil derjenigen übersteigt, die erklären, dass psychische Probleme keinen Einfluss darauf hatten, inwieweit sie etwas durchführen konnten. Mit anderen Worten, **in den meisten Ländern werden für die körperliche Gesundheit negativere Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit angenommen als für emotionale Probleme.**

Die Luxemburger (78%) führen mit dem höchsten Anteil der Befragten, nach deren Aussage emotionale Probleme niemals dazu geführt haben, dass sie ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen konnten, einmal mehr die Liste an. Ihnen folgen die Spanier mit einem Anteil von 75%.

Die Slowakei (44%), Bulgarien (44%) und die türkisch-zyprische Gemeinschaft (42%) weisen erneut die wenigsten Befragten auf, die meinen, dass emotionale Probleme sie überhaupt nicht bei ihren gewohnten Aktivitäten stören.

Die Anteile der Befragten, die erklären, dass emotionale Probleme die ganze Zeit oder meistens dazu geführt haben, dass sie etwas weniger sorgfältig machen konnten, sind gering.

Den vorherigen Ergebnissen entsprechend **scheinen die Befragten körperliche Gesundheitsprobleme häufiger als Ursache dafür einzuschätzen, dass sie Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen können, als emotionale Probleme.** Dies ist in 23 der 29 befragten Länder der Fall.



Die bereits vertrauten soziodemografischen Charakteristiken zeigen sich auch hier. **Frauen, ältere Menschen,** Befragte mit **niedrigem Ausbildungsniveau,** in einem **Einpersonenhaushalt** Lebende und **Rentner** versichern mit deutlich höherer Wahrscheinlichkeit als die anderen Befragten, dass emotionale Probleme selten dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen oder ihre Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen konnten.

Die interessante Kovariation zwischen der Frage, ob der Befragte psychologische Hilfe in Anspruch genommen oder wegen emotionaler Probleme Behandlung erhalten hat oder nicht, und der Frage, ob er weniger erreichen oder seine Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen konnte, tritt hier noch markanter hervor.

65% der Befragten, die keine psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben, erklären, dass emotionale Probleme nie dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen konnten. 68% von ihnen äußern dieselbe Meinung für die Frage, ob sie ihre Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen konnten. Bei den Befragten, die entweder Hilfe in Anspruch genommen haben oder behandelt wurden, betragen die Anteile jeweils 30% bzw. 33%.

Dasselbe Muster zeigt sich bei den Befragten, die in Behandlung waren. Lediglich 24% von ihnen erklären, dass sie niemals weniger erreichen konnten, 27%, dass sie aufgrund von emotionalen Problemen überhaupt nicht weniger sorgfältig in ihren täglichen Aktivitäten waren. Dagegen liegen die Zahlen für die Befragten, die nicht behandelt wurden, bei 64% bzw. 67%.

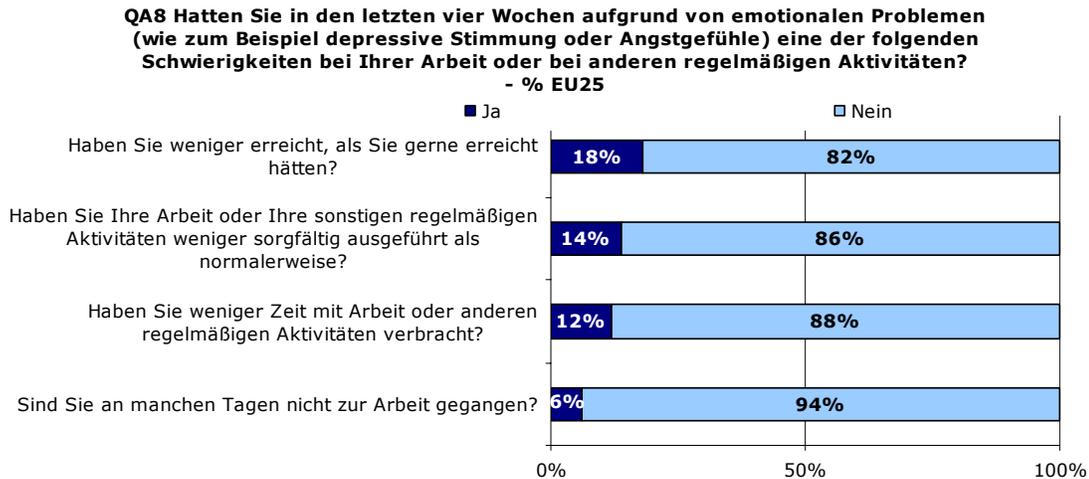
Diese Ergebnisse lassen darauf schließen, dass psychische Probleme, wenn sie denn auftreten, starke Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit haben, wenn gewohnte tägliche Aktivitäten betroffen sind. Dasselbe Muster war bereits, wenn auch in etwas geringerer Ausprägung, bei den Auswirkungen der körperlichen Gesundheit zu erkennen.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass **Befragte, in deren Augen es leicht ist, Informationen über psychische Probleme zu finden, etwas häufiger aussagen, dass emotionale Probleme bei ihnen niemals dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen oder bei normalen Aktivitäten weniger sorgfältig sein konnten,** als Befragte, die es für schwierig halten, Informationen zu finden.

2.2.2 Auswirkungen auf das Arbeitsleben oder andere regelmäßige Aktivitäten

- Die Auswirkungen emotionaler Probleme auf das Arbeitsleben halten sich in Grenzen -

Quelle im Fragebogen: QA8



Die große Mehrheit der EU-Bürger versichert, dass sie aufgrund von emotionalen Problemen wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühl keine Schwierigkeiten in ihrem Arbeitsleben oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten haben.

94% der Befragten behaupten, dass sie im letzten Monat vor dem Interview nie aufgrund von emotionalen Problemen an manchen Tagen nicht zur Arbeit gegangen sind, 88%, dass sie nicht weniger Zeit mit Arbeit oder anderen Aktivitäten verbracht haben. 86% der europäischen Bürger geben an, dass sie ihre Aufgaben nicht weniger sorgfältig ausgeführt haben als normalerweise, 82%, dass emotionale Probleme bei ihnen nicht dazu geführt haben, dass sie weniger erreicht haben, als sie gerne erreicht hätten.

Diese Ergebnisse lassen sich mit denen im vorherigen Unterkapitel (2.2) vergleichen. Man stellt dann fest, dass, **wenn die Frage zu den Auswirkungen emotionaler Probleme auf die Arbeit oder andere regelmäßige Aktivitäten mit einer Fünf-Punkte-Skala⁶ gestellt wird, im Vergleich zu den Zahlen in der obigen Grafik mehr Befragte erklären, dass emotionale Probleme zumindest selten dazu geführt haben, dass sie weniger erreichen (36%) oder ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen konnten (35%).**

Anders gesagt, es hat den Anschein, dass die Befragten, die selten oder manchmal negative Auswirkungen ihrer emotionalen Gesundheit auf die Arbeit erlebt haben, bei dieser Frage eher zu der Antwort neigen, dass emotionale Probleme ihnen keine Schwierigkeiten bei regelmäßigen Aktivitäten bereitet haben.

⁶ Niemals - Selten - Manchmal - Meistens - Die ganze Zeit

Wenn man sein **Hauptaugenmerk auf die erwerbsfähige Bevölkerung richtet** und man Hausfrauen oder -männer, Rentner und Studenten ausschließt, kann man erkennen, dass die Ergebnisse parallel zu den EU-Durchschnittswerten ausfallen, außer wenn es um die Frage geht weniger zu erreichen. Außerdem neigen Arbeitslose häufiger dazu anzugeben, dass emotionale Probleme ihre regulären Aktivitäten beeinträchtigt haben, als dies jene Befragte tun, die zur Zeit arbeiten.

QA8 Hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Problemen (wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühle) eine der folgenden Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?

% Ja	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	Berufstätig	Arbeitslos
1. Haben Sie weniger Zeit mit Arbeit oder anderen regelmäßigen Aktivitäten verbracht?	9%	8%	17%
2. Haben Sie weniger erreicht, als Sie gerne erreicht hätten?	14%	13%	24%
3. Haben Sie Ihre Arbeit oder Ihre sonstigen regelmäßigen Aktivitäten weniger sorgfältig ausgeführt als normalerweise?	11%	10%	18%
4. Sind Sie an manchen Tagen nicht zur Arbeit gegangen?	6%	6%	9%

Ob dies bedeutet, dass Arbeitslose häufiger emotionale Probleme haben, oder ob sie häufiger durch emotionale Probleme in ihren regelmäßigen Aktivitäten eingeschränkt sind, kann nicht festgestellt werden. Jedoch kann man vermuten, dass **emotionale Probleme in gewissem Maße die Arbeitssuche der Arbeitslosen erschweren**.

QA8 Hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Problemen (wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühle) eine der folgenden Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?

Haben Sie weniger erreicht, als Sie gerne erreicht hätten?		Haben Sie Ihre Arbeit oder Ihre sonstigen regelmäßigen Aktivitäten weniger sorgfältig ausgeführt als normalerweise?		Haben Sie weniger Zeit mit Arbeit oder anderen regelmäßigen Aktivitäten verbracht?		Sind Sie an manchen Tagen nicht zur Arbeit gegangen?	
% Ja		% Ja		% Ja		% Ja	
EE	29%	LT	23%	LV	20%	NL	13%
PL	28%	PL	23%	PL	19%	LU	12%
SK	28%	EL	22%	EE	17%	DK	10%
LV	27%	LV	22%	LT	17%	CY	10%
EL	24%	EE	20%	SK	17%	BE	10%
MT	24%	SK	20%	MT	15%	IT	9%
SE	24%	DK	17%	PT	14%	SK	7%
LT	23%	MT	17%	SI	14%	PL	7%
DK	21%	SE	17%	SE	14%	LV	7%
FR	21%	FR	16%	EL	13%	LT	7%
PT	20%	IT	16%	FR	13%	AT	7%
CY	19%	LU	16%	IT	13%	SE	6%
SI	19%	HU	16%	CY	13%	FR	6%
EU25	18%	CY	15%	HU	13%	FI	6%
HU	18%	PT	15%	NL	13%	EU25	6%
FI	18%	SI	15%	EU25	12%	EL	6%
IT	17%	EU25	14%	LU	12%	EE	6%
LU	17%	CZ	14%	FI	12%	UK	5%
NL	17%	BE	13%	BE	11%	SI	5%
BE	16%	NL	12%	DK	11%	MT	5%
ES	16%	FI	12%	AT	11%	IE	5%
IE	16%	AT	11%	DE	10%	DE	5%
AT	16%	DE	10%	ES	10%	PT	4%
DE	15%	UK	10%	IE	10%	ES	4%
UK	13%	ES	9%	CZ	9%	HU	3%
CZ	12%	IE	9%	UK	9%	CZ	3%
RO	26%	TR	21%	TR	19%	TR	10%
BG	25%	RO	20%	RO	17%	HR	6%
TR	23%	BG	18%	HR	15%	BG	5%
HR	21%	HR	18%	BG	14%	RO	4%
CY (tcc)	30%	CY (tcc)	26%	CY (tcc)	25%	CY (tcc)	15%

Über ein Viertel der Esten (29%), Polen (28%) und Slowaken (28%) gibt zu, dass sie weniger erreicht haben, als sie gerne erreicht hätten. Bei den Bewohnern der Tschechischen Republik sind dies nur 12%, bei den Briten 13%. Immerhin 23% der Litauer und Polen geben an, dass sie ihre Arbeit oder ihre sonstigen gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als normalerweise ausgeführt haben, während bei den Iren und Spaniern nur 9% diese Ansicht äußern.

Einer von vier Letten erklärt, dass er weniger Zeit mit Arbeit verbracht hat, gefolgt von 19% der Polen. Am anderen Ende der Tabelle äußern dies lediglich 9% der Briten und Tschechen. Schließlich gestehen 13% der Befragten in den Niederlanden und 12% in Luxemburg ein, dass sie aufgrund von emotionalen Probleme Arbeitstage haben ausfallen lassen. Bei den Befragten in der Tschechischen Republik und Ungarn waren dies nur 3%.

Ganz allgemein lässt sich sagen, dass die Bürger in **Polen, Lettland, Estland** und der **Slowakei** eher zugeben, dass sie weniger erreicht haben, weniger sorgfältig waren oder weniger Zeit mit Arbeit verbracht haben. Dagegen scheinen **Briten, Iren, Spanier, Deutsche** und **Österreicher** am häufigsten das Gegenteil zu äußern.

Bei der letzten Aussage zu den nicht gearbeiteten Tagen führen andere Länder die Liste an als bei den drei anderen Aussagen, nämlich die **Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Zypern** und **Belgien**. Die Länder, in denen die wenigsten Befragten eingestehen, dass sie Arbeitstage haben ausfallen lassen, sind weitgehend dieselben wie bei den anderen Aussagen.

Die soziodemografische Analyse zeigt, dass bei den ersten drei Aussagen erneut das schon zuvor beobachtete Muster auftritt. **Frauen, ältere Menschen, Alleinlebende** und **Rentner** antworten häufiger, dass sie weniger erreicht haben, weniger sorgfältig waren oder weniger Zeit mit Arbeit verbracht haben. Bei der letzten Aussage zu den nicht gearbeiteten Tagen verkleinern sich die Unterschiede zwischen den soziodemografischen Gruppen, teilweise bedingt durch die geringen Befragtenzahlen in jeder Kategorie.

Bei der Frage, ob die Befragten psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder wegen psychischer oder emotionaler Probleme behandelt wurden, ergeben sich auffallende Unterschiede. Betrachtet man alle Vorgaben, übersteigt bei der Aussage, dass sie wegen eines emotionalen Problems Schwierigkeiten bei ihrer Arbeit hatten, die Zahl der Befragten, die Hilfe in Anspruch genommen oder Behandlung erhalten haben, deutlich die der Befragten, bei denen dies nicht der Fall war. Dies gilt insbesondere für die Befragten, die wegen psychischer oder emotionaler Probleme in Behandlung waren.

Hier einige Beispiele: Die Zahl der Befragten, die in psychologischer Behandlung waren, übersteigt bei der Frage, ob sie weniger erreicht haben als gewünscht, die der Befragten, bei denen dies nicht der Fall war, um 50 Prozentpunkte (64% gegenüber 14%). Bei der Frage, ob gewohnte Aktivitäten weniger sorgfältig durchgeführt oder weniger Zeit mit Arbeit verbracht wurde, liegt die Differenz zwischen den Befragten, die behandelt wurden, und denen, die nicht behandelt wurden, bei 41 Punkten (51% gegenüber 10%).

Es lässt sich wie im vorherigen Kapitel der Schluss ziehen, dass psychische Erkrankungen, wenn sie denn auftreten, enorme negative Auswirkungen darauf haben, wie die Europäer ihre Arbeit oder sonstige regelmäßige Aktivitäten ausführen.

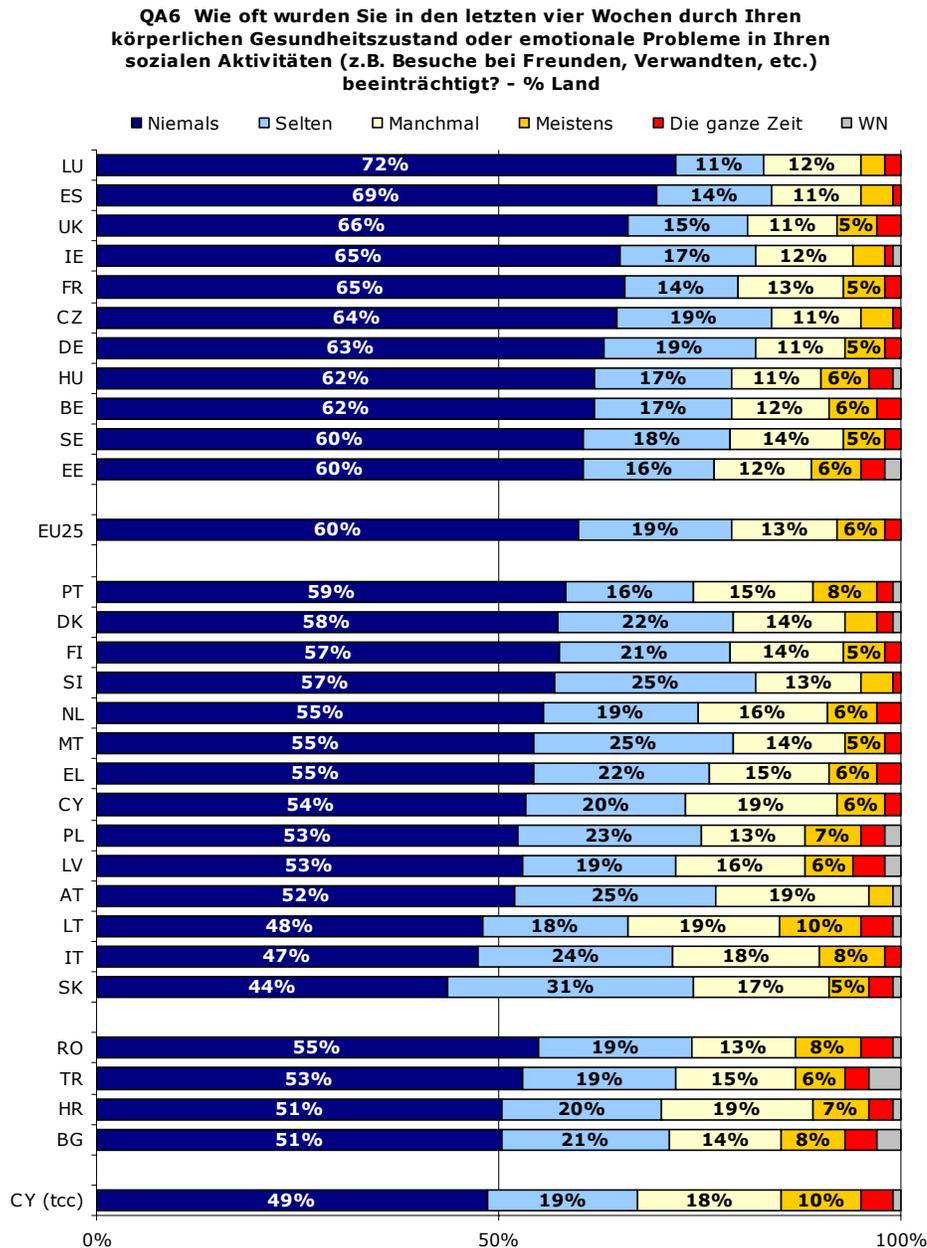
QA8 Hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Problemen (wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühle) eine der folgenden Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?

		Haben Sie weniger Zeit mit Arbeit oder anderen regelmäßigen Aktivitäten verbracht?	Haben Sie weniger erreicht, als Sie gerne erreicht hätten?	Haben Sie Ihre Arbeit oder Ihre sonstigen regelmäßigen Aktivitäten weniger sorgfältig ausgeführt als normalerweise?	Sind Sie an manchen Tagen nicht zur Arbeit gegangen?
% Ja					
Hat psychologische Hilfe aufgesucht	Ja	40%	51%	40%	21%
	Nein	8%	13%	10%	4%
War in psychologischer Behandlung	Ja	50%	64%	51%	28%
	Nein	9%	14%	10%	4%

2.3 Probleme bei sozialen Aktivitäten

- Drei Fünftel der Europäern erklären, dass sie durch ihren körperlichen Gesundheitszustand oder emotionale Probleme nicht in ihren sozialen Aktivitäten beeinträchtigt werden -

Quelle im Fragebogen: QA6



60% der EU-Bürger versichern, dass sie in den letzten vier Wochen vor dem Interview durch ihren körperlichen Gesundheitszustand oder emotionale Probleme nicht in ihren sozialen Aktivitäten, wie zum Beispiel Besuche bei Freunden oder Verwandten, beeinträchtigt wurden. Zwei von fünf Befragten geben jedoch zu, dass sich ihr körperliches oder seelisches Wohlbefinden in gewissem Maße negativ auf ihr soziales Leben ausgewirkt hat.

Von den Befragten, die negative Auswirkungen aufgrund ihres körperlichen Gesundheitszustands oder emotionaler Probleme erlebt haben, urteilt der jeweils größte Anteil, dass dies nur selten (19%) so war. 13% meinen dagegen, dass die negativen Auswirkungen manchmal aufgetreten sind.

Auf Länderebene **geben die Bewohner Luxemburgs (72%), Spaniens (69%) und des Vereinigten Königreichs (66%) am häufigsten an, dass ihre körperliche oder psychische Gesundheit im letzten Monat vor der Umfrage keinerlei Auswirkungen** auf ihre sozialen Aktivitäten hatte.

Dagegen übersteigt in vier Ländern der Anteil der Befragten, die zumindest selten negative Auswirkungen auf soziale Aktivitäten durch ihre körperliche oder seelische Gesundheit festgestellt haben, den der Befragten, bei denen dies nie der Fall war. Dies sind u.a. die Slowakei (56% haben Auswirkungen erlebt), Italien (52%) und Litauen (51%).

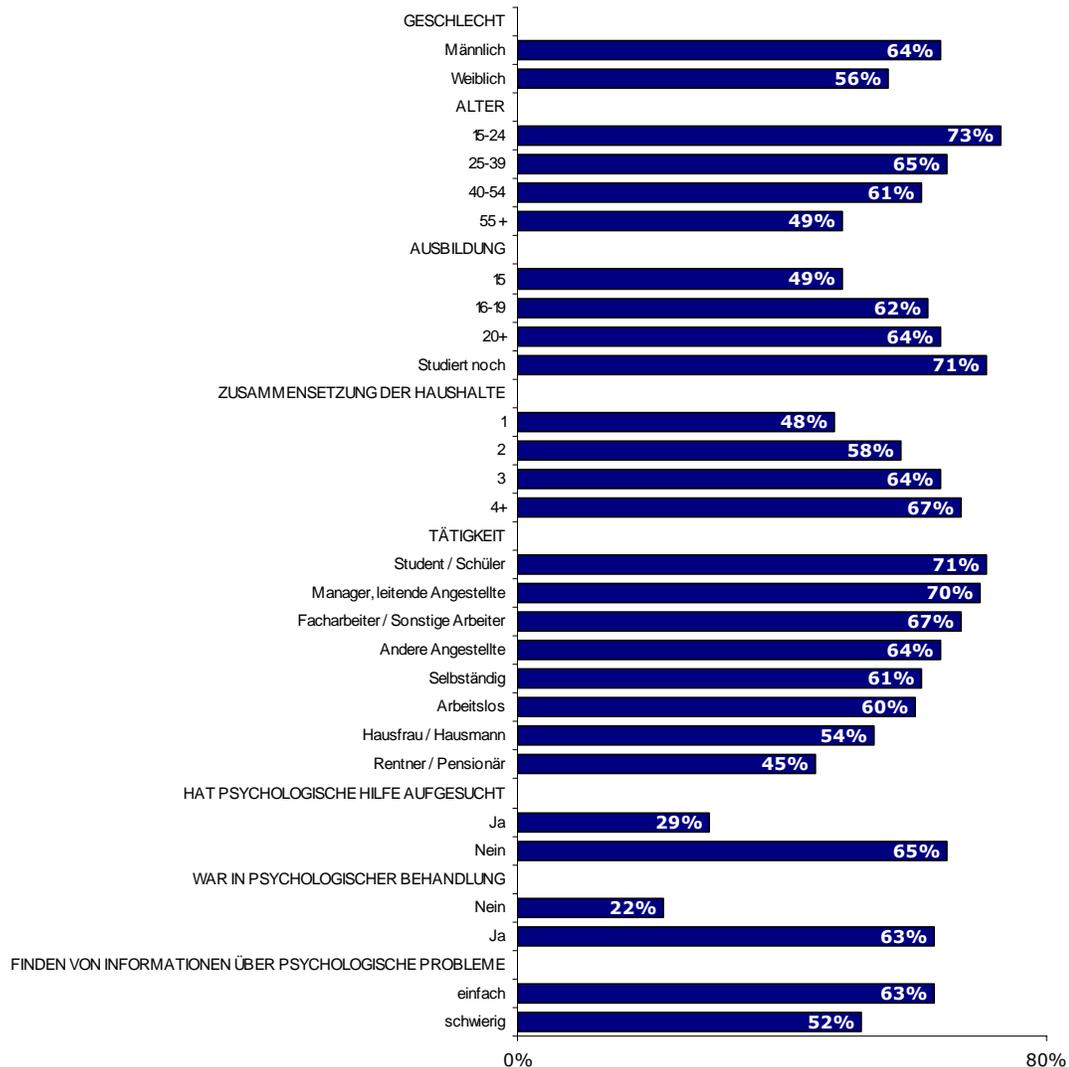
Die größte Zahl der Befragten, die die ganze Zeit oder meistens negative Auswirkungen ihrer körperlichen oder seelischen Gesundheit erlebt haben, finden sich mit einem Anteil von 14% in Litauen.

Es zeigen sich die vertrauten soziodemografischen Übereinstimmungen. **Frauen** haben mit größerer Wahrscheinlichkeit als Männer negative Auswirkungen auf soziale Aktivitäten durch ihre körperliche oder psychische Gesundheit erlebt. Dies gilt auch, je **älter der Befragte** ist, je **niedriger sein Ausbildungsniveau** ist und für **Alleinlebende** und **Rentner**.

Erkennbar sind auch die Auswirkungen psychischen Wohlbefindens auf soziale Aktivitäten. Merklich weniger Befragte, die psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben (29%), geben an, dass ihre körperliche oder seelische Gesundheit keine Auswirkungen auf soziale Aktivitäten hatte, als Befragte, die keine Hilfe gesucht haben (65%).

Die Ergebnisse fallen parallel aus, wenn man die Gruppe der Befragten, die behandelt wurden, mit der Gruppe vergleicht, die nicht behandelt wurde. Nur 22% der Befragten, die in Behandlung waren, erklären, dass ihre körperliche oder emotionale Gesundheit keine Probleme bei sozialen Interaktionen verursacht hat. Bei den Befragten, die nicht behandelt wurden, sind es jedoch 63%.

QA6 Wie oft wurden Sie in den letzten vier Wochen durch Ihren körperlichen Gesundheitszustand oder emotionale Probleme in Ihren sozialen Aktivitäten (z.B. Besuche bei Freunden, Verwandten, etc.) beeinträchtigt? - % Niemals



Schließlich ist auch zwischen den Befragten, die finden, dass Informationen über psychologische Probleme leicht erhältlich sind, und denen, nach deren Ansicht es schwierig ist, Informationen zu finden, ein Unterschied festzustellen. 63% der Befragten, die es für leicht halten, Informationen zu finden, geben an, dass sie niemals negative Auswirkungen auf soziale Aktivitäten durch psychische oder körperliche Gesundheitsprobleme erlebt haben. Bei den Befragten, die Schwierigkeiten haben, Informationen über psychologische Probleme zu finden, äußern dies lediglich 52%.

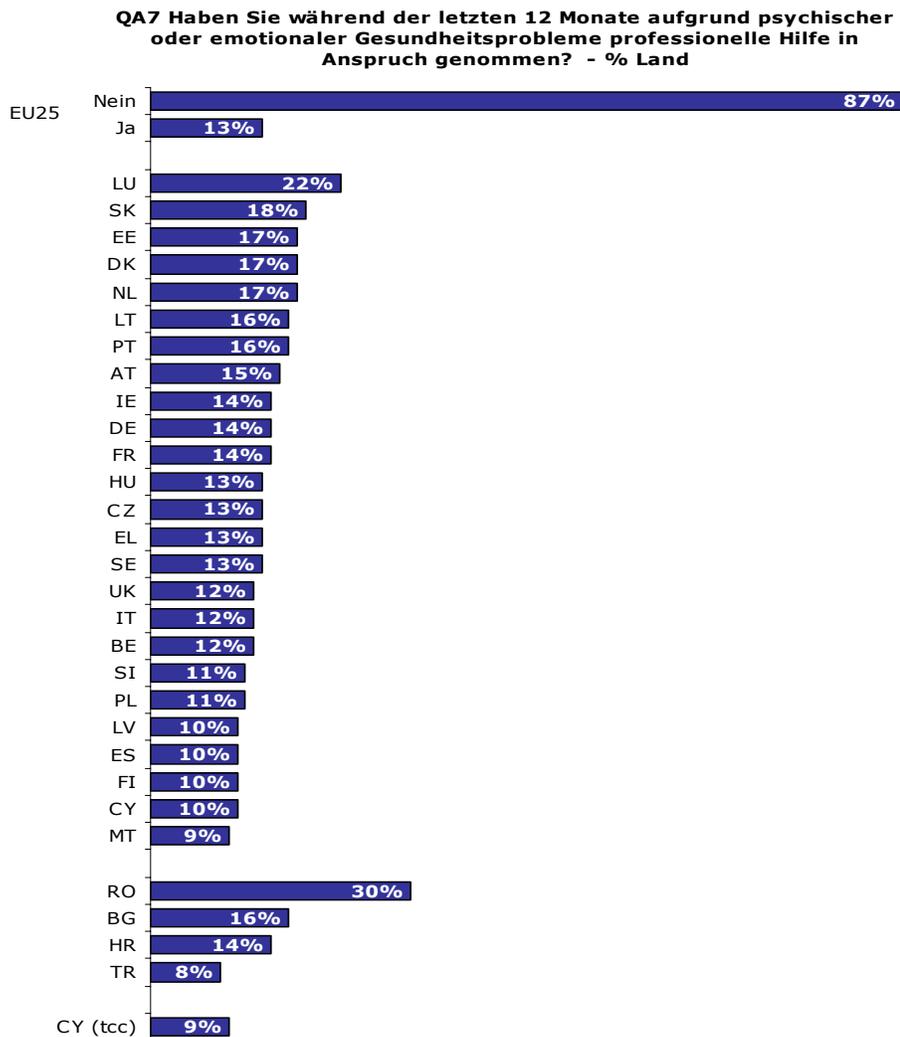
3 PFLEGE- UND BEHANDLUNGSANGEBOTE

Im dritten Kapitel wird als Erstes das Ausmaß beschrieben, in dem Befragte psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben und welchen professionellen Gruppen sie vertrauen. Als Zweites wird untersucht inwieweit die Europäer angeben, dass sie im letzten Jahr **wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme** in Form von Medikamenten, einer Psychotherapie oder eines Krankenhausaufenthalts behandelt wurden. Schließlich werden die **Quellen** untersucht, **auf die sich die Befragten eher verlassen**, wenn sie Unterstützung benötigen.

3.1 Quellen professioneller Hilfe

- Die Europäer nehmen professionelle Hilfe bei einem Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt in Anspruch -

Quelle im Fragebogen: QA7



In den letzten zwölf Monaten vor dem Interview **haben 13% der EU-Bürger** aufgrund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme **professionelle Hilfe in Anspruch genommen**. Die große Mehrheit (87%) erklärt indes, dass sie im letzten Jahr keine professionelle Hilfe gesucht hat.

30% der Befragten in Rumänien geben an, dass sie professionelle Hilfe in Anspruch genommen haben, gefolgt von 22% der Luxemburger und 18% der Slowaken. Dagegen sagen nur 8% der Türken und 9% der Malteser aus, dass sie sich mit einem psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblem an einen Fachmann gewandt haben.

QA7 Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (FALLS JA) Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben. - % EU25

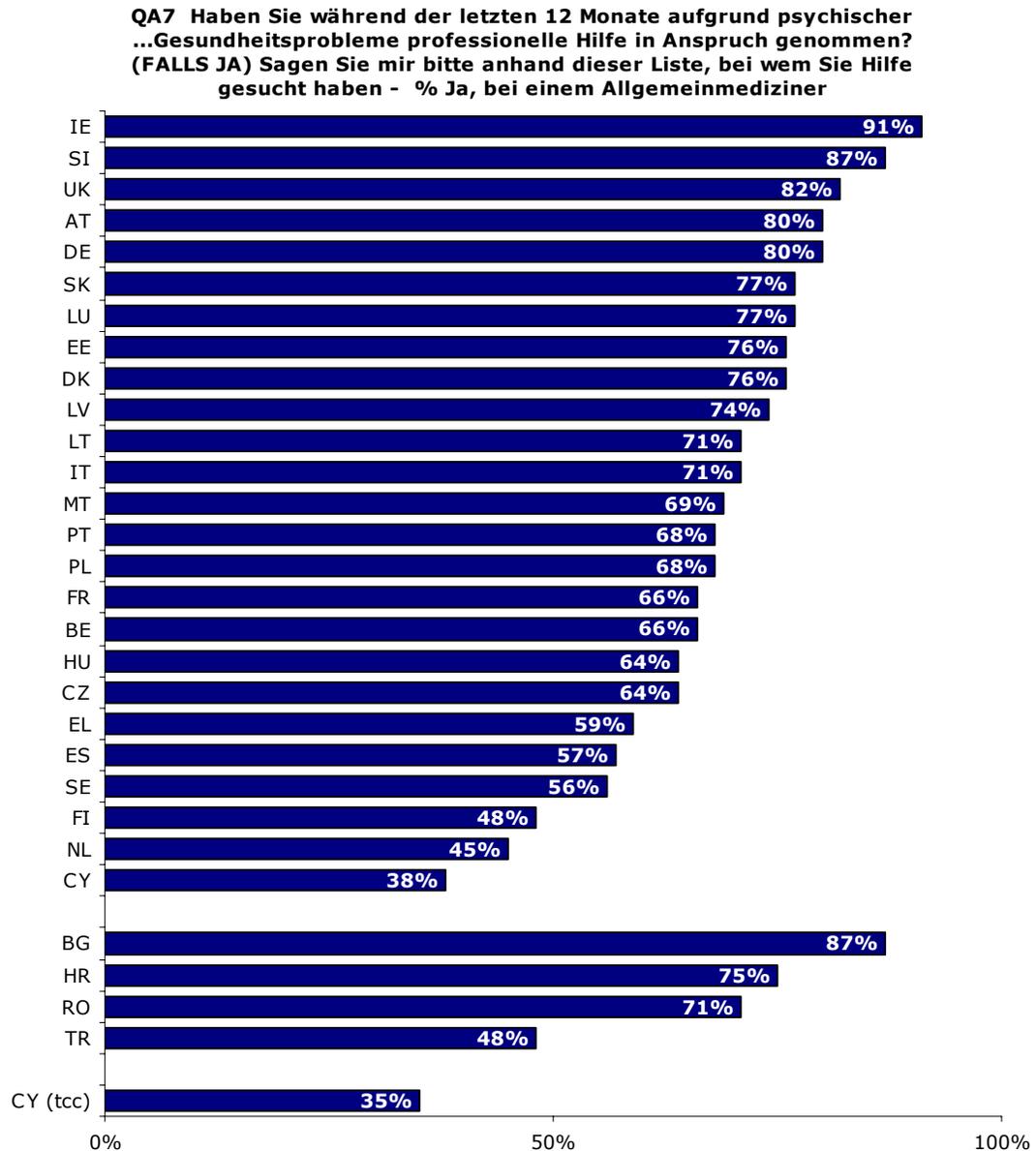


Anm.: Die Zahlen in dieser Grafik basieren auf 3205 Befragten (13% der gesamten Bevölkerung), die in den letzten 12 Monaten professionelle Hilfe in Anspruch genommen haben.

Von den 13% der Befragten, die professionelle Hilfe in Anspruch genommen haben, **hat die große Mehrheit (70%) mit einem Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt über ihre psychischen oder emotionalen Gesundheitsprobleme gesprochen**.

14% der Befragten sagen, dass sie Hilfe bei einem Psychologen gesucht haben, 13%, bei jemand anderem aus dem Gesundheitsbereich oder bei einem Psychiater.

Nur ein geringer Anteil hat sich an einen anderen Psychotherapeuten (4%), einen Sozialarbeiter (4%), eine Krankenschwester (4%) oder einen Psychoanalytiker (2%) gewandt.



Anm. Die Zahlen in dieser Grafik basieren auf dem Anteil der Befragten in jedem Land, die in den letzten 12 Monaten professionelle Hilfe in Anspruch genommen haben.

Auf Länderebene ist festzuhalten, dass **sich in jedem Land ein großer Teil der Befragten, die psychologische Hilfe bei einem Fachmann in Anspruch genommen haben, an einen Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt gewandt hat.** Dies gilt insbesondere für Irland (91%), Slowenien (87%) und das Vereinigte Königreich (82%).

Auf der anderen Seite hat weniger als die Hälfte der Bürger in Zypern (38%), den Niederlanden (45%), Finnland (48%) und der Türkei (48%) Hilfe bei dieser Berufsgruppe in Anspruch genommen.

Bei den soziodemografischen Kategorien wiederholen sich die vertrauten Muster. **Frauen** (15%) haben etwas häufiger professionelle Hilfe in Anspruch genommen als Männer (11%). Dies gilt auch für **alte Menschen** (16%), **Alleinlebende** (17%), **Rentner** (17%), **Hausfrauen oder -männer** (17%) und **Arbeitslose** (16%) im Vergleich mit den anderen Befragten.

Erneut sei auf eine Variation bei der Aufschlüsselung der Befragten hingewiesen, je nachdem, ob sie in Behandlung waren oder nicht.

In der Gruppe der Befragten, die behandelt wurden, erklärt die größte Zahl (46%), dass sie von einem Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt behandelt wurden. 18% haben dagegen mit einem Psychiater oder Psychologen über ihre seelischen oder emotionalen Probleme gesprochen.

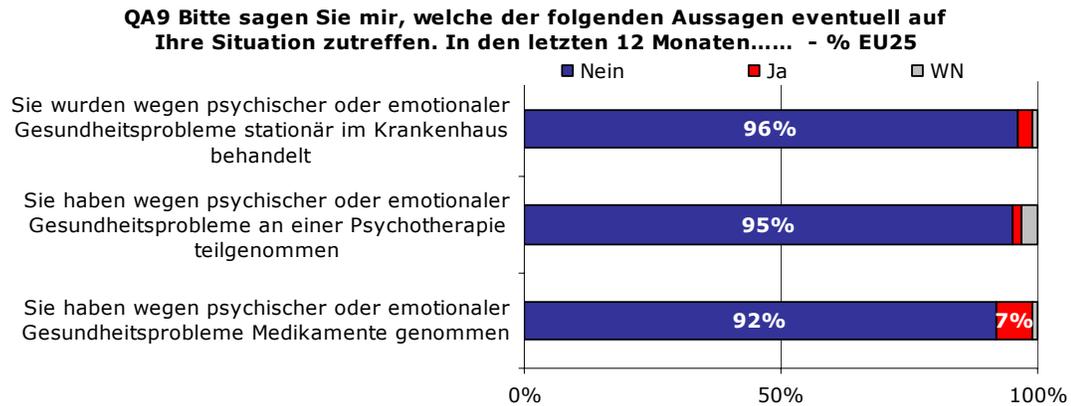
QA7 Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (FALLS JA) Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben. (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

% Ja	Ja, bei einem Allgemeinmediziner / praktischen Arzt	Ja, bei einem Apotheker	Ja, bei einem Psychiater	Ja, bei einem Psychologen	Ja, bei jemand anderem aus dem Gesundheitsbereich
War in psychologischer Behandlung	46%	5%	18%	18%	7%

3.2 Behandlungsempfänger

Quelle im Fragebogen: QA9

- Nur eine Minderheit von Europäern war wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme in Behandlung -



Wird nach drei verschiedenen Formen psychologischer Behandlung gefragt, erklären 7% der EU-Bürger, dass sie in den letzten zwölf Monaten vor dem Interview wegen psychischer Gesundheitsprobleme Medikamente genommen haben, 3%, dass sie an einer Psychotherapie teilgenommen haben, und nur 1%, dass sie stationär im Krankenhaus behandelt wurden.

Mit anderen Worten, **nur eine kleine Minderheit von Europäern war** im zurückliegenden Jahr **in irgendeiner Art von psychologischer Behandlung**, wobei die Einnahme von Medikamenten mit einem Anteil von 7% die meistgenutzte Behandlungsform war.

In Anbetracht der kleinen Befragtenzahlen in den Gruppen, die behandelt wurden, **sind die Unterschiede zwischen den Ländern gering.**

QA9 Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen eventuell auf Ihre Situation zutreffen. In den letzten 12 Monaten...

% Ja	Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme Medikamente genommen	% Ja	Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme an einer Psychotherapie teilgenommen	% Ja	Sie wurden wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme stationär im Krankenhaus behandelt
LT	11%	NL	7%	BE	5%
EE	10%	ES	5%	ES	2%
LU	10%	FR	5%	FR	2%
AT	10%	PT	5%	LV	2%
PT	10%	FI	5%	LT	2%
FR	9%	SE	5%	LU	2%
LV	9%	BE	4%	HU	2%
HU	9%	DK	4%	AT	2%
BE	8%	HU	4%	UK	2%
NL	8%	PL	4%	EU25	1%
PL	8%	EU25	3%	CZ	1%
UK	8%	IE	3%	DK	1%
EU25	7%	CY	3%	DE	1%
DK	7%	LV	3%	EE	1%
DE	7%	LT	3%	EL	1%
FI	7%	LU	3%	IE	1%
SE	7%	MT	3%	IT	1%
CZ	6%	AT	3%	CY	1%
ES	6%	SI	3%	MT	1%
IE	6%	SK	3%	NL	1%
SI	6%	UK	3%	PL	1%
SK	6%	CZ	2%	PT	1%
IT	5%	DE	2%	SK	1%
MT	5%	EE	2%	FI	1%
EL	4%	EL	2%	SI	0%
CY	2%	IT	2%	SE	0%
HR	9%	TR	5%	TR	3%
TR	9%	HR	4%	HR	2%
BG	6%	BG	2%	BG	1%
RO	5%	RO	1%	RO	1%
CY (tcc)	6%	CY (tcc)	5%	CY (tcc)	2%

Die **Litauer** (11%) geben am häufigsten an, dass sie wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme Medikamente genommen haben, gefolgt von 10% der **Esten, Luxemburger, Österreicher** und **Portugiesen**. Dagegen erklären nur 2% der Zyprer, dass sie in den letzten zwölf Monaten Arzneimittel genommen haben.

7% der Befragten in den **Niederlanden** sagen aus, dass sie in den letzten zwölf Monaten an einer Psychotherapie teilgenommen haben. Bei den rumänischen Bürger ist dies nur 1%. 5% der **Belgier** wurden schließlich wegen psychischer Gesundheitsprobleme stationär im Krankenhaus behandelt.

QA9 Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen eventuell auf Ihre Situation zutreffen. In den letzten 12 Monaten...

% Ja		Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme an einer Psychotherapie teilgenommen	Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme Medikamente genommen	Sie wurden wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme stationär im Krankenhaus behandelt
Hat psychologische Hilfe aufgesucht	Ja	23%	41%	9%
	Nein	0%	2%	0%
War in psychologischer Behandlung	Ja	40%	84%	17%
	Nein	-	-	-

Aus den zusätzlichen Aufschlüsselungen je nachdem, ob der Befragte in den letzten zwölf Monaten psychologische Hilfe in Anspruch genommen hat und ob er in Behandlung war, lassen sich interessante weitere Aufschlüsse für die Analyse gewinnen.

Erstens haben **von den Befragten, die im zurückliegenden Jahr wegen psychischer Probleme behandelt wurden**, 84% Medikamente genommen, 40% einen Psychotherapeuten aufgesucht und wurden 17% im Krankenhaus behandelt. Offensichtlich hat eine Reihe von Befragten mehr als eine Behandlungsart genutzt.

Zweitens haben **unter den Befragten, die psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben**, 41% Arzneimittel genommen, waren 23% in einer Psychotherapie und wurden 9% stationär im Krankenhaus behandelt.

Es sollte hier angemerkt werden, dass von den Befragten, die erklären, Hilfe in Anspruch genommen zu haben, nur eine Minderheit auch in psychologischer Behandlung war. 76% haben nicht an einer Psychotherapie teilgenommen, 58% keine Medikamente genommen und 82% wurden nicht im Krankenhaus behandelt. Dies deutet vermutlich darauf hin, dass **die Nachfrage nach psychologischer Hilfe und das Behandlungsangebot** zumindest in gewissem Maße **nicht immer deckungsgleich sind**.

Im Übrigen sind die Diskrepanzen zwischen den soziodemografischen Kategorien gering. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass im Falle der Medikamenteneinnahme **Frauen (9%), ältere Menschen (9%), Alleinlebende (11%), Rentner (11%), Hausfrauen und -männer (10%) und Arbeitslose (9%)** etwas häufiger als die anderen Befragten angeben, dass sie in den letzten zwölf Monaten wegen psychischer Probleme Arzneimittel genommen haben.

3.3 Unterstützungsquellen

Quelle im Fragebogen: QA10

- Wenn sie Unterstützung bräuchten, würden sich die Europäer zuerst an ein Familienmitglied wenden und dann an einen Gesundheitsexperten -

QA10 Falls Sie sich schlecht fühlen würden, an wen würden Sie sich zuerst wenden, um mehr Unterstützung zu bekommen? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH) - % EU25



Bei der Frage, an wen sich die Befragten wenden würden, wenn sie sich schlecht fühlen würden, kommen drei Hilfsmöglichkeiten an erster Stelle: **ein Familienmitglied** (53%), **ein Experte aus dem Gesundheitswesen** (50%) und **ein Freund** (22%).

Ein Beratungstelefon bzw. eine Telefonseelsorge anzurufen oder Hilfe bei einem Geistlichen zu suchen, kommt nur für eine geringe Zahl von Befragten in Frage (2%), und praktisch niemand würde Hilfe bei einem Lehrer suchen. Bei denen, die spontan eine andere Hilfsmöglichkeit nennen (2%), scheint sich die Mehrheit auf sich selbst zu verlassen.

Die höchsten Anteile der Befragten, die Hilfe bei **einem Familienmitglied** suchen würden, finden sich in **Zypern** (69%), **Deutschland** (63%) und **Ungarn** (63%). Dagegen würden sich weniger Bulgaren (31%), Schweden (34%) und Litauer (36%) an ein Familienmitglied wenden. Diese Anteile machen allerdings noch immer rund ein Drittel der Bevölkerung aus.

Die Befragten in **Bulgarien** (79%), **Rumänien** (74%) und **Portugal** (70%) erklären am häufigsten, dass sie, wenn sie sich schlecht fühlen würden, zuerst Hilfe bei **einem Gesundheitsexperten** suchen würden. Am anderen Ende der Tabelle stehen Zyprioten (32%) und Niederländer (38%), die einem Gesundheitsexperten am wenigsten vertrauen würden. Auch diese Prozentzahlen machen aber immer noch einen erheblichen Anteil der Befragten in den genannten Ländern aus.

QA10 Falls Sie sich schlecht fühlen würden, an wen würden Sie sich zuerst wenden, um mehr Unterstützung zu bekommen?

Ein Familienmitglied		Einen Experten aus dem Gesundheitswesen		Einen Freund	
CY	69%	PT	70%	NL	37%
DE	63%	DK	68%	FI	34%
HU	63%	SI	66%	BE	33%
EE	62%	IE	64%	CY	32%
EL	62%	LT	63%	FR	31%
LU	60%	MT	63%	EE	30%
SK	60%	ES	60%	DK	29%
CZ	58%	SK	60%	AT	29%
FR	58%	AT	58%	EL	28%
MT	58%	IT	56%	LU	27%
SI	58%	SE	54%	SI	25%
BE	54%	LV	53%	DE	24%
EU25	53%	PL	52%	EU25	22%
DK	53%	BE	51%	CZ	22%
FI	53%	EU25	50%	SK	22%
UK	51%	DE	48%	UK	22%
AT	50%	CZ	46%	IE	21%
ES	49%	EL	46%	LV	21%
NL	49%	UK	44%	ES	19%
IT	48%	FR	43%	PL	19%
LV	48%	LU	43%	MT	14%
PL	47%	EE	40%	SE	13%
PT	46%	FI	40%	IT	12%
IE	42%	HU	39%	LT	12%
LT	36%	NL	38%	HU	10%
SE	34%	CY	32%	PT	5%
HR	54%	BG	79%	TR	28%
TR	47%	RO	74%	HR	16%
RO	41%	HR	58%	RO	13%
BG	31%	TR	51%	BG	11%
CY (tcc)	60%	CY (tcc)	27%	CY (tcc)	33%

Schließlich würde sich über ein Drittel der Bürger der **Niederlande** (37%) und **Finnlands** (34%) auf einen Freund verlassen, wenn sie sich schlecht fühlen und Hilfe benötigen würden. Dagegen würden sich nur 5% der Portugiesen und 10% der Ungarn an einem Freund wenden, wenn sie mehr Unterstützung bräuchten.

Generell lässt sich der Schluss ziehen, dass **die meisten Europäer zuerst Hilfe bei einem Familienmitglied oder bei einem Experten aus dem Gesundheitswesen suchen würden, wenn sie sich schlecht fühlen würden.**

Bei den soziodemografischen Kategorien sind einige Abweichungen festzustellen.

Frauen (24%) geben etwas häufiger als Männer (20%) an, dass sie Hilfe bei einem Freund suchen würden, wenn sie sich schlecht fühlen würden.

Je **älter der Befragte** ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich an einen Gesundheitsfachmann wendet (59% in der Altersgruppe der über 55-Jährigen). Je **jünger** hingegen **der Befragte** ist, desto häufiger gibt er an, dass ein Familienmitglied (61% in der jüngsten Altersgruppe) oder ein Freund (37%) die erste Anlaufstelle für Hilfe wäre.

Nicht überraschend ist, dass Befragte, die in **einem Haushalt aus mehreren Mitgliedern** leben, stärker als die anderen Befragten dazu neigen, Hilfe bei einem Familienmitglied zu suchen (58% der in einem Haushalt aus mehr als 4 Personen Lebenden).

Bei den Berufskategorien erklären **Studenten** (63%) am häufigsten, dass sie sich an ein Familienmitglied wenden würden, wenn sie Hilfe benötigen würden. 40% von ihnen würden demgegenüber Hilfe bei einem Freund suchen.

Interessant ist schließlich, **an wen sich die Befragten, die tatsächlich psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben, zuerst wenden würden, wenn sie mehr Unterstützung bräuchten.**

Die Mehrheit sagt, dass sie bei einem Gesundheitsfachmann Hilfe suchen würde (59%). Dies sind 10 Punkte mehr als der Anteil der Befragten, die in den letzten zwölf Monaten keine psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben (49%). 49% der Befragten in dieser Gruppe würden sich auf ein Familienmitglied verlassen, 22% würden Unterstützung bei einem Freund suchen.

Von den Befragten, **die im letzten Jahr in psychologischer Behandlung waren**, geben 66% an, dass sie zuerst bei einem Gesundheitsfachmann Hilfe suchen würden. Dieser Anteil liegt 17 Punkte über dem Wert in der Gruppe der Befragten, die nicht in Behandlung waren. Dieses Ergebnis legt nahe, dass zwei Drittel der Befragten, die von einem Gesundheitsfachmann behandelt wurden, wieder zuerst Hilfe bei dieser Quelle suchen würden.

Es lässt sich somit der Schluss ziehen, dass **Europäer, die entweder psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder wegen psychischer oder emotionaler Probleme behandelt wurden, eher bereit sind, Hilfe bei einem Gesundheitsfachmann zu suchen, als diejenigen, bei denen dies nicht der Fall war.**

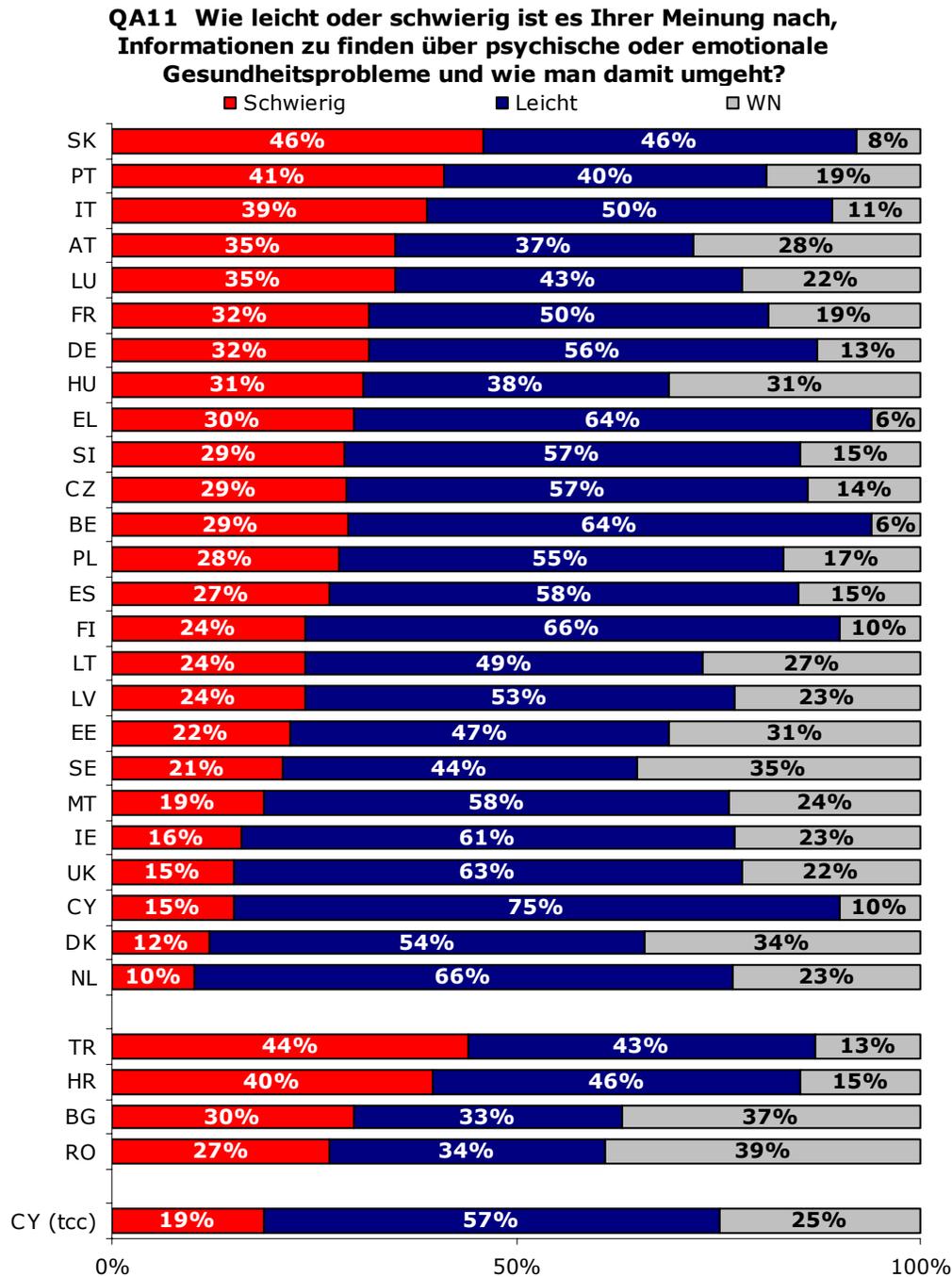
QA10 Falls Sie sich schlecht fühlen würden, an wen würden Sie sich zuerst wenden, um mehr Unterstützung zu bekommen?

% Ja		Einen Experten aus dem Gesundheitswesen	Ein Familienmitglied	Einen Freund
Hat psychologische Hilfe aufgesucht	Ja	59%	49%	22%
	Nein	49%	54%	22%
War in psychologischer Behandlung	Ja	66%	43%	25%
	Nein	49%	55%	22%

4 VERFÜGBARKEIT VON INFORMATIONEN

- Knapp über die Hälfte der Europäer hält es für leicht, Informationen über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme zu finden -

Quelle im Fragebogen: QA11



55% der EU-Bürger behaupten, dass es leicht ist, Informationen über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme zu finden und wie man damit umgeht. 14% finden es sehr leicht, 41% ziemlich leicht.

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Europäer (29%) ist allerdings der Ansicht, dass es schwierig ist, Informationen über psychische Gesundheitsprobleme zu finden. 6% sagen sogar, dass es sehr schwierig ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Anteil der "Weiß nicht"-Antworten 17% beträgt. Dieses Ergebnis könnte darauf hindeuten, dass etwas weniger als ein Fünftel der Europäer noch nie in Erwägung gezogen hat, Informationen über Fragen der psychischen Gesundheit zu suchen.

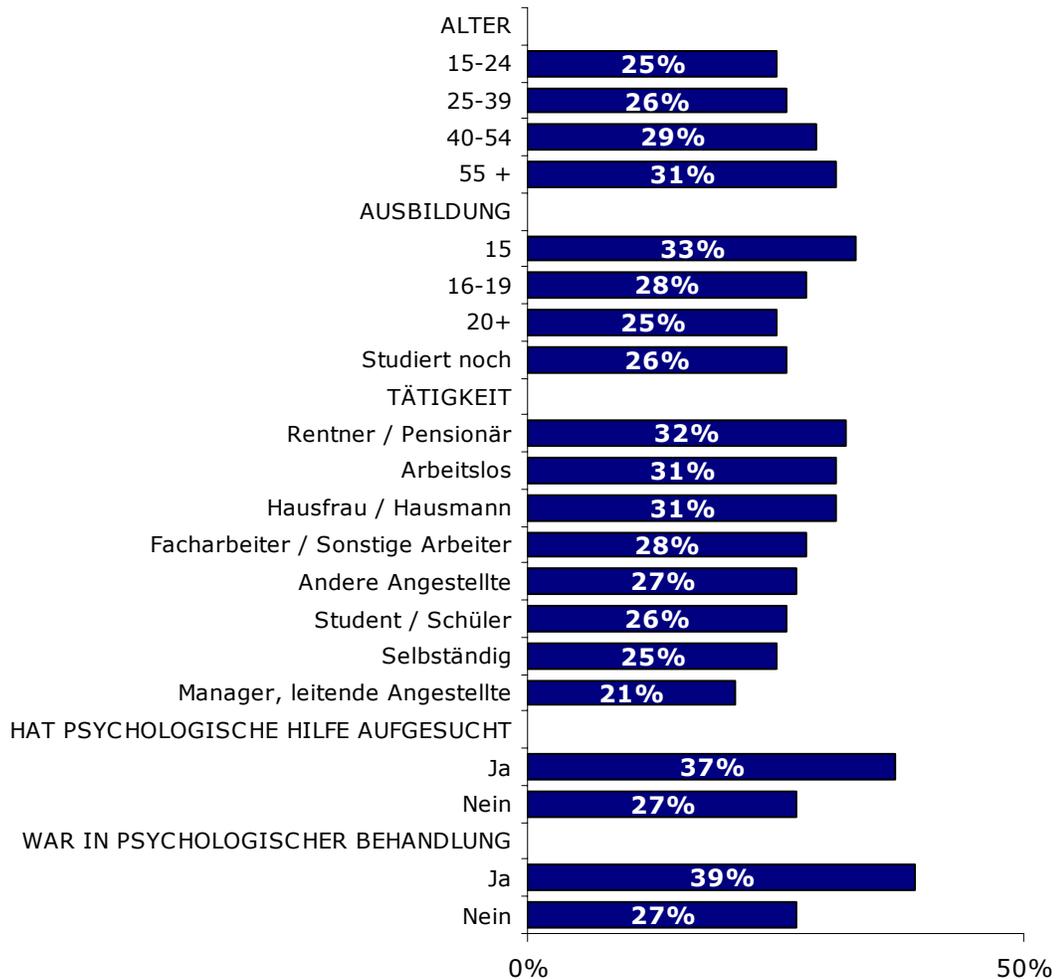
Slowaken (46%), Türken (44%) und Portugiesen (41%) erklären am häufigsten, dass es schwierig ist, Informationen über seelische Probleme zu finden. In diesen Ländern übersteigt zudem die Zahl der Befragten, die es für schwierig halten, Informationen zu finden, die der Befragten, die dies als leicht ansehen.

Die Bürger in Zypern (75%), Finnland (66%), den Niederlanden (66%) und Griechenland (64%) sind sich am sichersten, dass sie Informationen über psychische oder emotionale Probleme finden und wie man damit umgeht.

Wie bereits auf EU-Ebene zu beobachten war, **ist in etlichen Ländern ein hoher Anteil von "Weiß nicht"-Antworten zu verzeichnen, namentlich in Rumänien (39%), Bulgarien (37%), Schweden (35%) und Dänemark (34%).**

Dies könnte bedeuten, dass die Befragten in vielen Ländern nicht den Eindruck haben, dass sich diese Frage auf ihre Situation anwenden lässt.

QA11 Wie leicht oder schwierig ist es Ihrer Meinung nach, Informationen zu finden über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme und wie man damit umgeht? - % Schwierig



Beim Vergleich der soziodemografischen Kategorien treten einige Muster zutage. Je **älter der Befragte** ist (31% der über 55-Jährigen), desto schwieriger findet er es, Informationen über psychische Gesundheitsprobleme ausfindig zu machen und wie man damit umgeht. Dies gilt ebenfalls für Personen mit **niedrigem Ausbildungsstand** (33% bei Ausbildungsende mit 15 Jahren). Auch **Rentner** (32%), **Arbeitslose** (31%) und **Hausfrauen oder -männer** (31%) urteilen häufiger als die anderen Befragten, dass es schwierig ist, Informationen über psychische Probleme zu finden.

Ein auffallendes Resultat ergibt sich beim Vergleich zwischen den Antworten der Befragten, die Hilfe in Anspruch genommen oder eine Behandlung erhalten haben, und denen der Befragten, bei denen dies nicht der Fall war. Von denen, die Hilfe gesucht haben, geben 37% an, dass es schwierig ist, Informationen über psychische Probleme zu finden und wie man damit umgeht. Bei denen, die keine Hilfe gesucht haben, liegt der Wert 10 Punkte niedriger (27%).

QA11 Wie leicht oder schwierig ist es Ihrer Meinung nach, Informationen zu finden über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme und wie man damit umgeht?

Finden von Informationen über psychologische Probleme - % Schwierig			
	Hat psychologische Hilfe aufgesucht	Hat keine psychologische Hilfe aufgesucht	Differenz
EU25	37%	27%	10
SK	53%	44%	9
HU	52%	29%	23
LU	51%	31%	20
AT	49%	32%	17
DE	42%	30%	12
PT	42%	41%	1
BE	41%	28%	13
FR	41%	30%	11
SE	41%	25%	16
EL	40%	29%	11
IT	38%	39%	-1
LT	36%	22%	14
IE	35%	13%	22
EE	33%	20%	13
LV	33%	23%	10
CZ	32%	28%	4
PL	32%	28%	4
SI	31%	29%	2
CY	28%	13%	15
FI	28%	24%	4
DK	27%	9%	18
SE	26%	20%	6
UK	24%	14%	10
MT	24%	18%	6
NL	21%	8%	13
HR	48%	38%	10
TR	45%	44%	1
BG	42%	28%	14
RO	32%	25%	7
CY (tcc)	10%	19%	-9

Bei einer Aufschlüsselung dieses Ergebnisses nach Ländern wird deutlich, dass dies besonders für die Slowakei, Ungarn und Luxemburg zutrifft. Außerdem ist der Abstand zwischen denen, die psychologische Hilfe aufgesucht haben, und denen, die dies nicht getan haben, erneut in Ungarn, Luxemburg aber auch Irland am größten.

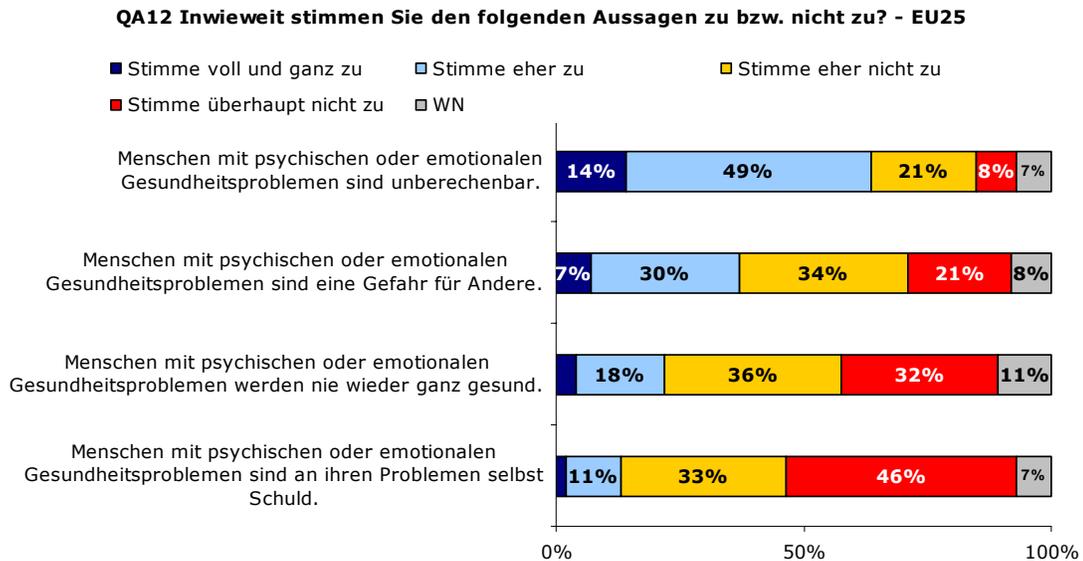
39% der Befragten, die im letzten Jahr in Behandlung waren, erklären auch, dass es schwierig für sie ist, Informationen über emotionale Probleme zu finden. Dies sind 12 Punkte mehr als bei der Gruppe der nicht Behandelten (27%).

Schließlich kann man sagen, dass gerade **die Befragten, die vermutlich die meisten Informationen benötigen**, nämlich die, die Hilfe gesucht haben oder in Behandlung waren, **es offenbar für schwieriger halten**, die Informationen auch zu finden, als diejenigen, die derzeit keine sofortige Hilfe benötigen. Trotzdem ist in allen Gruppen die Mehrheit der Ansicht, dass es leicht ist, Informationen zu finden.

5 WAHRNEHMUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ODER EMOTIONALEN GESUNDHEITSPROBLEMEN

Im letzten Kapitel wird darauf eingegangen, wie die Befragten Menschen mit psychischen oder emotionalen Problemen wahrnehmen. Es geht darum, welchen Eindruck die Europäer anscheinend vom Verhalten psychisch kranker Menschen haben und inwieweit es ihres Erachtens möglich ist, dass ein psychisch Erkrankter wieder ganz gesund wird.

Quelle im Fragebogen: QA12



63% der Europäer stimmen der Aussage zu, dass Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unberechenbar sind, 14% stimmen dem sogar voll und ganz zu. 29% der Befragten finden nicht, dass Menschen mit psychischen Problemen unberechenbar sind.

Über ein Drittel der Befragten (37%) denkt, dass Menschen mit psychischen Problemen eine Gefahr für andere sind. 7% der Europäer stimmen dieser Ansicht voll und ganz zu. Die Mehrheit (55%) vertritt allerdings die entgegengesetzte Meinung, rund ein Fünftel (21%) ist sogar überhaupt nicht einverstanden mit der Aussage, dass Menschen mit emotionalen Problemen eine Gefahr für andere darstellen sollen.

Eine Minderheit (21%) glaubt, dass Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen nie wieder ganz gesund werden. Etwa ein Drittel (32%) stimmt dieser Aussage überhaupt nicht zu, 36% stimmen ihr eher nicht zu.

Nur 14% der Befragten behaupten, dass Menschen mit psychischen Problemen selbst schuld daran sind. Eine Mehrheit (46%) stimmt dem überhaupt nicht zu, ein Drittel stimmt dem eher nicht zu (33%).

Diese Ergebnisse lassen sich so deuten, dass die meisten Europäer ihren Mitbürgern mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen einigermaßen tolerant begegnen.

QA12 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?

% Stimme zu	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind unberechenbar.	% Stimme zu	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind eine Gefahr für Andere.	% Stimme zu	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen werden nie wieder ganz gesund.	% Stimme zu	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind an ihren Problemen selbst Schuld.
EL	77%	LT	68%	IT	31%	IT	28%
CZ	76%	LV	63%	DE	29%	LV	28%
EE	76%	EE	60%	LV	27%	EE	24%
CY	76%	SE	55%	CZ	25%	CY	24%
LV	76%	MT	50%	LT	25%	LT	24%
LT	76%	PL	50%	EL	24%	PL	22%
IT	75%	IT	49%	SI	24%	CZ	21%
PL	74%	CZ	48%	CY	23%	EL	21%
FR	73%	DK	44%	BE	22%	SI	16%
SE	72%	EL	42%	EE	22%	LU	15%
SK	70%	SK	41%	SK	22%	EU25	14%
PT	69%	PT	38%	EU25	21%	HU	14%
SI	68%	UK	38%	AT	21%	SK	14%
UK	68%	EU25	37%	PL	21%	AT	12%
BE	67%	CY	37%	PT	21%	BE	11%
EU25	63%	SI	35%	DK	18%	DE	11%
NL	59%	FR	33%	ES	17%	FI	11%
IE	58%	BE	32%	FR	17%	PT	10%
ES	55%	FI	31%	SE	17%	UK	10%
FI	55%	AT	29%	HU	16%	FR	9%
DK	54%	LU	28%	LU	15%	MT	9%
LU	52%	DE	27%	MT	13%	ES	7%
MT	48%	ES	27%	NL	13%	DK	6%
HU	47%	HU	27%	UK	12%	IE	6%
DE	42%	IE	25%	IE	10%	NL	6%
AT	39%	NL	25%	FI	10%	SE	6%
HR	72%	BG	49%	HR	37%	TR	29%
RO	65%	HR	45%	BG	21%	HR	23%
BG	64%	TR	45%	RO	20%	RO	14%
TR	53%	RO	43%	TR	12%	BG	10%
CY (tcc)	47%	CY (tcc)	39%	CY (tcc)	7%	CY (tcc)	23%

In 27 der 29 befragten Länder übersteigt die Zahl der Befragten, die glauben, dass Menschen mit psychischen Problemen unberechenbar sind, die der Befragten, die gegenteiliger Ansicht sind. Dies gilt insbesondere für Griechenland (77%), die Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland und Litauen (je 76%). Die beiden Ausnahmen sind Österreich und Deutschland (je 51% stimmen nicht zu), hier widerspricht dem jeweils die Mehrheit.

Bei der Frage, ob Menschen mit psychischen Schwierigkeiten eine Gefahr für andere darstellen, glaubt in sieben Ländern die Mehrheit, dass dies so ist. Litauer (68%), Letten (68%) und Esten (60%) erklären am häufigsten, dass Menschen mit seelischen Problemen ihres Erachtens eine Bedrohung für andere bilden. Am wenigsten Befragte, die dieser Ansicht beipflichten, finden sich in Irland (25%), den Niederlanden (25%) und Ungarn (27%).

In allen befragten Ländern stimmt eine große Mehrheit nicht der Meinung zu, dass Menschen mit psychischen oder emotionalen Problemen nie wieder ganz gesund werden. Der höchste Anteil der Bürger, die dem widersprechen, findet sich in Finnland (88% stimmen nicht zu), gefolgt von den Türken (82%), Briten (79%) und Schweden (78%). Auf der anderen Seite sind Italiener (31% stimmen zu), Deutsche (29%) und Letten (27%) am pessimistischsten, was eine völlige Genesung betrifft.

Schließlich glaubt nur eine kleine Minderheit in jedem Land, dass Menschen mit psychischen Schwierigkeiten selbst an ihren Problemen schuld sind. Die höchsten Anteile von Befragten, die diese Ansicht teilen, finden sich in Italien (28%), Lettland (28%), Estland, Zypern und Litauen (je 24%). Auf der Gegenseite stimmen 92% der Schweden, 91% der Niederländer und 90% der Dänen der Aussage nicht zu, dass Menschen, die Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit haben, selbst schuld sind.

Es lässt sich feststellen, dass an der Spitze und am Ende der Tabelle jeweils dieselben Ländergruppen auftauchen. Allgemein gesagt hat es den Anschein, dass Litauer, Letten, Esten und Italiener den Aussagen etwas wahrscheinlicher zustimmen, während Iren, Niederländer, Spanier und Finnen bei allen Aussagen die Schlussgruppe bilden.

Betrachtet man die soziodemografischen Charakteristiken, sind trotz geringer Abweichungen zwischen den Kategorien folgende Bemerkungen anzubringen:

Männer, junge Menschen, Befragte, die sich politisch rechts einordnen, Selbstständige und Führungskräfte stimmen etwas öfter der Ansicht zu, dass Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen unberechenbar sind.

Bei der Aussage, ob Menschen mit psychischen Problemen eine Gefahr für andere darstellen, erklären **Männer, ältere Menschen**, Personen mit **niedrigem Ausbildungsstand**, Befragte, die sich **politisch rechts einordnen**, **Selbstständige** und **Rentner** häufiger, dass sie dem zustimmen.

Bei der Frage, ob Menschen mit seelischen Problemen nie wieder ganz gesund werden, stimmen **ältere Menschen**, Befragte mit **niedrigem Ausbildungsstand** und Personen, die sich **politisch rechts einordnen**, dieser Ansicht etwas öfter zu.

Ältere Menschen, Personen mit **niedrigem Ausbildungsstand**, **Rentner** und **Selbstständige** geben etwas häufiger als die anderen Befragten an, dass Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen nie wieder ganz gesund werden.

QA12 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?

% Stimme zu	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind eine Gefahr für Andere.		Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind unberechenbar.		Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind an ihren Problemen selbst Schuld.		Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen werden nie wieder ganz gesund.	
	Ja		Ja		Ja		Ja	
Hat psychologische Hilfe aufgesucht	30%		55%		14%		24%	
	Nein	38%	Nein	64%	Nein	14%	Nein	21%
War in psychologischer Behandlung	25%		53%		13%		23%	
	Nein	38%	Nein	64%	Nein	14%	Nein	21%

Auch für die zusätzlichen Aufschlüsselungen lassen sich einige Diskrepanzen feststellen.

Befragte, die in den letzten zwölf Monaten psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder in Behandlung waren, stimmen in geringerem Maße als Befragte, bei denen dies nicht der Fall war, der Aussage zu, dass Menschen mit psychischen Problemen eine Gefahr für andere sind. Dies gilt auch für die Aussage, dass Menschen mit seelischen Problemen unberechenbar sind.

Mit anderen Worten, **Befragte, die persönliche Erfahrungen mit psychischen Gesundheitsproblemen gemacht haben, bringen mehr Verständnis für Menschen mit seelischen Schwierigkeiten auf.**

Ein interessantes Ergebnis zeigt sich bei der Untersuchung der Aussage, ob Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen nie wieder ganz gesund werden. **Befragte mit persönlichen Erfahrungen scheinen nämlich eine völlige Genesung etwas pessimistischer zu sehen** als Befragte, die im letzten Jahr keine Hilfe in Anspruch genommen haben oder nicht behandelt wurden.

In allen diesen Kategorien stimmt die große Mehrheit zu, dass Menschen mit seelischen Schwierigkeiten nicht einfach nur selbst für ihre Situation verantwortlich gemacht werden sollten.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

DIE AKTUELLE SITUATION

Der Gesundheitszustand der Europäer scheint im Allgemeinen gut zu sein. Die meisten Europäer geben an, dass sie aufgrund ihrer Gesundheit bei leichten körperlichen Tätigkeiten wie etwa beim Tragen ihrer Einkaufstüten (74%) oder beim Treppensteigen über mehrere Etagen **nicht eingeschränkt sind** (72%).

Diese Ergebnisse weisen, wenngleich sie nicht direkt vergleichbar sind, eine Parallelität zu den Ergebnissen der früheren Eurobarometer-Umfrage "The Health of Adults in the European Union" auf. In dieser im Herbst 2002 durchgeführten Umfrage haben 73% der EU-Bürger angegeben, nicht in bestimmten Aktivitäten durch Gesundheitsprobleme in den letzten sechs Monaten eingeschränkt gewesen zu sein⁷.

Was ihr seelisches Wohlbefinden betrifft, **hat sich eine deutliche Mehrheit der Europäer in den vier Wochen vor der Umfrage eher positiv und ausgeglichen als negativ gefühlt.** 64% haben sich die ganze Zeit oder meistens richtig lebendig gefühlt und 55% haben großen Tatendrang verspürt, die Gefühle, die mit der Kategorie Tatkraft/Vitalität in Zusammenhang stehen. In Bezug auf die Kategorie psychische Gesundheit, haben sich 65% glücklich und 63% ruhig und gelassen gefühlt.

Jedoch zeigt **ein großer Anteil der Befragten, dass sie zumindest manchmal keinen großen Tatendrang verspüren und dass sie sich müde fühlen, jene Gefühle, die mit Tatkraft und Vitalität in Zusammenhang stehen.**

Es lassen sich keine klaren Übereinstimmungen zwischen den Ländern feststellen. Jedoch scheint, dass **Befragte in den Niederlanden und Finnland in den vier Wochen vor dem Interview häufiger positive Gefühle empfunden haben.** Im Hinblick auf den Monat vor dem Interview läßt sich außerdem sagen, dass **Italiener und die Befragten in den drei baltischen Staaten positive Gefühle etwas seltener zu erwähnen scheinen.**

Hier ist eindeutig eine Verbindung zwischen erlebter körperlicher und seelischer Gesundheit zu erkennen. Befragte, die weder psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben noch wegen psychischer Probleme in Behandlung waren, geben deutlich häufiger an, dass sie aufgrund ihrer körperlichen Gesundheit bei leichten Tätigkeiten nicht eingeschränkt sind, und äußern öfter positive Gefühle im Monat vor dem Interview.

Zudem **scheinen die soziodemografischen Charakteristiken bei den Einschränkungen der körperlichen Gesundheit und des psychischen Wohlbefindens** während des Monats vor dem Interview eine **Parallelität aufzuweisen.** Frauen, ältere Menschen, Rentner und Hausfrauen oder -männer (Kategorien, die sich natürlich teilweise überschneiden) bewerten die Einschränkungen ihrer körperlichen Gesundheit häufiger als erheblich und geben negative Eindrücke über ihr psychisches Wohlbefinden wieder.

⁷ Special Eurobarometer 183-7 *The Health of Adults in the European Union*
http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_183.7_en.pdf

Dieses soziodemografische Muster scheint für die gesamten Ergebnisse dieser Umfrage zu gelten.

PROBLEME BEI DER ARBEIT UND SOZIALEN AKTIVITÄTEN

Es besteht eine starke Verbindung zwischen dem psychischen Gesundheitszustand und dem Ausmaß, in dem körperliche und seelische Schwierigkeiten Probleme im Arbeitsleben oder bei sozialen Aktivitäten verursachen, wenngleich die Befragten offenbar der Ansicht sind, dass körperliche Gesundheitsprobleme häufiger die Ursache dafür sind, dass sie weniger erreichen oder Probleme bei der Arbeit haben, als emotionale Probleme.

Mehr als die Hälfte der Europäer erklärt, dass ihre körperliche Gesundheit niemals dazu geführt hat, dass sie weniger erreichen (54%) oder ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig als sonst durchführen konnten (58%). 57% sagen aus, dass sie nie durch Schmerzen in ihrem Leben beeinträchtigt werden. Männer, junge Menschen, gut Ausgebildete, Studenten und Führungskräfte äußern diese Meinungen häufiger als die anderen Befragten.

Eine größere Zahl von Befragten ist im Gegensatz zur körperlichen Gesundheit der Meinung, dass emotionale Probleme nie die Ursache dafür sind, dass sie das, was sie erreichen wollen, nicht erreichen (61%) oder dass sie etwas weniger sorgfältig machen (64%). 12% geben an, dass sie aufgrund von emotionalen Problemen nicht weniger Zeit mit Arbeit verbracht haben. Bei 6% gilt dies für manche Tage, die sie nicht zur Arbeit gegangen sind.

Drei von fünf Europäern (60%) hatten noch nie Schwierigkeiten mit sozialen Aktivitäten wie Besuchen bei Freunden oder Verwandten aufgrund emotionaler Probleme.

Befragte, die entweder psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben oder in Behandlung waren, erklären jedoch deutlich häufiger, dass sie aufgrund körperlicher oder seelischer Gesundheitsprobleme Schwierigkeiten bei der Arbeit oder sozialen Aktivitäten haben.

So sagt zum Beispiel nur ein Drittel der Befragten, die im Jahr vor dem Interview Erfahrungen mit Hilfe gesammelt oder eine Behandlung erhalten haben, dass ihre Leistungsfähigkeit niemals aufgrund ihrer körperlichen Gesundheit niedriger ist, während dies bei den Europäern, die weder Hilfe in Anspruch genommen haben noch behandelt wurden, für etwa drei Fünftel gilt.

Zudem übersteigt die Zahl der Befragten, die im letzten Jahr behandelt wurden, bei der Frage, ob sie aufgrund emotionaler Gesundheitsprobleme weniger erreicht haben als gewünscht, die der Befragten, bei denen dies nicht der Fall war, um 50 Prozentpunkte (64% gegenüber 14%). Bei der Frage, ob gewohnte Aktivitäten weniger sorgfältig durchgeführt oder weniger Zeit mit Arbeit verbracht wurde, liegt die Differenz zwischen den Befragten, die behandelt wurden, und denen, die nicht behandelt wurden, bei 41 Punkten (51% gegenüber 10%).

Psychische Erkrankungen scheinen, wenn sie denn auftreten, somit enorme negative Auswirkungen auf das Arbeitsleben und die sozialen Beziehungen zu haben.

PFLEGE- UND BEHANDLUNGSANGEBOTE

13% der EU-Bürger haben in den letzten zwölf Monaten Hilfe in Anspruch genommen. Dies war insbesondere in Rumänien (30%) und Luxemburg (22%) der Fall. Von den Befragten, die sich wegen psychologischer Hilfe an einen Fachmann gewandt haben, haben 70% mit einem Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt über ihre Probleme gesprochen.

In der Gruppe der Befragten, die behandelt wurden, erklärt die größte Zahl (46%), dass sie von einem Allgemeinmediziner oder praktischen Arzt behandelt wurden. 18% haben dagegen mit einem Psychiater oder Psychologen über ihre seelischen oder emotionalen Probleme gesprochen.

Nur eine Minderheit der EU-Bürger wurde wegen psychischer oder emotionaler Probleme mit Medikamenten (7%), einer Psychotherapie (3%) oder stationär im Krankenhaus (1%) behandelt.

Von den Befragten, die im zurückliegenden Jahr wegen psychischer Probleme behandelt wurden, haben 84% Medikamente genommen, 40% einen Psychotherapeuten aufgesucht und wurden 17% im Krankenhaus behandelt.

Unter den Befragten, die psychologische Hilfe in Anspruch genommen haben, haben 41% Arzneimittel genommen, waren 23% in einer Psychotherapie und wurden 9% stationär im Krankenhaus behandelt.

Es sollte hier angemerkt werden, dass von den Befragten, die erklären, Hilfe in Anspruch genommen zu haben, nur eine Minderheit auch in psychologischer Behandlung war. 76% haben nicht an einer Psychotherapie teilgenommen, 58% keine Medikamente genommen und 82% wurden nicht im Krankenhaus behandelt. Dies deutet vermutlich darauf hin, dass **die Nachfrage nach psychologischer Hilfe und das Behandlungsangebot** zumindest in gewissem Maße **nicht immer deckungsgleich sind.**

Wenn sich die Europäer schlecht fühlen, würden sie sich an ein Familienmitglied (53%) oder einen Experten aus dem Gesundheitswesen (50%) wenden. Etwa ein Viertel sucht mehr Unterstützung bei einem Freund (22%).

VERFÜGBARKEIT VON INFORMATIONEN

55% der EU-Bürger behaupten, dass es leicht ist, Informationen über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme zu finden und wie man damit umgeht. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Europäer (29%) ist allerdings der Ansicht, dass es schwierig ist, Informationen über psychische Gesundheitsprobleme zu finden. 17% der Befragten geben auf diese Frage keine Antwort. Dies könnte darauf hindeuten, dass rund ein Fünftel der Europäer noch nie in Erwägung gezogen hat, Informationen über Fragen der psychischen Gesundheit zu suchen.

Slowaken (46%), Türken (44%) und Portugiesen (41%) erklären am häufigsten, dass es schwierig ist, Informationen über seelische Probleme zu finden, während die Bürger in Zypern (75%), Finnland (66%), den Niederlanden (66%) und Griechenland (64%) sich am sichersten sind, dass sie Informationen über psychische oder emotionale Probleme finden und wie man damit umgeht.

Anzumerken ist, dass gerade **die Befragten, die vermutlich die meisten Informationen benötigen**, nämlich die, die Hilfe gesucht haben, **es offenbar für schwieriger halten**, die Informationen auch zu finden, als diejenigen, die derzeit keine sofortige Hilfe benötigen. Dies trifft vor allem für die Slowakei, Ungarn und Luxemburg zu.

Trotzdem ist in jedem Land und in allen soziodemografischen Gruppen die Mehrheit der Ansicht, dass es leicht ist, Informationen zu finden.

WAHRNEHMUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ODER EMOTIONALEN GESUNDHEITSPROBLEMEN

Die Europäer scheinen ihren Mitbürgern mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen im Allgemeinen einigermaßen tolerant zu begegnen.

Die Mehrheit (63%) glaubt jedoch, dass Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unberechenbar sind. Über ein Drittel der Befragten (37%) denkt, dass Menschen mit psychischen Problemen eine Gefahr für andere sind. Eine Minderheit (21%) glaubt, dass Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen nie wieder ganz gesund werden, und lediglich 14% der Befragten behaupten, dass Menschen mit psychischen Problemen selbst schuld daran sind.

Befragte, die persönliche Erfahrungen mit psychischen Gesundheitsproblemen gemacht haben, nehmen Menschen mit seelischen Schwierigkeiten eher einfühlsamer wahr.

ANLAGEN

TECHNISCHER HINWEIS

EUROBAROMETER-SPEZIAL Nr. 248

« Psychisches Wohlbefinden »

TECHNISCHER HINWEIS

Zwischen dem 7. Dezember 2005 und dem 11. Januar 2006, hat TNS Opinion & Social, ein Konsortium aus Taylor Nelson Sofres und EOS Gallup Europe, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Presse und Kommunikation, Referat Meinungsumfragen, die EUROBAROMETER-Umfragewelle 64.4 durchgeführt.

Die EUROBAROMETER-SPEZIALUMFRAGE Nr. 248 ist Teil der Umfragewelle 64.4 und deckt die Gruppe der mindestens 15jährigen Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben. Die EUROBAROMETER-UMFRAGE wurde auch in den zwei Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien) und den zwei Bewerberländern (Kroatien und Türkei) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. Das in allen Ländern angewendete Prinzip zur Stichprobenauswahl besteht in einer mehrstufigen Zufallsauswahl (Zufallsstichprobe). In den einzelnen Ländern wurden jeweils mit einer zur Bevölkerungszahl (um jeweils das gesamte Land abzudecken) und Bevölkerungsdichte proportionalen Wahrscheinlichkeit mehrere Erhebungspunkte durch Ziehung ermittelt.

Zu diesem Zweck wurden aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen, diese Erhebungspunkte systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

ABKÜRZUNG	LÄNDER	INSTITUTE	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT	BEVÖLKERUNG 15+	
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.011	13/12/2005	08/01/2006	8.598.982
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1.012	09/12/2005	07/01/2006	8.571.710
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.039	09/12/2005	10/01/2006	4.380.063
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.515	09/12/2005	23/12/2006	64.174.295
EE	Estland	Emor	1.000	08/12/2005	07/01/2006	887.094
EL	Griechenland	TNS ICAP	999	09/12/2005	31/12/2005	8.674.230
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.000	10/12/2005	07/01/2006	35.882.820
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.031	09/12/2005	09/01/2006	44.010.619
IE	Irland	TNS MRBI	1.000	07/12/2005	11/01/2006	3.089.775
IT	Italien	TNS Abacus	1.011	15/12/2005	11/01/2006	49.208.000
CY	Zypern	Synovate	507	08/12/2005	04/01/2006	552.213
LV	Lettland	TNS Latvia TNS Gallup	1.046	10/12/2005	08/01/2006	1.394.351
LT	Litauen	Lithuania	1.022	15/12/2005	06/01/2006	2.803.661
LU	Luxemburg	TNS ILReS	500	08/12/2005	06/01/2006	367.199
HU	Ungarn	TNS Hungary	1.010	16/12/2005	07/01/2006	8.503.379
MT	Malta	MISCO	500	07/12/2005	05/01/2006	322.917
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.127	13/12/2005	09/01/2006	13.242.328
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institute	1.019	09/12/2005	04/01/2006	6.679.444
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	11/12/2005	08/01/2006	31.610.437
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.004	13/12/2005	06/01/2006	8.080.915
SI	Slowenien	RM PLUS	1.028	09/12/2005	08/01/2006	1.663.869
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.015	08/12/2005	22/12/2005	4.316.438
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.023	09/12/2005	09/01/2006	4.279.286
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.009	08/12/2005	07/01/2006	7.376.680
UK	Grossbritannien	TNS UK	1.310	08/12/2005	07/01/2006	47.685.578
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.002	16/12/2005	28/12/2005	6.695.512
HR	Kroatien	Puls	1.000	09/12/2005	30/12/2005	3.682.826
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.003	10/12/2005	07/01/2006	18.145.036
TR	Türkei	TNS PIAR	1.005	10/12/2005	04/01/2006	47.583.830
CY(tcc)	Turkish Cypriot Comm.	KADEM	500	13/12/2005	02/01/2006	157.101
TOTAL			29.248	07/12/2005	11/01/2006	442.620.588

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle Mitgliedstaaten der EU wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die NUTS II-Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind oben angegeben.

Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews, schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzgrenzen	± 1,9 Punkte	± 2,5 Punkte	± 2,7 Punkte	± 3,0 Punkte	± 3,1 Punkte

FRAGEBOGEN

QA1 In welchem Maß -- wenn überhaupt -- sind Sie aufgrund Ihrer Gesundheit eingeschränkt bei

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Sehr eingeschränkt	Etwas eingeschränkt	Überhaupt nicht eingeschränkt	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	--------------------	---------------------	-------------------------------	---------------------------

(149)	1	leichten körperlichen Tätigkeiten, wie z.B. dem Verrücken eines Tisches, der Bedienung eines Staubsaugers oder	1	2	3	4
(150)	2	beim Treppensteigen über mehrere	1	2	3	4

EB64.4 NEW

QA2 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund Ihres körperlichen Gesundheitszustandes folgende Probleme bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?

(LISTE QA2 MIT SKALA VORLEGEN - NUR EINE ANTWORT PRO ZEILE)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Die ganze Zeit	Meistens	Manchmal	Selten oder	Niemals	Weiß nicht / Keine
--	--------------------------	----------------	----------	----------	-------------	---------	--------------------

(151)	1	Sie konnten weniger erreichen, als Sie eigentlich erreichen wollten.	1	2	3	4	5	6
(152)	2	Sie konnten Ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst.	1	2	3	4	5	6

EB64.4 NEW

QA3 Wie oft hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Probleme (wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühle) folgende Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?

(SKALA QA2 WEITER VORLEGEN - NUR EINE ANTWORT PRO ZEILE)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Die ganze Zeit	Meistens	Manchmal	Selten oder	Niemals	Weiß nicht / Keine
--	--------------------------	----------------	----------	----------	-------------	---------	--------------------

(153)	1	Sie konnten weniger erreichen, als Sie eigentlich erreichen wollten.	1	2	3	4	5	6
(154)	2	Sie konnten Ihre gewohnten Aktivitäten weniger sorgfältig durchführen als sonst.	1	2	3	4	5	6

EB64.4 NEW

QA4 In welchem Ausmaß wurden Sie durch Schmerzen in den letzten vier Wochen - wenn

Vorgaben bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!

(155)

Extrem beeinträchtigt	1
Ziemlich beeinträchtigt	2
Etwas beeinträchtigt	3
Wenig beeinträchtigt	4
Überhaupt nicht beeinträchtigt	5
Weiß nicht / Keine Angabe	6

EB64.4 NEW

QA5 Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie sich in den letzten vier Wochen gefühlt haben und wie es Ihnen gegangen ist. Nennen Sie mir bitte für jede Frage die Antwortkategorie, die am ehesten beschreibt, wie Sie sich gefühlt haben. Wie oft in den letzten vier Wochen haben Sie ...

(SKALA QA2 WEITER VORLEGEN - NUR EINE ANTWORT PRO ZEILE)

Vorgaben bitte vorlesen!	Die ganze Zeit	Meistens	Manchmal	Selten	Niemals	Weiß nicht / Keine
--------------------------	----------------	----------	----------	--------	---------	--------------------

(156)	1	sich richtig lebendig gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(157)	2	sich ausgesprochen angespannt gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(158)	3	sich so niedergeschlagen gefühlt, dass Sie nichts aufheitern konnte?	1	2	3	4	5	6
(159)	4	sich ruhig und gelassen gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(160)	5	großen Tatendrang verspürt?	1	2	3	4	5	6
(161)	6	sich entmutigt und deprimiert gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(162)	7	sich erschöpft gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(163)	8	sich glücklich gefühlt?	1	2	3	4	5	6
(164)	9	sich müde gefühlt?	1	2	3	4	5	6

EB58.2 Q37 TO Q45 TREND MODIFIED

QA6	Wie oft wurden Sie in den letzten vier Wochen durch Ihren körperlichen Gesundheitszustand oder emotionale Probleme in Ihren sozialen Aktivitäten (z.B. Besuche bei Freunden, Verwandten, etc.) beeinträchtigt?
-----	--

(SKALA AUS QA2 VORLEGEN - NUR EINE NENNUNG)

(165)

Die ganze Zeit	1
Meistens	2
Manchmal	3
Selten	4
Niemals	5
Weiß nicht / Keine Angabe	6

EB64.4 NEW

QA7	Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (FALLS JA) Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben.
-----	---

(LISTE QA7 VORLEGEN UND VORLESEN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(166-176)

Nein	1,
Ja, bei einem Allgemeinmediziner / praktischen Arzt	2,
Ja, bei einem Apotheker	3,
Ja, bei einem Psychiater	4,
Ja, bei einem Psychologen	5,
Ja, bei einem Psychoanalytiker	6,
Ja, bei einer Krankenschwester	7,
Ja, bei einem Sozialarbeiter	8,
Ja, bei einem anderen Psychotherapeuten	9,
Ja, bei jemand anderem aus dem Gesundheitsbereich	10,
Weiß nicht / Keine Angabe	11,

EB58.2 Q46 TREND MODIFIED

QA8	Hatten Sie in den letzten vier Wochen aufgrund von emotionalen Problemen (wie zum Beispiel depressive Stimmung oder Angstgefühle) eine der folgenden Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit oder bei anderen regelmäßigen Aktivitäten?
-----	--

Nur eine Nennung pro Zeile!

Vorgaben bitte vorlesen!	Ja	Nein
--------------------------	----	------

(177)	1	Haben Sie weniger Zeit mit Arbeit oder anderen regelmäßigen Aktivitäten verbracht?	1	2
(178)	2	Haben Sie weniger erreicht, als Sie gerne erreicht hätten?	1	2
(179)	3	Haben Sie Ihre Arbeit oder Ihre sonstigen regelmäßigen Aktivitäten weniger sorgfältig	1	2
(180)	4	Sind Sie an manchen Tagen nicht zur Arbeit	1	2

EB64.4 NEW

--

QA9 Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen eventuell auf Ihre Situation zutreffen. In den letzten 12 Monaten...

Nur eine Nennung pro Zeile!

Vorgaben bitte vorlesen!	Ja	Nein	Weiß nicht
--------------------------	----	------	------------

(181)	1	Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme an einer Psychotherapie	1	2	3
(182)	2	Sie haben wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme Medikamente genommen	1	2	3
(183)	3	Sie wurden wegen psychischer oder emotionaler Gesundheitsprobleme stationär im Krankenhaus	1	2	3

EB64.4 NEW

--

QA10 Falls Sie sich schlecht fühlen würden, an wen würden Sie sich zuerst wenden, um mehr

(LISTE QA10 VORLEGEN UND VORLESEN - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(184-191)

Einen Experten aus dem Gesundheitswesen	1,
Ein Familienmitglied	2,
Einen Freund	3,
Einen Geistlichen	4,
Einen Lehrer	5,
Ein Beratungstelefon / Telefonseelsorge	6,
Spontan: Sonstige - Bitte eintragen!	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

EB64.4 NEW

--

QA11 Wie leicht oder schwierig ist es Ihrer Meinung nach, Informationen zu finden über psychische oder emotionale Gesundheitsprobleme und wie man damit umgeht?

Vorgaben bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!

(192)

Sehr einfach	1
Ziemlich einfach	2
Ziemlich schwierig	3
Sehr schwierig	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB64.4 NEW

--

QA12 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?

(LISTE QA12 MIT SKALA VORLEGEN - NUR EINE ANTWORT PRO ZEILE)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	-------------------------	----------------	----------------------	---------------------------	---------------------------

(193)	1	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind eine Gefahr für Andere.	1	2	3	4	5
(194)	2	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind unberechenbar.	1	2	3	4	5
(195)	3	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen sind an ihren Problemen selbst Schuld.	1	2	3	4	5
(196)	4	Menschen mit psychischen oder emotionalen Gesundheitsproblemen werden nie wieder ganz gesund.	1	2	3	4	5

EB64.4 NEW

TABELLEN

QA1.1 Dans quelle mesure votre santé vous limite-t-elle pour ... ?

QA1.1 To what extent, if at all, does your health limit you from...?

Pratiquer des activités modérées, comme déplacer une table, passer l'aspirateur ou ramener vos courses

Doing moderate activities, such as moving a table, pushing a vacuum cleaner or carrying your shopping

	TOTAL	Elle vous limite beaucoup / It limits you a lot	Elle vous limite un peu / It limits you a little	Elle ne vous limite pas du tout / It does not limit you at all	NSP / DK
UE25 EU25	24738	9%	17%	74%	0%
BE	1011	8%	15%	77%	-
CZ	1012	8%	19%	73%	0%
DK	1039	8%	13%	79%	0%
D-W	1015	6%	17%	76%	0%
DE	1515	6%	18%	76%	0%
D-E	500	5%	18%	77%	-
EE	1000	8%	19%	73%	0%
EL	999	11%	14%	74%	0%
ES	1000	9%	15%	76%	1%
FR	1031	8%	13%	79%	1%
IE	1000	4%	14%	80%	1%
IT	1011	11%	23%	66%	1%
CY	507	8%	15%	76%	1%
LV	1046	8%	19%	73%	0%
LT	1022	10%	24%	66%	-
LU	500	9%	15%	75%	1%
HU	1010	13%	19%	68%	0%
MT	500	6%	20%	74%	-
NL	1127	7%	16%	77%	-
AT	1019	5%	24%	70%	1%
PL	1000	13%	20%	67%	0%
PT	1004	10%	21%	70%	-
SI	1028	9%	21%	70%	-
SK	1015	9%	21%	70%	0%
FI	1023	6%	15%	79%	0%
SE	1009	8%	13%	79%	-
UK	1310	9%	11%	80%	0%
BG	1002	17%	24%	59%	0%
HR	1000	13%	21%	65%	1%
RO	1003	13%	19%	68%	1%
TR	1005	8%	25%	67%	0%
CY (tcc)	500	9%	18%	73%	0%

QA1.2 Dans quelle mesure votre santé vous limite-t-elle pour ... ?

QA1.2 To what extent, if at all, does your health limit you from...?

Monter plusieurs volées d'escaliers

Climbing several flights of stairs

	TOTAL	Elle vous limite beaucoup / It limits you a lot	Elle vous limite un peu / It limits you a little	Elle ne vous limite pas du tout / It does not limit you at all	NSP / DK
UE25 EU25	24738	10%	18%	72%	0%
BE	1011	8%	17%	76%	-
CZ	1012	12%	22%	66%	-
DK	1039	8%	13%	79%	0%
D-W	1015	8%	18%	74%	0%
DE	1515	8%	18%	74%	0%
D-E	500	7%	19%	75%	-
EE	1000	8%	19%	72%	1%
EL	999	11%	19%	70%	0%
ES	1000	10%	15%	75%	0%
FR	1031	9%	14%	76%	1%
IE	1000	7%	15%	77%	1%
IT	1011	12%	26%	62%	0%
CY	507	12%	16%	71%	1%
LV	1046	8%	15%	76%	0%
LT	1022	13%	24%	63%	0%
LU	500	8%	14%	78%	1%
HU	1010	19%	19%	60%	2%
MT	500	9%	19%	72%	0%
NL	1127	7%	16%	77%	0%
AT	1019	7%	26%	67%	1%
PL	1000	14%	21%	64%	1%
PT	1004	10%	20%	71%	0%
SI	1028	10%	19%	71%	0%
SK	1015	11%	23%	65%	1%
FI	1023	6%	12%	81%	0%
SE	1009	6%	12%	82%	-
UK	1310	11%	11%	78%	0%
BG	1002	19%	24%	56%	1%
HR	1000	15%	20%	64%	1%
RO	1003	15%	18%	65%	2%
TR	1005	8%	25%	67%	1%
CY (tcc)	500	8%	20%	71%	1%

QA2.1 Au cours des 4 dernières semaines, à quelle fréquence avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans l'exercice de votre travail ou de toute autre activité habituelle, en raison de votre état de santé physique ?

QA2.1 During the past 4 weeks how much of the time have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of your physical health?

Vous avez fait moins de choses que ce que vous souhaitiez

You have accomplished less than you would like

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	5%	8%	17%	17%	54%	0%
BE	1011	5%	7%	16%	15%	56%	0%
CZ	1012	2%	5%	19%	27%	48%	0%
DK	1039	4%	10%	15%	17%	54%	0%
D-W	1015	4%	6%	14%	20%	56%	0%
DE	1515	4%	6%	14%	20%	56%	0%
D-E	500	5%	7%	14%	19%	55%	-
EE	1000	4%	10%	17%	19%	50%	1%
EL	999	6%	9%	13%	19%	53%	-
ES	1000	3%	9%	11%	14%	62%	0%
FR	1031	5%	7%	15%	14%	59%	0%
IE	1000	2%	4%	20%	19%	53%	1%
IT	1011	4%	8%	25%	21%	42%	0%
CY	507	3%	7%	17%	12%	61%	-
LV	1046	4%	8%	20%	16%	51%	1%
LT	1022	5%	12%	23%	15%	44%	0%
LU	500	7%	7%	10%	10%	65%	1%
HU	1010	8%	15%	18%	16%	42%	-
MT	500	2%	8%	24%	24%	41%	1%
NL	1127	5%	6%	16%	16%	57%	0%
AT	1019	1%	6%	24%	32%	36%	1%
PL	1000	7%	12%	21%	18%	42%	1%
PT	1004	5%	9%	15%	14%	56%	0%
SI	1028	4%	8%	20%	24%	45%	-
SK	1015	4%	11%	23%	31%	30%	1%
FI	1023	3%	8%	18%	22%	49%	0%
SE	1009	5%	7%	14%	13%	60%	-
UK	1310	6%	7%	12%	10%	65%	0%
BG	1002	7%	13%	19%	26%	34%	1%
HR	1000	5%	9%	20%	17%	49%	0%
RO	1003	6%	12%	20%	21%	40%	0%
TR	1005	3%	7%	19%	15%	56%	1%
CY (tcc)	500	4%	8%	23%	18%	46%	1%

QA2.2 Au cours des 4 dernières semaines, à quelle fréquence avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans l'exercice de votre travail ou de toute autre activité habituelle, en raison de votre état de santé physique ?

QA2.2 During the past 4 weeks how much of the time have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of your physical health?

Vous avez accompli vos activités habituelles avec moins d'attention que d'habitude

You have accomplished your usual activities less carefully

		TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25	EU25	24738	3%	6%	14%	18%	58%	0%
BE		1011	4%	6%	13%	15%	62%	0%
CZ		1012	1%	4%	15%	30%	49%	0%
DK		1039	6%	7%	16%	19%	52%	0%
D-W		1015	4%	4%	12%	19%	60%	0%
DE		1515	4%	5%	12%	18%	61%	0%
D-E		500	4%	6%	11%	17%	62%	0%
EE		1000	2%	6%	16%	20%	55%	1%
EL		999	4%	8%	13%	18%	57%	-
ES		1000	2%	5%	9%	14%	69%	1%
FR		1031	3%	5%	10%	13%	68%	1%
IE		1000	2%	4%	17%	20%	55%	2%
IT		1011	3%	8%	20%	24%	45%	0%
CY		507	2%	8%	14%	13%	63%	-
LV		1046	3%	5%	16%	15%	60%	1%
LT		1022	5%	9%	23%	18%	45%	0%
LU		500	4%	6%	9%	9%	70%	1%
HU		1010	5%	10%	17%	19%	49%	0%
MT		500	2%	5%	22%	26%	43%	1%
NL		1127	3%	6%	13%	17%	61%	0%
AT		1019	0%	5%	20%	28%	45%	1%
PL		1000	4%	10%	19%	19%	47%	1%
PT		1004	4%	9%	14%	15%	58%	0%
SI		1028	3%	6%	17%	23%	49%	0%
SK		1015	3%	6%	20%	31%	38%	1%
FI		1023	2%	5%	15%	22%	56%	0%
SE		1009	4%	5%	10%	13%	69%	0%
UK		1310	4%	6%	11%	12%	67%	0%
BG		1002	6%	9%	20%	25%	39%	1%
HR		1000	4%	8%	18%	19%	49%	1%
RO		1003	5%	8%	20%	22%	45%	1%
TR		1005	2%	6%	17%	16%	57%	1%
CY (tcc)		500	5%	8%	18%	21%	46%	1%

QA3.1 Au cours des 4 dernières semaines, à quelle fréquence avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles suite à un problème émotionnel (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA3.1 During the past 4 weeks, how much of the time have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problem (such as feeling depressed or being anxious)?

Vous avez fait moins de choses que ce que vous souhaitez

You have accomplished less than you would like

		TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25	EU25	24738	3%	6%	14%	16%	61%	0%
BE		1011	3%	6%	14%	13%	63%	0%
CZ		1012	1%	3%	11%	22%	62%	0%
DK		1039	3%	7%	15%	19%	56%	0%
D-W		1015	2%	3%	11%	16%	67%	0%
DE		1515	2%	3%	11%	16%	68%	0%
D-E		500	2%	3%	10%	13%	71%	-
EE		1000	2%	7%	21%	21%	48%	0%
EL		999	3%	8%	16%	18%	55%	-
ES		1000	2%	5%	8%	13%	71%	0%
FR		1031	2%	6%	12%	11%	68%	1%
IE		1000	1%	4%	16%	18%	60%	1%
IT		1011	3%	7%	20%	22%	47%	0%
CY		507	2%	7%	15%	12%	64%	-
LV		1046	2%	6%	25%	20%	46%	1%
LT		1022	2%	8%	21%	19%	49%	0%
LU		500	4%	3%	9%	7%	77%	1%
HU		1010	6%	12%	16%	19%	47%	0%
MT		500	1%	5%	25%	24%	44%	1%
NL		1127	2%	4%	11%	14%	69%	-
AT		1019	1%	5%	20%	29%	46%	1%
PL		1000	4%	10%	21%	21%	43%	1%
PT		1004	3%	9%	14%	15%	58%	0%
SI		1028	1%	6%	15%	24%	54%	0%
SK		1015	2%	6%	19%	34%	39%	1%
FI		1023	1%	5%	18%	22%	54%	0%
SE		1009	2%	4%	13%	15%	66%	0%
UK		1310	4%	5%	13%	10%	67%	0%
BG		1002	4%	7%	17%	29%	42%	2%
HR		1000	3%	6%	16%	18%	56%	0%
RO		1003	3%	9%	19%	20%	49%	1%
TR		1005	2%	8%	20%	17%	52%	1%
CY (tcc)		500	5%	7%	23%	20%	42%	2%

QA3.2 Au cours des 4 dernières semaines, à quelle fréquence avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles suite à un problème émotionnel (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA3.2 During the past 4 weeks, how much of the time have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problem (such as feeling depressed or being anxious)?

Vous avez accompli vos activités habituelles avec moins d'attention que d'habitude

You have accomplished your usual activities less carefully

		TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25	EU25	24738	2%	5%	13%	17%	64%	0%
BE		1011	3%	4%	12%	16%	66%	-
CZ		1012	1%	2%	10%	21%	65%	0%
DK		1039	3%	6%	15%	19%	56%	0%
D-W		1015	2%	3%	9%	16%	70%	0%
DE		1515	2%	3%	9%	16%	70%	0%
D-E		500	2%	3%	8%	13%	74%	-
EE		1000	1%	5%	17%	23%	52%	1%
EL		999	3%	6%	15%	19%	57%	-
ES		1000	1%	3%	8%	13%	75%	0%
FR		1031	2%	4%	10%	11%	71%	1%
IE		1000	1%	3%	14%	19%	61%	2%
IT		1011	3%	6%	18%	24%	49%	-
CY		507	1%	7%	14%	14%	64%	-
LV		1046	2%	4%	21%	18%	54%	1%
LT		1022	2%	8%	19%	20%	51%	1%
LU		500	3%	4%	8%	7%	78%	1%
HU		1010	3%	8%	16%	19%	53%	0%
MT		500	1%	4%	20%	25%	48%	1%
NL		1127	2%	4%	10%	13%	71%	0%
AT		1019	0%	4%	15%	26%	54%	0%
PL		1000	2%	8%	20%	22%	47%	1%
PT		1004	3%	7%	15%	16%	58%	0%
SI		1028	1%	4%	14%	24%	57%	0%
SK		1015	2%	5%	16%	34%	44%	1%
FI		1023	1%	4%	15%	21%	59%	0%
SE		1009	2%	3%	11%	14%	71%	0%
UK		1310	3%	4%	12%	11%	70%	0%
BG		1002	3%	7%	16%	28%	44%	2%
HR		1000	3%	6%	15%	20%	56%	0%
RO		1003	2%	6%	18%	21%	52%	1%
TR		1005	2%	7%	19%	17%	53%	1%
CY (tcc)		500	5%	8%	21%	22%	42%	2%

QA4 Au cours des 4 dernières semaines, à quel point la douleur a-t-elle gêné vos activités ?

QA4 During the past 4 weeks, how much, if at all, has pain interfered with your activities?

		TOTAL	Extrêmement / Extremely	Sérieusement / Quite a bit	Moderément / Moderately	Un peu / A little	Pas du tout / Not at all	NSP / DK
UE25	EU25	24738	4%	9%	12%	19%	57%	0%
BE		1011	1%	8%	13%	20%	57%	0%
CZ		1012	1%	5%	15%	38%	41%	-
DK		1039	2%	6%	9%	20%	62%	0%
D-W		1015	4%	9%	13%	18%	56%	0%
DE		1515	4%	9%	14%	17%	56%	0%
D-E		500	3%	10%	15%	15%	58%	-
EE		1000	3%	10%	13%	28%	46%	0%
EL		999	4%	9%	9%	14%	64%	-
ES		1000	3%	10%	8%	14%	65%	-
FR		1031	3%	9%	10%	14%	63%	0%
IE		1000	2%	5%	7%	13%	71%	1%
IT		1011	2%	7%	12%	28%	49%	1%
CY		507	3%	8%	11%	12%	65%	0%
LV		1046	4%	10%	9%	27%	49%	0%
LT		1022	5%	10%	13%	23%	49%	1%
LU		500	2%	8%	9%	13%	66%	1%
HU		1010	5%	11%	13%	17%	54%	-
MT		500	1%	6%	16%	25%	52%	0%
NL		1127	3%	6%	8%	20%	63%	-
AT		1019	2%	8%	14%	25%	51%	0%
PL		1000	6%	13%	18%	20%	43%	0%
PT		1004	3%	11%	17%	14%	54%	1%
SI		1028	6%	8%	12%	24%	48%	0%
SK		1015	3%	13%	14%	26%	43%	0%
FI		1023	3%	8%	13%	28%	48%	0%
SE		1009	4%	10%	12%	20%	54%	-
UK		1310	4%	7%	7%	15%	67%	-
BG		1002	3%	9%	13%	21%	43%	10%
HR		1000	7%	12%	13%	18%	51%	0%
RO		1003	5%	12%	12%	21%	49%	1%
TR		1005	4%	6%	13%	18%	56%	3%
CY (tcc)		500	5%	7%	13%	19%	56%	0%

QA5.1 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.1 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks ... ?

Vous êtes-vous senti(e) en pleine joie de vivre

Have you felt full of life

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	21%	43%	23%	10%	4%	0%
BE	1011	25%	47%	15%	8%	5%	0%
CZ	1012	18%	46%	22%	11%	2%	1%
DK	1039	25%	52%	17%	5%	1%	0%
D-W	1015	24%	43%	20%	10%	3%	0%
DE	1515	23%	44%	19%	10%	3%	0%
D-E	500	20%	49%	17%	11%	3%	-
EE	1000	7%	27%	33%	18%	14%	2%
EL	999	25%	42%	21%	9%	3%	-
ES	1000	22%	48%	22%	6%	2%	-
FR	1031	20%	48%	22%	8%	2%	0%
IE	1000	16%	49%	25%	8%	1%	0%
IT	1011	12%	38%	32%	12%	5%	0%
CY	507	27%	38%	22%	10%	2%	1%
LV	1046	10%	48%	26%	11%	4%	1%
LT	1022	19%	39%	25%	13%	5%	0%
LU	500	26%	48%	17%	6%	2%	1%
HU	1010	6%	24%	31%	23%	16%	1%
MT	500	18%	38%	32%	9%	2%	0%
NL	1127	27%	49%	15%	6%	3%	0%
AT	1019	17%	49%	22%	9%	2%	0%
PL	1000	21%	36%	24%	14%	4%	1%
PT	1004	19%	43%	28%	8%	2%	0%
SI	1028	14%	47%	29%	9%	1%	1%
SK	1015	18%	50%	19%	12%	1%	0%
FI	1023	45%	45%	7%	2%	1%	0%
SE	1009	28%	44%	20%	5%	2%	0%
UK	1310	23%	41%	22%	9%	5%	-
BG	1002	21%	37%	22%	14%	4%	2%
HR	1000	15%	36%	30%	14%	4%	1%
RO	1003	18%	45%	22%	10%	3%	1%
TR	1005	16%	33%	32%	13%	6%	1%
CY (tcc)	500	21%	33%	30%	10%	6%	1%

QA5.2 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines... ?

QA5.2 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) particulièrement tendu(e)

Have you felt particularly tense

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	3%	11%	36%	27%	23%	0%
BE	1011	3%	12%	33%	26%	25%	0%
CZ	1012	2%	9%	34%	38%	18%	0%
DK	1039	2%	5%	27%	35%	31%	0%
D-W	1015	3%	12%	37%	33%	14%	0%
DE	1515	3%	12%	37%	34%	14%	0%
D-E	500	2%	11%	37%	36%	13%	-
EE	1000	4%	11%	33%	29%	23%	1%
EL	999	7%	18%	38%	22%	14%	-
ES	1000	1%	10%	30%	28%	30%	0%
FR	1031	4%	11%	37%	23%	24%	0%
IE	1000	1%	5%	32%	38%	23%	1%
IT	1011	4%	14%	46%	22%	13%	1%
CY	507	9%	20%	35%	20%	15%	-
LV	1046	3%	12%	39%	28%	18%	0%
LT	1022	2%	13%	34%	31%	21%	0%
LU	500	4%	10%	29%	25%	32%	-
HU	1010	4%	15%	30%	29%	22%	0%
MT	500	2%	10%	32%	31%	25%	0%
NL	1127	2%	8%	36%	24%	29%	-
AT	1019	1%	8%	35%	39%	17%	0%
PL	1000	3%	13%	32%	26%	25%	1%
PT	1004	3%	11%	30%	37%	19%	1%
SI	1028	1%	8%	38%	35%	19%	0%
SK	1015	1%	10%	35%	39%	14%	1%
FI	1023	1%	3%	25%	36%	34%	0%
SE	1009	1%	4%	29%	30%	35%	0%
UK	1310	2%	7%	34%	22%	35%	0%
BG	1002	4%	14%	30%	33%	18%	1%
HR	1000	3%	14%	41%	28%	12%	1%
RO	1003	4%	10%	37%	32%	14%	3%
TR	1005	4%	17%	42%	26%	10%	1%
CY (tcc)	500	7%	16%	39%	27%	11%	0%

QA5.3 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.3 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) tellement malheureux(se) que plus rien ne parvenait à vous remonter le moral

Have you felt so down in the dumps that nothing could cheer you up

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	2%	5%	15%	23%	55%	0%
BE	1011	1%	5%	11%	19%	64%	0%
CZ	1012	0%	4%	14%	30%	52%	1%
DK	1039	1%	2%	10%	24%	63%	0%
D-W	1015	1%	4%	11%	30%	54%	0%
DE	1515	1%	4%	11%	30%	54%	0%
D-E	500	1%	4%	10%	31%	54%	-
EE	1000	1%	5%	14%	21%	58%	1%
EL	999	3%	8%	19%	33%	37%	0%
ES	1000	2%	7%	15%	20%	56%	0%
FR	1031	1%	3%	10%	15%	70%	0%
IE	1000	0%	2%	14%	35%	48%	1%
IT	1011	3%	10%	22%	24%	41%	1%
CY	507	1%	6%	15%	27%	50%	-
LV	1046	1%	5%	18%	25%	50%	1%
LT	1022	1%	8%	28%	30%	31%	0%
LU	500	1%	3%	8%	11%	76%	0%
HU	1010	2%	8%	17%	20%	53%	0%
MT	500	1%	5%	16%	28%	49%	1%
NL	1127	1%	4%	12%	18%	65%	-
AT	1019	0%	5%	19%	29%	47%	1%
PL	1000	2%	6%	17%	23%	52%	0%
PT	1004	3%	7%	17%	28%	45%	1%
SI	1028	1%	3%	17%	27%	52%	0%
SK	1015	0%	4%	18%	32%	46%	1%
FI	1023	0%	2%	14%	23%	61%	-
SE	1009	1%	2%	7%	15%	75%	0%
UK	1310	1%	3%	15%	18%	63%	0%
BG	1002	1%	9%	18%	36%	34%	2%
HR	1000	2%	5%	18%	35%	38%	1%
RO	1003	3%	8%	20%	33%	34%	2%
TR	1005	2%	5%	22%	18%	51%	2%
CY (tcc)	500	5%	13%	32%	32%	18%	1%

QA5.4 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.4 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) calme et serein(e)

Have you felt calm and peaceful

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	15%	48%	24%	10%	3%	0%
BE	1011	20%	51%	17%	9%	3%	-
CZ	1012	14%	57%	20%	8%	1%	0%
DK	1039	25%	55%	13%	5%	2%	0%
D-W	1015	14%	52%	21%	11%	2%	0%
DE	1515	15%	52%	21%	11%	2%	0%
D-E	500	16%	52%	19%	10%	3%	-
EE	1000	11%	52%	21%	11%	4%	1%
EL	999	9%	49%	29%	11%	2%	-
ES	1000	15%	46%	29%	8%	2%	0%
FR	1031	17%	49%	20%	10%	4%	0%
IE	1000	11%	56%	26%	5%	1%	1%
IT	1011	7%	39%	35%	15%	4%	1%
CY	507	16%	45%	24%	11%	3%	-
LV	1046	9%	53%	23%	13%	3%	0%
LT	1022	24%	47%	19%	7%	2%	0%
LU	500	22%	44%	19%	9%	5%	1%
HU	1010	16%	52%	17%	12%	3%	0%
MT	500	11%	53%	27%	6%	3%	0%
NL	1127	19%	57%	15%	6%	2%	-
AT	1019	11%	55%	23%	9%	1%	1%
PL	1000	23%	46%	19%	10%	2%	0%
PT	1004	11%	39%	33%	13%	3%	0%
SI	1028	8%	44%	35%	11%	2%	0%
SK	1015	14%	58%	18%	8%	0%	1%
FI	1023	26%	57%	12%	4%	1%	0%
SE	1009	26%	49%	16%	7%	1%	0%
UK	1310	17%	47%	25%	7%	3%	0%
BG	1002	14%	47%	20%	13%	3%	2%
HR	1000	11%	48%	26%	11%	2%	1%
RO	1003	14%	51%	23%	8%	2%	2%
TR	1005	11%	38%	37%	9%	4%	1%
CY (icc)	500	13%	42%	27%	14%	3%	1%

QA5.5 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.5 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) plein(e) d'énergie

Did you have lots of energy

		TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25	EU25	24738	15%	40%	27%	13%	5%	0%
BE		1011	20%	42%	21%	11%	5%	-
CZ		1012	12%	46%	27%	11%	3%	0%
DK		1039	18%	49%	22%	9%	2%	0%
D-W		1015	7%	28%	35%	21%	8%	1%
DE		1515	8%	29%	35%	20%	7%	1%
D-E		500	9%	32%	34%	19%	6%	0%
EE		1000	9%	36%	30%	16%	8%	1%
EL		999	25%	40%	21%	11%	3%	0%
ES		1000	17%	42%	28%	11%	2%	-
FR		1031	18%	48%	20%	10%	4%	0%
IE		1000	13%	48%	26%	11%	2%	1%
IT		1011	11%	39%	33%	13%	4%	1%
CY		507	24%	44%	21%	10%	2%	-
LV		1046	9%	38%	32%	15%	6%	1%
LT		1022	15%	38%	25%	15%	6%	0%
LU		500	24%	42%	21%	8%	5%	1%
HU		1010	23%	37%	17%	15%	8%	1%
MT		500	11%	38%	38%	10%	3%	0%
NL		1127	20%	52%	19%	7%	2%	0%
AT		1019	13%	52%	21%	13%	1%	1%
PL		1000	17%	37%	27%	14%	5%	1%
PT		1004	14%	32%	33%	16%	4%	1%
SI		1028	12%	43%	30%	13%	2%	0%
SK		1015	15%	48%	24%	10%	2%	1%
FI		1023	19%	51%	19%	9%	1%	0%
SE		1009	19%	41%	30%	9%	1%	0%
UK		1310	15%	40%	27%	11%	6%	0%
BG		1002	16%	39%	21%	16%	6%	2%
HR		1000	12%	32%	29%	19%	7%	1%
RO		1003	16%	45%	22%	11%	4%	3%
TR		1005	14%	30%	36%	12%	6%	2%
CY (tcc)		500	15%	25%	32%	19%	8%	0%

QA5.6 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.6 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) démoralisé(e) et déprimé(e)

Have you felt downhearted and depressed

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	2%	6%	21%	28%	43%	0%
BE	1011	1%	7%	17%	27%	48%	-
CZ	1012	1%	5%	15%	33%	46%	0%
DK	1039	1%	2%	14%	32%	51%	0%
D-W	1015	1%	4%	15%	29%	50%	0%
DE	1515	1%	4%	15%	29%	51%	0%
D-E	500	2%	4%	13%	26%	54%	1%
EE	1000	2%	6%	18%	28%	45%	1%
EL	999	2%	10%	23%	35%	31%	-
ES	1000	2%	8%	18%	29%	43%	0%
FR	1031	2%	5%	20%	21%	51%	0%
IE	1000	0%	2%	18%	34%	44%	1%
IT	1011	3%	9%	32%	33%	22%	0%
CY	507	1%	9%	19%	26%	44%	0%
LV	1046	1%	8%	27%	37%	27%	0%
LT	1022	2%	10%	33%	35%	19%	1%
LU	500	2%	4%	16%	20%	57%	0%
HU	1010	3%	8%	14%	21%	55%	1%
MT	500	2%	4%	28%	34%	32%	0%
NL	1127	1%	4%	17%	23%	55%	0%
AT	1019	1%	4%	17%	26%	52%	1%
PL	1000	3%	9%	27%	30%	31%	0%
PT	1004	2%	7%	21%	32%	35%	2%
SI	1028	0%	4%	22%	37%	37%	0%
SK	1015	1%	4%	19%	36%	39%	1%
FI	1023	0%	3%	19%	34%	43%	0%
SE	1009	1%	4%	16%	27%	53%	0%
UK	1310	1%	4%	21%	22%	53%	0%
BG	1002	2%	8%	18%	28%	42%	2%
HR	1000	3%	7%	25%	37%	27%	1%
RO	1003	3%	7%	23%	32%	34%	2%
TR	1005	3%	9%	38%	34%	15%	2%
CY (tcc)	500	4%	11%	25%	31%	28%	2%

QA5.7 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.7 These questions are about how you feel and how things have been with : weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) épuisé(e)

Have you felt worn out

		TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25	EU25	24738	2%	10%	34%	27%	27%	0%
BE		1011	2%	10%	25%	26%	38%	-
CZ		1012	3%	10%	24%	31%	32%	0%
DK		1039	1%	3%	16%	30%	49%	0%
D-W		1015	2%	8%	37%	32%	20%	0%
DE		1515	2%	8%	37%	33%	20%	0%
D-E		500	0%	8%	36%	36%	20%	-
EE		1000	2%	9%	30%	32%	26%	0%
EL		999	2%	14%	33%	31%	21%	-
ES		1000	1%	8%	26%	25%	39%	0%
FR		1031	4%	7%	30%	23%	35%	0%
IE		1000	0%	6%	44%	31%	18%	0%
IT		1011	2%	14%	36%	26%	21%	1%
CY		507	3%	13%	32%	26%	25%	0%
LV		1046	1%	11%	40%	29%	18%	0%
LT		1022	2%	11%	32%	30%	24%	1%
LU		500	3%	12%	28%	20%	37%	0%
HU		1010	4%	15%	31%	29%	21%	-
MT		500	0%	6%	27%	26%	38%	3%
NL		1127	2%	11%	29%	28%	31%	0%
AT		1019	1%	8%	40%	35%	16%	0%
PL		1000	3%	11%	35%	27%	23%	0%
PT		1004	2%	14%	32%	33%	17%	1%
SI		1028	1%	9%	42%	28%	19%	0%
SK		1015	2%	8%	21%	36%	33%	1%
FI		1023	1%	4%	17%	24%	54%	0%
SE		1009	3%	10%	40%	27%	21%	0%
UK		1310	3%	11%	43%	18%	24%	0%
BG		1002	3%	11%	23%	27%	33%	2%
HR		1000	3%	14%	47%	23%	12%	1%
RO		1003	4%	12%	33%	33%	16%	2%
TR		1005	3%	12%	41%	31%	12%	1%
CY (tcc)		500	4%	8%	22%	21%	44%	1%

QA5.8 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.8 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Avez-vous été heureux(se)

Have you felt happy

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	17%	48%	25%	8%	2%	0%
BE	1011	27%	53%	13%	5%	2%	0%
CZ	1012	13%	49%	29%	8%	1%	1%
DK	1039	22%	49%	24%	4%	1%	0%
D-W	1015	13%	46%	29%	10%	2%	1%
DE	1515	12%	47%	28%	10%	2%	1%
D-E	500	11%	47%	28%	11%	3%	0%
EE	1000	9%	39%	33%	12%	5%	2%
EL	999	14%	47%	27%	10%	2%	-
ES	1000	17%	53%	22%	6%	1%	0%
FR	1031	23%	51%	19%	4%	1%	0%
IE	1000	16%	66%	14%	3%	1%	0%
IT	1011	9%	39%	35%	13%	3%	1%
CY	507	24%	43%	23%	7%	3%	-
LV	1046	8%	34%	34%	16%	6%	2%
LT	1022	15%	37%	30%	12%	4%	1%
LU	500	26%	49%	18%	5%	2%	0%
HU	1010	13%	44%	24%	14%	5%	1%
MT	500	10%	51%	33%	5%	0%	0%
NL	1127	26%	57%	13%	4%	1%	0%
AT	1019	12%	48%	31%	7%	1%	1%
PL	1000	20%	40%	24%	13%	3%	1%
PT	1004	18%	38%	32%	8%	3%	1%
SI	1028	15%	46%	32%	7%	1%	0%
SK	1015	13%	50%	28%	8%	1%	1%
FI	1023	23%	55%	16%	5%	1%	0%
SE	1009	24%	46%	23%	6%	1%	1%
UK	1310	20%	55%	20%	3%	1%	0%
BG	1002	11%	31%	30%	19%	7%	2%
HR	1000	13%	40%	35%	9%	2%	1%
RO	1003	11%	45%	32%	9%	2%	2%
TR	1005	15%	37%	34%	10%	3%	1%
CY (tcc)	500	18%	43%	27%	10%	2%	1%

QA5.9 Les questions suivantes portent sur comment vous vous sentez et sur la façon dont vous vous êtes porté au cours des 4 dernières semaines. Pour chaque question, veuillez indiquer la réponse qui se rapproche le plus de ce que vous avez ressenti. A quelle fréquence au cours de ces 4 dernières semaines ... ?

QA5.9 These questions are about how you feel and how things have been with you during the past 4 weeks. For each question, please give the one answer that comes closest to the way you have been feeling. How much of the time during the past 4 weeks...?

Vous êtes-vous senti(e) fatigué(e)

Have you felt tired

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	4%	14%	48%	23%	11%	0%
BE	1011	4%	13%	39%	28%	15%	-
CZ	1012	3%	11%	48%	33%	5%	0%
DK	1039	3%	12%	45%	26%	14%	0%
D-W	1015	2%	13%	49%	27%	9%	0%
DE	1515	3%	13%	49%	27%	9%	0%
D-E	500	3%	11%	48%	28%	10%	-
EE	1000	5%	14%	54%	20%	6%	0%
EL	999	5%	20%	45%	21%	9%	0%
ES	1000	3%	15%	42%	26%	14%	0%
FR	1031	5%	13%	49%	17%	16%	0%
IE	1000	2%	10%	58%	24%	6%	0%
IT	1011	4%	17%	49%	21%	9%	0%
CY	507	6%	21%	46%	14%	13%	-
LV	1046	2%	14%	52%	22%	9%	0%
LT	1022	4%	19%	46%	24%	7%	1%
LU	500	3%	15%	49%	15%	18%	0%
HU	1010	7%	21%	42%	23%	6%	-
MT	500	2%	11%	59%	23%	5%	0%
NL	1127	4%	15%	45%	20%	16%	0%
AT	1019	0%	10%	52%	31%	7%	0%
PL	1000	4%	15%	48%	24%	9%	0%
PT	1004	4%	16%	44%	25%	10%	1%
SI	1028	3%	11%	59%	22%	5%	0%
SK	1015	3%	15%	49%	28%	4%	1%
FI	1023	3%	11%	51%	24%	11%	0%
SE	1009	5%	15%	53%	18%	9%	0%
UK	1310	5%	15%	53%	17%	10%	0%
BG	1002	5%	16%	38%	32%	8%	1%
HR	1000	5%	16%	52%	20%	6%	1%
RO	1003	5%	14%	43%	30%	7%	1%
TR	1005	5%	15%	44%	28%	7%	2%
CY (tcc)	500	8%	19%	42%	20%	10%	1%

QA6 Au cours des 4 dernières semaines, à quelle fréquence votre santé physique ou des problèmes émotionnels vous ont-ils gêné(e) dans vos activités sociales (par exemple, rendre visite à des amis, la famille, etc.) ?

QA6 During the past 4 weeks, how much of the time has your physical health or emotional problems interfered with social activities (like visiting friends, relatives, etc.)?

	TOTAL	Tout le temps / All the time	La plupart du temps / Most of the time	Quelquefois / Sometimes	Rarement / Rarely	Jamais / Never	NSP / DK
UE25 EU25	24738	2%	6%	13%	19%	60%	0%
BE	1011	3%	6%	12%	17%	62%	-
CZ	1012	1%	4%	11%	19%	64%	0%
DK	1039	2%	4%	14%	22%	58%	1%
D-W	1015	2%	5%	10%	19%	64%	0%
DE	1515	2%	5%	11%	19%	63%	0%
D-E	500	2%	4%	11%	21%	62%	-
EE	1000	3%	6%	12%	16%	60%	2%
EL	999	3%	6%	15%	22%	55%	-
ES	1000	1%	4%	11%	14%	69%	0%
FR	1031	2%	5%	13%	14%	65%	0%
IE	1000	1%	4%	12%	17%	65%	1%
IT	1011	2%	8%	18%	24%	47%	0%
CY	507	2%	6%	19%	20%	54%	-
LV	1046	4%	6%	16%	19%	53%	2%
LT	1022	4%	10%	19%	18%	48%	1%
LU	500	2%	3%	12%	11%	72%	0%
HU	1010	3%	6%	11%	17%	62%	1%
MT	500	2%	5%	14%	25%	55%	0%
NL	1127	3%	6%	16%	19%	55%	0%
AT	1019	0%	3%	19%	25%	52%	1%
PL	1000	3%	7%	13%	23%	53%	2%
PT	1004	2%	8%	15%	16%	59%	1%
SI	1028	1%	4%	13%	25%	57%	0%
SK	1015	3%	5%	17%	31%	44%	1%
FI	1023	2%	5%	14%	21%	57%	0%
SE	1009	2%	5%	14%	18%	60%	0%
UK	1310	3%	5%	11%	15%	66%	0%
BG	1002	4%	8%	14%	21%	51%	3%
HR	1000	3%	7%	19%	20%	51%	1%
RO	1003	4%	8%	13%	19%	55%	1%
TR	1005	3%	6%	15%	19%	53%	4%
CY (tcc)	500	4%	10%	18%	19%	49%	1%

QA7 Au cours des 12 derniers mois, avez-vous cherché de l'aide auprès d'un(e) professionnel(le) suite à un problème psychique ou psychologique ? (SI OUI) Indiquez de quelle personne il s'agissait dans la liste suivante. (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QA7 In the last 12 months, did you seek help from a professional in respect of a psychological or emotional health problem? (IF YES) Indicate who in the following list. (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

	TOTAL	Non / No	Oui, un(e) médecin généraliste / Yes, a general practitioner	Oui, un(e) pharmacien(ne) / Yes, a pharmacist	Oui, un(e) psychiatre / Yes, a psychiatrist	Oui, un(e) psychologue / Yes, a psychologist	Oui, un(e) psychanalyste / Yes, a psychoanalyst	Oui, un(e) infirmière / Yes, a nurse	Oui, un(e) assistant(e) social(e) / Yes, a social worker	Oui, un(e) psychothérapeute non mentionné(e) / Yes, a psychotherapist not mentioned previously	Oui, un(e) autre professionnel(le) de la santé / Yes, another health professional	NSP / DK	Oui / Yes
UE25 EU25	24738	87%	9%	2%	2%	2%	0%	0%	0%	1%	2%	0%	13%
BE	1011	88%	8%	1%	2%	1%	0%	1%	1%	1%	1%	0%	12%
CZ	1012	86%	8%	2%	2%	1%	0%	1%	1%	1%	2%	1%	13%
DK	1039	83%	13%	1%	1%	4%	-	1%	1%	1%	2%	1%	17%
D-W	1015	85%	12%	3%	1%	2%	0%	0%	1%	1%	1%	0%	14%
DE	1515	85%	11%	3%	1%	2%	0%	0%	1%	1%	1%	0%	14%
D-E	500	86%	11%	1%	1%	2%	0%	0%	0%	2%	2%	0%	14%
EE	1000	83%	13%	2%	3%	1%	0%	0%	1%	0%	2%	0%	17%
EL	999	87%	7%	3%	2%	1%	0%	0%	0%	0%	2%	-	13%
ES	1000	90%	6%	1%	2%	4%	-	0%	0%	0%	1%	0%	10%
FR	1031	86%	9%	1%	3%	2%	0%	1%	1%	1%	2%	0%	14%
IE	1000	86%	13%	2%	0%	1%	0%	1%	1%	0%	1%	0%	14%
IT	1011	88%	8%	2%	1%	1%	0%	-	-	0%	1%	0%	12%
CY	507	90%	4%	1%	1%	2%	-	0%	0%	-	4%	0%	10%
LV	1046	89%	8%	1%	1%	1%	-	1%	0%	1%	0%	1%	10%
LT	1022	83%	12%	4%	3%	1%	-	0%	0%	0%	1%	0%	16%
LJ	500	78%	17%	6%	3%	1%	0%	1%	1%	0%	6%	-	22%
HU	1010	86%	8%	1%	3%	1%	-	0%	0%	0%	1%	1%	13%
MT	500	91%	6%	1%	2%	1%	-	0%	0%	-	2%	-	9%
NL	1127	82%	8%	3%	3%	5%	0%	1%	2%	2%	3%	0%	17%
AT	1019	84%	12%	1%	1%	1%	0%	0%	0%	1%	1%	0%	15%
PL	1000	89%	7%	1%	2%	2%	0%	-	0%	0%	1%	0%	11%
PT	1004	83%	11%	0%	4%	2%	0%	0%	0%	0%	2%	0%	16%
SI	1028	89%	9%	2%	2%	1%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	11%
SK	1015	82%	14%	4%	1%	1%	-	1%	0%	0%	6%	0%	18%
FI	1023	90%	5%	0%	3%	2%	0%	1%	1%	0%	1%	0%	10%
SE	1009	86%	8%	1%	1%	3%	0%	2%	0%	0%	4%	0%	13%
UK	1310	87%	10%	1%	1%	1%	0%	1%	1%	0%	2%	0%	12%
BG	1002	83%	14%	2%	1%	0%	-	0%	1%	-	2%	2%	16%
HR	1000	85%	11%	3%	3%	1%	0%	1%	0%	0%	1%	1%	14%
RO	1003	69%	22%	8%	1%	0%	-	0%	0%	0%	7%	1%	30%
TR	1005	92%	4%	-	2%	2%	0%	-	0%	0%	0%	0%	8%
CY (tcc)	500	89%	3%	0%	2%	4%	0%	-	1%	-	1%	3%	9%

QA8.1 Au cours des 4 dernières semaines, avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles, suite à des problèmes émotionnels (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA8.1 During the past 4 weeks, have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problems (such as feeling depressed or anxious)?

Avez-vous réduit le temps que vous consacriez au travail ou à d'autres activités ?

Have you cut down on the amount of time you spent on work or other activities?

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No
UE25	EU25	24738	12%	88%
BE		1011	11%	89%
CZ		1012	9%	91%
DK		1039	11%	89%
D-W		1015	10%	90%
DE		1515	10%	90%
D-E		500	8%	92%
EE		1000	17%	83%
EL		999	13%	87%
ES		1000	10%	90%
FR		1031	13%	87%
IE		1000	10%	90%
IT		1011	13%	87%
CY		507	13%	87%
LV		1046	20%	80%
LT		1022	17%	83%
LU		500	12%	88%
HU		1010	13%	87%
MT		500	15%	85%
NL		1127	13%	87%
AT		1019	11%	89%
PL		1000	19%	81%
PT		1004	14%	86%
SI		1028	14%	86%
SK		1015	17%	83%
FI		1023	12%	88%
SE		1009	14%	86%
UK		1310	9%	91%
BG		1002	14%	86%
HR		1000	15%	85%
RO		1003	17%	83%
TR		1005	19%	81%
CY (tcc)		500	25%	75%

QA8.2 Au cours des 4 dernières semaines, avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles, suite à des problèmes émotionnels (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA8.2 During the past 4 weeks, have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problems (such as feeling depressed or anxious)?

Avez-vous fait moins de choses que ce que vous souhaitiez ?

Have you accomplished less than you would like?

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No
UE25	EU25	24738	18%	82%
BE		1011	16%	84%
CZ		1012	12%	88%
DK		1039	21%	79%
D-W		1015	16%	84%
DE		1515	15%	85%
D-E		500	14%	86%
EE		1000	29%	71%
EL		999	24%	76%
ES		1000	16%	84%
FR		1031	21%	79%
IE		1000	16%	84%
IT		1011	17%	83%
CY		507	19%	81%
LV		1046	27%	73%
LT		1022	23%	77%
LU		500	17%	83%
HU		1010	18%	82%
MT		500	24%	76%
NL		1127	17%	83%
AT		1019	16%	84%
PL		1000	28%	72%
PT		1004	20%	80%
SI		1028	19%	81%
SK		1015	28%	72%
FI		1023	18%	82%
SE		1009	24%	76%
UK		1310	13%	87%
BG		1002	25%	75%
HR		1000	21%	79%
RO		1003	26%	74%
TR		1005	23%	77%
CY (tcc)		500	30%	70%

QA8.3 Au cours des 4 dernières semaines, avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles, suite à des problèmes émotionnels (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA8.3 During the past 4 weeks, have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problems (such as feeling depressed or anxious)?

N'avez-vous pas travaillé ou fait d'autres activités avec autant d'attention que d'habitude ?

Did you not do work or other activities as carefully as usual?

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No
UE25	EU25	24738	14%	86%
BE		1011	13%	87%
CZ		1012	14%	86%
DK		1039	17%	83%
D-W		1015	10%	90%
DE		1515	10%	90%
D-E		500	8%	92%
EE		1000	20%	80%
EL		999	22%	78%
ES		1000	9%	91%
FR		1031	16%	84%
IE		1000	9%	91%
IT		1011	16%	84%
CY		507	15%	85%
LV		1046	22%	78%
LT		1022	23%	77%
LU		500	16%	84%
HU		1010	16%	84%
MT		500	17%	83%
NL		1127	12%	88%
AT		1019	11%	89%
PL		1000	23%	77%
PT		1004	15%	85%
SI		1028	15%	85%
SK		1015	20%	80%
FI		1023	12%	88%
SE		1009	17%	83%
UK		1310	10%	90%
BG		1002	18%	82%
HR		1000	18%	82%
RO		1003	20%	80%
TR		1005	21%	79%
CY (tcc)		500	26%	74%

QA8.4 Au cours des 4 dernières semaines, avez-vous rencontré l'un des problèmes suivants dans le cadre de votre travail ou d'autres activités quotidiennes habituelles, suite à des problèmes émotionnels (par exemple, un sentiment de déprime ou d'anxiété) ?

QA8.4 During the past 4 weeks, have you had any of the following problems with your work or other regular activities as a result of any emotional problems (such as feeling depressed or anxious)?

Avez-vous manqué des jours de travail ?

Have you missed work days?

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No
UE25	EU25	24738	6%	94%
BE		1011	10%	90%
CZ		1012	3%	97%
DK		1039	10%	90%
D-W		1015	5%	95%
DE		1515	5%	95%
D-E		500	6%	94%
EE		1000	6%	94%
EL		999	6%	94%
ES		1000	4%	96%
FR		1031	6%	94%
IE		1000	5%	95%
IT		1011	9%	91%
CY		507	10%	90%
LV		1046	7%	93%
LT		1022	7%	93%
LU		500	12%	88%
HU		1010	3%	97%
MT		500	5%	95%
NL		1127	13%	87%
AT		1019	7%	93%
PL		1000	7%	93%
PT		1004	4%	96%
SI		1028	5%	95%
SK		1015	7%	93%
FI		1023	6%	94%
SE		1009	6%	94%
UK		1310	5%	95%
BG		1002	5%	95%
HR		1000	6%	94%
RO		1003	4%	96%
TR		1005	10%	90%
CY (tcc)		500	15%	85%

QA9.1 Veuillez indiquer lesquelles des affirmations suivantes s'appliquent éventuellement à votre situation. Au cours des 12 derniers mois ...

QA9.1 Please indicate which ones of the following statements possibly apply to your situation. In the last 12 months...

Vous avez suivi une psychothérapie suite à des problèmes psychiques ou psychologiques

You have received psychotherapy due to psychological or emotional health problems

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No	NSP / DK
UE25	EU25	24738	3%	96%	1%
BE		1011	4%	96%	-
CZ		1012	2%	98%	-
DK		1039	4%	96%	0%
D-W		1015	2%	97%	0%
DE		1515	2%	97%	0%
D-E		500	3%	97%	1%
EE		1000	2%	97%	0%
EL		999	2%	98%	0%
ES		1000	5%	92%	3%
FR		1031	5%	95%	1%
IE		1000	3%	95%	2%
IT		1011	2%	97%	0%
CY		507	3%	96%	1%
LV		1046	3%	97%	0%
LT		1022	3%	96%	0%
LU		500	3%	97%	0%
HU		1010	4%	95%	1%
MT		500	3%	97%	0%
NL		1127	7%	93%	0%
AT		1019	3%	95%	2%
PL		1000	4%	96%	0%
PT		1004	5%	95%	0%
SI		1028	3%	94%	3%
SK		1015	3%	97%	1%
FI		1023	5%	94%	0%
SE		1009	5%	94%	1%
UK		1310	3%	97%	0%
BG		1002	2%	95%	3%
HR		1000	4%	94%	1%
RO		1003	1%	97%	3%
TR		1005	5%	92%	2%
CY (tcc)		500	5%	94%	2%

QA9.2 Veuillez indiquer lesquelles des affirmations suivantes s'appliquent éventuellement à votre situation. Au cours des 12 derniers mois ...

QA9.2 Please indicate which ones of the following statements possibly apply to your situation. In the last 12 months...

Vous avez pris des médicaments suite à des problèmes psychiques ou psychologiques

You have taken drugs due to psychological or emotional health problems

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No	NSP / DK
UE25	EU25	24738	7%	92%	1%
BE		1011	8%	92%	-
CZ		1012	6%	94%	0%
DK		1039	7%	93%	0%
D-W		1015	7%	93%	0%
DE		1515	7%	93%	0%
D-E		500	7%	92%	0%
EE		1000	10%	90%	0%
EL		999	4%	96%	-
ES		1000	6%	90%	3%
FR		1031	9%	90%	1%
IE		1000	6%	92%	2%
IT		1011	5%	95%	1%
CY		507	2%	97%	1%
LV		1046	9%	91%	0%
LT		1022	11%	89%	0%
LU		500	10%	90%	0%
HU		1010	9%	91%	0%
MT		500	5%	95%	0%
NL		1127	8%	92%	0%
AT		1019	10%	89%	1%
PL		1000	8%	92%	0%
PT		1004	10%	89%	1%
SI		1028	6%	92%	3%
SK		1015	6%	93%	1%
FI		1023	7%	93%	0%
SE		1009	7%	92%	1%
UK		1310	8%	92%	0%
BG		1002	6%	91%	3%
HR		1000	9%	90%	1%
RO		1003	5%	93%	2%
TR		1005	9%	89%	2%
CY (tcc)		500	6%	92%	2%

QA9.3 Veuillez indiquer lesquelles des affirmations suivantes s'appliquent éventuellement à votre situation. Au cours des 12 derniers mois ...

QA9.3 Please indicate which ones of the following statements possibly apply to your situation. In the last 12 months...

Vous avez été admis(e) à l'hôpital suite à des problèmes psychiques ou psychologiques

You have been admitted to hospital due to psychological or emotional health problems

		TOTAL	Oui / Yes	Non / No	NSP / DK
UE25	EU25	24738	1%	98%	1%
BE		1011	5%	95%	-
CZ		1012	1%	99%	-
DK		1039	1%	99%	0%
D-W		1015	1%	99%	0%
DE		1515	1%	98%	0%
D-E		500	2%	97%	0%
EE		1000	1%	99%	0%
EL		999	1%	99%	-
ES		1000	2%	95%	3%
FR		1031	2%	98%	1%
IE		1000	1%	97%	2%
IT		1011	1%	98%	1%
CY		507	1%	98%	1%
LV		1046	2%	98%	0%
LT		1022	2%	98%	-
LU		500	2%	98%	0%
HU		1010	2%	98%	0%
MT		500	1%	99%	0%
NL		1127	1%	99%	0%
AT		1019	2%	97%	0%
PL		1000	1%	99%	0%
PT		1004	1%	99%	0%
SI		1028	0%	97%	3%
SK		1015	1%	98%	1%
FI		1023	1%	99%	0%
SE		1009	0%	98%	1%
UK		1310	2%	98%	0%
BG		1002	1%	96%	3%
HR		1000	2%	97%	1%
RO		1003	1%	97%	2%
TR		1005	3%	95%	3%
CY (tcc)		500	2%	97%	2%

QA10 Si vous vous sentiez mal, auprès de qui chercheriez-vous un soutien en premier ? (PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

QA10 If you were feeling bad, where would you seek more support first? (MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

	TOTAL	Vous chercheriez l'aide d'un(e) professionnel(le) de la santé / You would seek support from a health professional	Vous chercheriez l'aide d'un membre de votre famille / You would seek support from a family member	Vous chercheriez l'aide d'un(e) ami(e) / You would seek support from a friend	Vous chercheriez l'aide d'un(e) conseiller(ère) religieux(se) / You would seek support from a religious counsellor	Vous chercheriez l'aide d'un(e) enseignant(e) / You would seek support from a school teacher	Vous appelleriez un service d'aide téléphonique / You would call a help line	Autre (SPONTANE) / Other (SPONTANEOUS)	NSP / DK
UE25 EU25	24738	50%	53%	22%	2%	0%	2%	2%	
BE	1011	51%	54%	33%	2%	0%	1%	1%	
CZ	1012	46%	58%	22%	1%	0%	5%	2%	
DK	1039	68%	53%	29%	2%	1%	1%	1%	
D-W	1015	46%	64%	24%	2%	0%	1%	1%	
DE	1515	48%	63%	24%	2%	0%	1%	1%	
D-E	500	59%	60%	21%	1%	-	1%	1%	
EE	1000	40%	62%	30%	2%	0%	1%	3%	
EL	999	46%	62%	28%	4%	0%	3%	-	
ES	1000	60%	49%	19%	0%	1%	0%	2%	
FR	1031	43%	58%	31%	1%	0%	1%	3%	
IE	1000	64%	42%	21%	2%	0%	2%	3%	
IT	1011	56%	48%	12%	2%	0%	6%	1%	
CY	507	32%	69%	32%	5%	0%	1%	1%	
LV	1046	53%	48%	21%	2%	1%	1%	1%	
LT	1022	63%	36%	12%	2%	0%	1%	3%	
LU	500	43%	60%	27%	1%	0%	0%	2%	
HU	1010	39%	63%	10%	1%	0%	0%	3%	
MT	500	63%	58%	14%	3%	0%	2%	1%	
NL	1127	38%	49%	37%	2%	0%	1%	1%	
AT	1019	58%	50%	29%	4%	0%	5%	5%	
PL	1000	52%	47%	19%	3%	-	1%	3%	
PT	1004	70%	46%	5%	-	-	1%	1%	
SI	1028	66%	58%	25%	3%	0%	1%	1%	
SK	1015	60%	60%	22%	5%	0%	5%	2%	
FI	1023	40%	53%	34%	2%	0%	1%	1%	
SE	1009	54%	34%	13%	1%	1%	1%	2%	
UK	1310	44%	51%	22%	2%	0%	1%	1%	
BG	1002	79%	31%	11%	2%	0%	1%	3%	
HR	1000	58%	54%	16%	1%	0%	0%	1%	
RO	1003	74%	41%	13%	3%	0%	2%	2%	
TR	1005	51%	47%	28%	1%	0%	1%	3%	
CY (tcc)	500	27%	60%	33%	1%	1%	1%	3%	

QA11 Dans quelle mesure estimez-vous qu'il est facile ou difficile de trouver des informations sur les problèmes psychiques ou psychologiques et sur les méthodes permettant d'y faire face ?

QA11 How easy or difficult do you find it is to find information on psychological or emotional health problems and how to deal with them?

	TOTAL	Très facile / Very easy	Plutôt facile / Fairly easy	Plutôt difficile / Fairly difficult	Très difficile / Very difficult	NSP / DK	Facile / Easy	Difficile / Difficult
UE25 EU25	24738	14%	41%	23%	6%	17%	55%	28%
BE	1011	16%	48%	23%	7%	6%	64%	29%
CZ	1012	16%	42%	23%	5%	14%	57%	29%
DK	1039	18%	36%	9%	3%	34%	54%	12%
D-W	1015	16%	39%	24%	8%	12%	55%	33%
DE	1515	17%	39%	24%	8%	13%	56%	32%
D-E	500	18%	40%	24%	4%	14%	58%	28%
EE	1000	9%	38%	18%	4%	31%	47%	22%
EL	999	30%	34%	21%	9%	6%	64%	30%
ES	1000	15%	43%	21%	6%	15%	58%	27%
FR	1031	8%	41%	28%	4%	19%	50%	32%
IE	1000	20%	41%	12%	4%	23%	61%	16%
IT	1011	7%	43%	32%	7%	11%	50%	39%
CY	507	38%	38%	12%	2%	10%	75%	15%
LV	1046	13%	40%	19%	6%	23%	53%	24%
LT	1022	11%	37%	20%	4%	27%	49%	24%
LU	500	12%	30%	26%	10%	22%	43%	35%
HU	1010	8%	30%	24%	7%	31%	38%	31%
MT	500	11%	46%	14%	5%	24%	58%	19%
NL	1127	33%	34%	7%	3%	23%	66%	10%
AT	1019	7%	30%	28%	7%	28%	37%	35%
PL	1000	11%	44%	24%	4%	17%	55%	28%
PT	1004	6%	34%	28%	13%	19%	40%	41%
SI	1028	11%	45%	23%	6%	15%	57%	29%
SK	1015	10%	36%	36%	10%	8%	46%	46%
FI	1023	20%	47%	20%	4%	10%	66%	24%
SE	1009	12%	32%	15%	5%	35%	44%	21%
UK	1310	15%	48%	12%	3%	22%	63%	15%
BG	1002	9%	24%	20%	10%	37%	33%	30%
HR	1000	14%	32%	29%	11%	15%	46%	40%
RO	1003	7%	26%	20%	8%	39%	34%	27%
TR	1005	15%	28%	29%	15%	13%	43%	44%
CY (tcc)	500	26%	31%	12%	7%	25%	57%	19%

QA12.1 Dans quelle mesure êtes-vous d'accord ou pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

QA12.1 To what extent do you agree or disagree with the following statements?

Les personnes qui souffrent de problèmes psychiques ou psychologiques sont un danger pour les autres

People with psychological or emotional health problems constitute a danger to others

		TOTAL	Tout à fait d'accord / Totally agree	Plutôt d'accord / Tend to agree	Plutôt pas d'accord / Tend to disagree	Pas du tout d'accord / Totally disagree	NSP / DK	D'accord / Agree	Pas d'accord / Disagree
UE25	EU25	24738	7%	30%	34%	21%	8%	37%	56%
BE		1011	4%	28%	40%	27%	2%	32%	67%
CZ		1012	10%	37%	35%	13%	5%	48%	48%
DK		1039	6%	38%	32%	18%	5%	44%	50%
D-W		1015	5%	23%	40%	26%	6%	28%	66%
DE		1515	5%	22%	41%	27%	6%	27%	67%
D-E		500	3%	21%	43%	28%	5%	24%	71%
EE		1000	13%	47%	20%	11%	9%	60%	31%
EL		999	15%	28%	32%	24%	2%	42%	56%
ES		1000	4%	23%	28%	36%	10%	27%	63%
FR		1031	4%	29%	36%	23%	8%	33%	60%
IE		1000	3%	22%	34%	29%	12%	25%	63%
IT		1011	10%	39%	28%	15%	8%	49%	43%
CY		507	9%	28%	35%	24%	4%	37%	59%
LV		1046	19%	44%	24%	8%	5%	63%	31%
LT		1022	16%	52%	21%	5%	6%	68%	26%
LU		500	4%	24%	28%	39%	6%	28%	67%
HU		1010	4%	23%	37%	26%	10%	27%	64%
MT		500	7%	43%	24%	15%	11%	50%	38%
NL		1127	3%	22%	40%	31%	4%	25%	71%
AT		1019	7%	23%	41%	20%	9%	29%	61%
PL		1000	13%	38%	34%	7%	8%	50%	42%
PT		1004	4%	34%	30%	22%	9%	38%	53%
SI		1028	7%	28%	39%	23%	4%	35%	61%
SK		1015	7%	34%	37%	17%	5%	41%	54%
FI		1023	5%	26%	44%	22%	3%	31%	66%
SE		1009	6%	49%	25%	16%	4%	55%	41%
UK		1310	6%	32%	35%	16%	11%	38%	51%
BG		1002	13%	36%	26%	13%	12%	49%	39%
HR		1000	12%	33%	32%	16%	6%	45%	49%
RO		1003	11%	32%	27%	16%	14%	43%	43%
TR		1005	20%	25%	15%	35%	5%	45%	50%
CY (tcc)		500	16%	23%	13%	41%	7%	39%	54%

QA12.2 Dans quelle mesure êtes-vous d'accord ou pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

QA12.2 To what extent do you agree or disagree with the following statements?

Les personnes qui souffrent de problèmes psychiques ou psychologiques sont imprévisibles

People with psychological or emotional health problems are unpredictable

		TOTAL	Tout à fait d'accord / Totally agree	Plutôt d'accord / Tend to agree	Plutôt pas d'accord / Tend to disagree	Pas du tout d'accord / Totally disagree	NSP / DK	D'accord / Agree	Pas d'accord / Disagree
UE25	EU25	24738	14%	49%	21%	8%	7%	63%	29%
BE		1011	15%	51%	25%	7%	2%	67%	31%
CZ		1012	23%	53%	15%	4%	4%	76%	19%
DK		1039	9%	45%	29%	10%	7%	54%	39%
D-W		1015	7%	34%	34%	17%	8%	41%	51%
DE		1515	7%	35%	34%	17%	7%	42%	51%
D-E		500	6%	39%	35%	15%	5%	45%	50%
EE		1000	25%	50%	13%	4%	7%	76%	17%
EL		999	25%	52%	15%	6%	2%	77%	21%
ES		1000	13%	42%	19%	15%	11%	55%	34%
FR		1031	15%	58%	14%	5%	8%	73%	19%
IE		1000	10%	48%	19%	13%	11%	58%	32%
IT		1011	19%	56%	14%	5%	6%	75%	19%
CY		507	29%	47%	11%	6%	6%	76%	18%
LV		1046	28%	48%	13%	3%	7%	76%	17%
LT		1022	21%	55%	14%	3%	8%	76%	16%
LU		500	10%	42%	18%	21%	9%	52%	39%
HU		1010	8%	39%	30%	12%	11%	47%	42%
MT		500	7%	41%	18%	12%	22%	48%	30%
NL		1127	12%	47%	29%	8%	4%	59%	37%
AT		1019	7%	32%	35%	15%	10%	39%	51%
PL		1000	23%	51%	17%	2%	7%	74%	19%
PT		1004	15%	54%	12%	10%	9%	69%	22%
SI		1028	14%	53%	21%	7%	4%	68%	28%
SK		1015	13%	58%	21%	5%	4%	70%	26%
FI		1023	10%	46%	32%	9%	4%	55%	41%
SE		1009	13%	59%	16%	7%	5%	72%	23%
UK		1310	14%	54%	19%	3%	10%	68%	22%
BG		1002	19%	45%	16%	5%	15%	64%	21%
HR		1000	20%	51%	16%	6%	6%	72%	22%
RO		1003	20%	45%	14%	5%	16%	65%	19%
TR		1005	25%	29%	25%	16%	5%	53%	41%
CY (tcc)		500	19%	28%	14%	29%	9%	47%	44%

QA12.3 Dans quelle mesure êtes-vous d'accord ou pas d'accord avec les affirmations suivantes ?

QA12.3 To what extent do you agree or disagree with the following statements?

Les personnes qui souffrent de problèmes psychiques ou psychologiques n'ont qu'à s'en prendre à eux-mêmes

People with psychological or emotional health problems have themselves to blame

	TOTAL	Tout à fait d'accord / Totally agree	Plutôt d'accord / Tend to agree	Plutôt pas d'accord / Tend to disagree	Pas du tout d'accord / Totally disagree	NSP / DK	D'accord / Agree	Pas d'accord / Disagree
UE25 EU25	24738	2%	11%	33%	46%	7%	14%	80%
BE	1011	1%	9%	36%	52%	1%	11%	88%
CZ	1012	5%	17%	44%	28%	7%	21%	71%
DK	1039	0%	6%	24%	66%	4%	6%	90%
D-W	1015	1%	10%	35%	47%	6%	11%	82%
DE	1515	1%	10%	36%	47%	6%	11%	83%
D-E	500	1%	9%	37%	48%	5%	9%	86%
EE	1000	7%	18%	40%	23%	13%	24%	62%
EL	999	5%	16%	39%	36%	4%	21%	76%
ES	1000	1%	6%	22%	65%	6%	7%	87%
FR	1031	1%	7%	28%	59%	4%	9%	87%
IE	1000	1%	5%	28%	56%	11%	6%	83%
IT	1011	6%	22%	30%	32%	10%	28%	62%
CY	507	5%	19%	39%	32%	5%	24%	70%
LV	1046	5%	23%	43%	21%	8%	28%	65%
LT	1022	5%	19%	41%	24%	11%	24%	65%
LU	500	3%	11%	33%	47%	6%	15%	79%
HU	1010	2%	12%	41%	36%	9%	14%	77%
MT	500	1%	8%	41%	37%	14%	9%	77%
NL	1127	1%	5%	36%	55%	3%	6%	91%
AT	1019	1%	11%	38%	39%	10%	12%	77%
PL	1000	6%	17%	46%	22%	10%	22%	67%
PT	1004	1%	9%	32%	49%	9%	10%	81%
SI	1028	1%	14%	39%	41%	4%	16%	80%
SK	1015	2%	11%	48%	31%	8%	14%	79%
FI	1023	2%	10%	41%	45%	3%	11%	86%
SE	1009	0%	6%	19%	73%	2%	6%	92%
UK	1310	1%	9%	33%	52%	6%	10%	84%
BG	1002	5%	6%	32%	42%	15%	10%	74%
HR	1000	5%	18%	35%	35%	6%	23%	71%
RO	1003	3%	10%	34%	36%	16%	14%	71%
TR	1005	16%	13%	27%	38%	6%	29%	65%
CY (tcc)	500	8%	15%	21%	45%	11%	23%	66%